

M. v. O.

Dipl.

9. 17.

MONUMENTA
BLIDENSTATENSIA.

Dipl. g. 44^e

M. v. O.

Dipl.

g. 17.

MONUMENTA BLIDENSTATENSIA

SÆC. IX, X & XI.

QUELLEN ZUR GESCHICHTE DES KLOSTERS BLEIDENSTAT

AUS DEM NACHLASS VON

JOH. FR. BÖHMER,

MIT ERGÄNZUNGEN NACH DRUCKWERKEN UND MITTHEILUNGEN AUS DEM
CODEX BLIDENSTATENSIS IM K. REICHSARCHIV ZU MÜNCHEN

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. CORNELIUS WILL,

F. THURN- UND TAXIS'SCHEM WIRKLICHEM RATH UND ARCHIVAR.

INNSBRUCK,

WAGNER'SCHE UNIVERSITÄTS-BUCHHANDLUNG.

1874.

„Ein diplom, das man früher gleichgültig übersah, weil es keine neue thatsache enthält, kann uns die form eines ortsnamens beglaubigen, oder den eigennamen als zeugen liefern, der dem sprachforscher willkommen ist. Und wie von einigen nutzbaren thieren alles und jedes, bis auf das kleinste stück, gebraucht werden kann; so findet sich auch an den urkunden fast nichts, das nicht nach und nach der historiker, der geograph, der diplomatiker, der germanist, der grammatiker in seinem vorthail zu verwenden gelegenheit hätte.“

Jacob Grimm

in der recenslon von Böhmer's Regesta regum atque Imperat. roman. etc. (911—1313)
in den göttingischen gelehrten anzeigen. Jahrg. 1832. s. 707.

Uns aber, die wir auf den schultern jener emsigen arbeiter stehen und den stoff, den sie der wissenschaft zugeführt haben, dankbar benützen, uns liegt es ob, vor allem gewissenhafte nachlese da zu halten, wo jene unermüdlichen männer von ihrem tagewerke durch den tod abgerufen wurden, oder wohin sie durch manche beweggründe abgehalten nicht vorgedrungen sind.

Karajan

im verbrüderungsbuch von St. Peter in Salzburg. V.

Den freunden und förderern Nassauischer geschichte
und alterthumskunde

GRAF HUGO VON WALDERDORFF,

OBERST AUGUST VON COHAUSEN,

PROFESSOR D^{R.} JULIUS GRIMM

hochachtungsvoll gewidmet.

Inhalt.

A. *Einleitung.*

B. *Böhmer's abschriften aus Kindlinger's manuscripten. Bd. 137.*

- I. Liber traditionum monast. Blidenst. (878—889.)
- II^a. Summarium et registrum bonorum Blidenst. (Saec. IX, X.)
- II^b. Registrum bonorum monast. Blidenst. sub abbatibus Hereberto et Ezzone. (1017—1079.)
- III. Sieben Bleidenstätter urkunden. (814—1091.)
- IV. Vier kaiserurkunden für Bleidenstat. (882—1034.)
- V. Grenzbeschreibung des Bleidenstätter gebiets im jahre 812.
- VI. Drei regesten von Kindlinger.

C. *Aus Bodmann's Rheingauischen Alterthümern.*

D. *Aus dem Codex Blidenst. im k. reichsarchiv zu München.*

- I. Liber confraternitatis Blidenstatensis.
- II. Necrologium Blidenstatense.
- III. Registrum reliquiarum Blidenstatensium.

E. *Register.*

- I. Ortsregister.
- II. Personenregister.

Folgende citate wurden in den noten abgekürzt:

Kindlinger MS. = Handschriftlicher Nachlass im k. Provinzialarchiv in Münster. Bd. 137.

Bodmann = Rheingauische Alterthümer. 1819.

Dahl = Historische Nachrichten v. d. ehemaligen Kloster, nachherigen Ritterstifte zum heil. Ferrutius in Bleidenstadt. in: Annalen des Vereins f. Nassauische Alterthumskunde. Bd. II, Heft 2, S. 80 flgde.

Vogel = Beschreibung des Herzogthums Nassau. 1843.

Schliephake = Geschichte von Nassau. Bd. I. 1866.

B = Böhmer's Manuscript.

Inhalt.

A.	Einleitung.	
B.	Böhmer's Handschriften des 12. Jahrhunderts. Bd. 137.	
	I. Über die Handschriften des 12. Jahrhunderts. (876-880).	
	II. Handschriften des 12. Jahrhunderts. (881-1021).	
	III. Handschriften des 12. Jahrhunderts. (1022-1084).	
	IV. Handschriften des 12. Jahrhunderts. (1085-1134).	
	V. Handschriften des 12. Jahrhunderts. (1135-1184).	
	VI. Handschriften des 12. Jahrhunderts. (1185-1234).	
	VII. Handschriften des 12. Jahrhunderts. (1235-1284).	
C.	Das Böhmer'sche Handschriften-Verzeichnis.	
D.	Das Böhmer'sche Handschriften-Verzeichnis. (1017-1072).	
E.	Register.	
	I. Ortsregister.	
	II. Personenregister.	

Folgende Citate wurden in den Noten abgekürzt:

Böhmer MS. = Handschriftlicher Nachlass im k. Provinzialarchiv in Münster. Bd. 137.
 Bodmann = Rheinische Nachrichten. 1819.
 Dahl = Historische Nachrichten. 1819.
 Feilner in Bielefeld. in: Annalen des Vereins f. Nassauische Alterthumskunde.
 Bd. II. Heft 2. S. 80 ff.
 Vogel = Beschreibung des Herzogthums Nassau. 1843.
 Schöphke = Geschichte von Nassau. Bd. I. 1868.
 B. = Böhmer's Manuscripte.

A.

Einleitung.

A.

Final

THE
OFFICE
OF THE
TREASURER
OF THE
UNITED STATES
OF AMERICA
WASHINGTON
D. C.

Das kloster Bleidenstat (von dem altdeutschen blide, blit = freude; laetantium locus) liegt fast drei stunden von Wiesbaden in nördlicher richtung entfernt und gehört zu den ersten christlichen niederlassungen in der mittelhheinischen gegend, aber nur wenige historische aufzeichnungen geben kunde von seiner ältesten geschichte. Der Fuldaische mōnch Meginhard verfasste ungefähr in der zweiten hälfte des neunten jahrhunderts seine schrift über den hl. Ferrutius (Sermo de St. Ferrutio ed. *Surius* in: Vitae SS. 28 Oct. V, 394; *Joannis* Rer. Mog. I, 184.), welche aber vorzugsweise erbauliche zwecke verfolgte und seine geschichtliche notizen in den wenigen sätzen zusammenfasste: „Ibi (scilicet in Castello seu Cassel) membra sacratissima beneficiis divinitus comitata, a civibus frequentata, usque ad Lulli venerabilis pacifice quieverunt Pontificatus tempora, qui post sanctissimum martyrem atque Pontificem Bonifacium, sedis Moguntiacensis strenue rexit populum. Hic itaque praedecessoris, atque magistri sui sequax egregius, cum per sedis suae dioecesim ecclesias construeret, monasteria fundaret regnumque Francorum Christianae religionis cultu longe lateque nobilitaret, reliquias sancti Ferrutii in Laetantium locum transtulit Deoque sub coenobialis normae disciplina militantes adunare curavit, spiritu ferventes, spe gaudentes, idipsum invicem sentientes, animas suas castificantes in obedientia charitatis, in amore fraternitatis. Boni vero pastoris usus providentia fratribus ipsis, ne deficerent in mandatorum Domini via, victus atque vestitus sufficientes redditus contradidit, ipsumque locum, donec in corpore vixit, summa devotione, pro Sancti rēverentia, coluit. Postquam autem eius domus terrestris habitationis huius luteae soluta est, ut non manufactam sed aeternam in caelis inhabitaret, Pontificatus illius pariter et religionis successores Richolfus, Haistolphus et Rabanus eadem devotione locum sanctum coluerunt, ecclesiam amplificarunt, tumbam sanctarum exuviarum decenter composuerunt, pauperes Christi sacris ossibus excubantes humanitatis summae consolatione foverunt.“ (Vergl. *Falk*, die Cataloge der vorbonifacianischen Bischöfe. 14. und *Falk*, das erste Jahrtausend christlicher Bau- und Kunstthätigkeit. Separatabdruck aus den Annalen des Nass. Alterthumsvereins. 2.) Ueber die weihe des klosters Bleidenstat geben noch einige denkmäler von zweifelhaftem werth nachricht: „Bleistadiense templum dedicavit a. 812, ind. 15 mense Junio, 8 id., prout eius ipsius templi hodierno adhuc die picturis loquuntur parietes. MS. FF. Eremitarum Convent. Mog. in: *Joannis*, R. M. I, 186, 373, 381; *Brower*, Ann. Fuld. 151. In quibusdam porro illius templi picturis dedicato a Richolfo archiepiscopo peracta notatur anno Domini 812. Et supersunt eodem loco archiepiscopi ejusdem versus, quibus breviter Sancti huius martyrium perstrinxit: *)

Egregiis meritis pausat Ferrutius istic.
Cingula militiae Christi qui vertit ad aram.
Idcirco est poenis martyr maceratus acerbis,
Per menses bis vinclis et carcere clausus,
Spiritus aetheream donec suscendit in aulam.

*) Bilder und verse gingen im 30jährigen kriege zu grunde.

Eugenius, Barger, conderunt ossa sepulchro.
 Post Leuita humilis Richolfus condidit ista,
 Quam cernis, lector, signas et carmine tumbam.
 Pro quoisque legis versus, die supplice voto:
 Christe tui famuli semper miserere, precamur.

Eine authentische quelle benachrichtigt uns dann noch über die errichtung eines schreines für die reliquien des hl. Ferrutius († 292—306) in Bleidenstat durch Rabanus Maurus, welcher für jenen schrein selbst die inschrift verfasste:

Martyris ergo sacri dudum huc transtulit ossa,
 Ferrutii Lullus praesul et Urbis honor.
 Riculphus post haec, Haistulphus praesul et ipse,
 Amplificant aulam, aedificant tumulum.
 Quorum successor vilis Rabanus, ad instar
 Majorum, hanc arcam condidit et titulum.

Migne, Patrol. lat. CXII, 1639.

Wir haben schon unser ziel erreicht, wenn wir noch das „Kalendarium necrologicum Bli-
 denstatense saec. XII—XV.“ und die „Notae historicae Bliidenstadenses“ erwähnen, welche *Böhmer* nach dem vormals in Würzburg, jetzt im reichsarchiv zu München aufbewahrten Blei-
 denstätter codex in *Fontes rer. German.* III, 152 und IV, 392 herausgab.

Endlich sei noch einer verlorenen chronik von Bleidenstat gedacht:

Dahl in seinen historischen Nachrichten vom Kloster Bleidenstadt (*Annalen d. Nass. Alter-
 thumsver.* II, Heft II, 96) macht nämlich die bemerkung: „Zu den Zeiten dieses Abtes (Erwin)
 lebte der berühmte Bleidenstädter Mönch Hugbert, welcher nicht allein in geistlichen, sondern
 auch in weltlichen Wissenschaften, besonders in der Geschichtskunde, den Namen eines grossen
 Gelehrten sich erworben hat. Unter andern Büchern, die er herausgegeben hat, war auch eine
 Chronik seines Klosters, die von der Stiftung desselben bis zum Jahre 1320 reichte. Schade,
 dass dieses Werk zu Grunde gegangen, sonst würde man von dem Kloster Bleidenstadt mehr
 wissen als gegenwärtig.“ Auch *Vogel* beklagt den verlust von Hugbert's chronicon.

So unbedeutend all' die quellennachrichten über das kloster Bleidenstat auch sind, so reichen
 sie doch hin, um den wunsch nach umfassenderer kunde über jene frühe pflanzstätte kirchlichen
 lebens rege zu machen. Diese sehnsucht ward noch gesteigert durch die unbezweifelbare nach-
 richt von dem vorhandensein ansehnlicher quellen für die geschichte von Bleidenstat, aus wel-
 chen *Bodmann* in seinen Rheingauischen Alterthümern, jenem kleinod der geschichte des Rhein-
 landes, nur wenige zerstreute mittheilungen machte. Es sind zweierlei aufzeichnungen, welche er
 unter mannichfachen titeln citirt. I. Codex traditionum. II. Ein Polyptychon. Das erstere führt
 er auf als: „*Liber Tradd. mon. Bliidenst.*“ (und zwar mit hinweisung auf die jahre 848, 872,
 902, 942 flgde.) S. 91 und 574. Diese schrift nennt er auch „Bleidenst. Tradd. Rotel.“ und
 „Tradd. Bliid.“ S. 574, einmal „Bleidenstätter Uebergabsrotel“ S. 393. Das andere erscheint in
 zwei abtheilungen II^a als: „*Summar. et registr. bonor. Bliidenst.* (Saec. IX, X, ungedr.)“ S. 92.
 Dieses verzeichniss führt er auch auf unter der benennung „*Summar. Trad.* S. 123, oder „*Indi-*

cul. Tradd. monast. Blidenst. Saec IX, X“ S. 589, oder „Bleidenstädter Güterverzeichniss vom IX. u. X. Jahrhundert.“ S. 99. II^b als: „*Registrum bonor. mon. Blidenst. sub abb. Herberto et Ezzone* (1017—1079.)“ S. 92 u. 126; kurz als „*Registrum saec. XI.*“ S. 97 und 123, oder als „Tradition des Kl. Bleidenstatt aus dem XI Jhrhdt.“ S. 116, oder endlich als „*Indic. Tradd. Blidenst.*“ ohne zusatz. 573. — Der grösste theil der von *Bodmann* aufgeführten nachrichten über Bleidenstätter besitzungen ist in den *Kindlinger'schen sammlungen*, resp. in den *Böhmer'schen copien* aus jenen, worüber wir ausführlicher reden werden, enthalten, doch theilt *Bodmann* noch mehrere urkunden und urkundenauszüge mit, welche in den abschriften *Kindlinger's*, resp. *Böhmer's* fehlen. Diesen glaubten wir der vollständigkeit halber doch einen platz in unsern Monum. Blidenst. einräumen zu sollen.

Dahl in seinen „Historischen Nachrichten von dem ehemaligen Kloster, nachherigen Ritterstifte zum heil. Ferrutius in Bleidenstadt“ in: *Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde* II, Heft II, 80 flgde, sagt auf S. 82: „Die Grösse des Letztern [sc. Reichthums], namentlich des Güterbesitzes zeugen deutlich der *Indiculus traditionum monasterii Blidenstad*, und das *Summarium et registrum bonorum Blidenstadiensium*. Von diesen merkwürdigen Manuscripten enthält das erstere die Schenkungen aus dem IX. und den folgenden Jahrhunderten, das andere ist aus dem IX. und X. Säculum; beide sind noch ungedruckt und waren ein Eigenthum des verewigten *Bodmann*, welcher schöne Auszüge daraus in sein vortreffliches Werk: *Rheingauische Alterthümer* etc. eingerückt hat. Aus diesem und andern gelehrten Werken lernen wir einen grossen Theil der Besitzungen des Klosters kennen, wovon auch ich das Vorzüglichste bemerken will.“ — *Stramberg* hat im *Rheinischen Antiquar* II. Abthlg. XIII, 138 flgde. die arbeit von *Dahl* in vielen partien wörtlich nachgeschrieben.

Finden sich bei *Dahl* ausschliesslich solche Bleidenstätter besitzungen erwähnt, welche in den von *Bodmann* mitgetheilten materialien enthalten sind, woraus sich ergibt, dass jenem das Bleidenstätter manuscript nicht zu gebote stand; so umfassen die mittheilungen über die besitzungen unseres klosters, welche wir *Vogel*, Beschreibung des Herzogthums Nassau, verdanken, mehrere urkunden und notizen, welche sich bei *Bodmann* nicht, wohl aber in den abschriften *Böhmer's*, beziehungsweise *Kindlinger's*, finden. *Vogel* benutzte also, wie man auch aus zahlreichen citaten ersieht, das Bleidenstätter manuscript. An einigen stellen (S. 39 zu den jahren 843 u. 878, S. 150 zu den jahren 778 u. 812, S. 151 zu den jahren 812 u. 848) nimmt er bezug auf Bleidenstätter urkunden, von denen weder *Bodmann* noch *Böhmer* kunde geben und deren ich wenigstens hier erwähnung thun will.

Das kostbare manuscript der *Traditiones Blidenstatenses*, welche ihrem inneren werthe nach auf gleicher stufe mit den *Weissenburger*, *Lorscher* und *Fuldaer traditionen* stehen, hat bereits eine geschichte, die sogar psychologische momente bietet, indem sie einen erbitterten, an drastischen scenen reichen kampf zwischen forschungstrieb und sammleregoismus in sich schliesst. Es ist nicht unsere sache, auf diese vorgänge in der deutschen gelehrtenrepublik näher einzugehen, zumal dieselben erst neuerdings von *K. Schwartz* in seinen Beiträgen zur Geschichte des Nassauischen Alterthumsvereins ausführlich und getreu dargestellt worden sind. Wir bemerken nur, dass man aus diesen mittheilungen ersieht, welch' hohen werth urtheilsfähige männer den in rede stehenden Bleidenstätter geschichtsquellen beilegen zu müssen glaubten.

Friedemann betont an verschiedenen Stellen die Bedeutung der Tradit. Blidenst. und befürwortet deren Publikation. In dem zweiten Vortrage, die Mitwirkung der Herzoglich Nassauischen Archive u. s. w. S. 24 Anm. 31 sagt er: „Die alten Traditiones et registra bonorum Blidenstadten-sium, welche *Bodmann* und *Kindlinger* häufig erwähnen, verdienen gleiche Aufmerksamkeit (nämlich wie der *Oculus memoriae* des Klosters Eberbach), selbst wenn sie nur in Abschriften, die noch aus deren Nachlasse zu Schierstein vorhanden seyn werden, existirt haben sollten.“ In seinem Aufsatz „Zur Geschichte des alten deutschen Gaues Königssundra“ (Archiv f. Hessische G. VI, 7) bemerkt er in der Note: „Diese alten Traditiones et registra bonorum Blidenstadten-sium befinden sich nicht unter den Urkunden und Acten des betreffenden Klosters im Archive zu Idstein, sonst würde ich es längst für Pflicht gehalten haben, sie zu veröffentlichen; es besitzt sie Hr. *Habel* zu Schierstein unter seinen Sammlungen aus *Kindlinger's* und *Bodmann's* Nach-lasse. Gedruckt zu werden verdienen sie, auch wenn sie bloss in Abschriften vorhanden wären.“ Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit nach um die Tradit. Blidenst., wenn *Bodmann* erklärt: „Ich besitze darüber noch eine beträchtliche Anzahl ungedruckter Urkunden aus dem XI. und XII. Jahrh., welche die Reihe der *Königssundraer Gaugrafen* und diesen *Gau* selbst vortrefflich erläutern, welche, wenn Gott Leben und Gesundheit fristet, seiner Zeit mitgetheilt werden sollen.“ Hiezu macht *Friedemann* a. a. o. 10 die Note: „Sollte Herr *Habel* daselbst diese Notizensammlung über unsern Gau unter den von ihm angekauften Theilen des Bodmannischen Nachlasses besitzen, so würde deren Mittheilung längst eine erwünschte Gabe für das historische Publikum gewesen seyn.“ Endlich führen wir die Aeusserung von *Schliephake* 106, Note an: „Fr. J. Bodmann hatte, vermuthlich zur Zeit der französischen Besetzung von Mainz, 1792 und 93, zwei Güterverzeichnisse des Klosters Bleidenstat erlangt, betitelt: *Indiculus traditionum monasterii Blidenstad.*, enthaltend die Schenkungen aus dem neunten und den folgenden Jahr-hunderten, und *Summarium et registrum bonorum Blidenstadiensium*, auf das neunte und zehnte Jahrhundert bezüglich. Er hat daraus in dem genannten Werke schätzbare Mittheilungen ge-macht, etliche andere Stücke finden sich bei Vogel abgedruckt. Die werthvollen Documente sind aus Bodmann's Nachlass in anderen Privatbesitz übergegangen.“

Aus *Bodmann's* Nachlass waren die Traditiones Blidenstatenses in die Hand *Habel's* gekommen und *Böhmer* gab sich die grösste Mühe, um diesen zur Edition oder zur Überlassung des Manuscriptes zu bewegen. In einem für unseren Gegenstand höchst merkwürdigen Brief an *Habel* vom 23 Januar 1860 schrieb er:

„Sie, verehrter Freund, haben von jenen Absichten der hiesigen Stadtbibliothek wahr-scheinlich gar nichts gewusst, und den Ankauf mit eigenen Opfern in der ehrenwerthen Absicht vollzogen, diese Sachen dem Rheinland und der deutschen Wissenschaft zu erhalten. Aber nun ist doch schon längst die Zeit gekommen, in der man einen solchen Beitrag zu unserem Wissen zu würdigen wüsste. Sollte es nicht in Ihren Absichten liegen, damit endlich hervortreten? Wie rasch entflieht die Zeit! Das Alter, das uns Alle lähmt, schleicht immer mehr heran; dazu haben wir keine Garantie für die ewige Fortdauer von Frieden und Ruhe, ohne deren Gunst die Wissenschaften nicht gedeihen. Wenn Sie nun diese Sachen nach Miltenberg bringen, ganz aus dem Wege des grössern, zumal des wissenschaftlichen Verkehrs; was soll daraus werden? welche Freude können Sie selbst daran haben? Billig ist es, dass Sie Entschädigung verlangen

für Ihre gehabte Auslage, und diese ist allerdings als Verlagshonorar nicht leicht zu schaffen; dagegen wäre ich für meinen Theil gern bereit, dem öffentlichen Interesse ein Opfer zu bringen, sei es nun, dass Sie mir diese Sachen zur Veröffentlichung verkaufen, oder dass Sie mir deren Benützung gegen eine Entschädigung gestatten, oder dass sie dieselben selbst herausgeben, wobei ich bereit wäre, den Druckkosten eine noch näher zu bestimmende Summe zu widmen. Wollten Sie diese Materialien selbst herausgeben, so wäre es vielleicht am besten, dies Alles unter den Begriff: „Beiträge zur mittelhheinischen Geschichte aus Bodmann's Nachlass, von Habel“ zusammenzufassen. Sie würden die Ihnen geeignet scheinende Einleitung schreiben, mit Nachrichten über Bodmann's Stellung und literarische Thätigkeit. Dann folgen die Urkunden, die bisher ungedruckt oder nicht gut gedruckt waren, zuletzt was sich von Bodmann'schen Ausarbeitungen und sonstigen Reliquien vorfindet. Um aber zu diesem Ziele zu gelangen, müsste der Nachlass an einem Orte, wo sich die nothwendigen Hilfsmittel finden, aufgelegt und durchgesehen werden. Meine nicht ungeübte Beihülfe stände Ihnen sehr gern zu Diensten, namentlich auch die Benutzung meines Mainzischen Regestenwerkes. Wollten Sie diese Durchsicht nicht in Schierstein veranlassen, so schlage ich Ihnen Frankfurt dazu vor. Ich wäre bereit, ein Zimmer meines Hauses ausschliesslich für diesen Zweck herzugeben und würde Ihnen jede Garantie für den beabsichtigten Gebrauch gewähren. Die Durchsicht und Ausscheidung würde wohl nur wenige Tage erfordern. Durch eine solche Herausgabe, ob nun durch Sie selbst oder durch einen Andern, z. B. mich, wäre mit einmal den Landau'schen und andern Schmerzensschreien der Mund geschlossen und Jedermann würde Ihnen dankbar sein, diese Sachen der Wissenschaft und Oeffentlichkeit übergeben zu haben. Man hätte dann Alles, was aus den Trümmern des alten Mainz noch übrig geblieben, und könnte, über die Vollständigkeit des noch vorhandenen Materials beruhigt, an die Ausarbeitung gehen. Es sind mehr als 41 Jahre verflossen, seit ich bei Ihnen zum erstenmal freundschaftliche Aufnahme gefunden habe. Ueberhören Sie nicht den wohlgemeinten Rath, die freundliche Bitte eines alten Freundes. Lassen Sie uns vielmehr wirken, so lange es uns der Tag noch gestattet. Würden Sie dies Alles zurückweisen und auch nicht in einer andern mir kaum erdenklichen Weise zu einer ungesäumten Veröffentlichung schreiten, so sinken meine Hoffnungen und ich halte dann diese sibyllinischen Vorzeitstrümmer zum zweiten oder vielmehr zum dritten Mal dem zufälligen Untergang preisgegeben.“ [Schwartz 341. aus Janssen, Böhmer's Briefe II, 314.]

Schwartz spricht a. a. o. 381 die Überzeugung aus: „Diese Bleidenstädter Traditionen . . . sind unstreitig das werthvollste Stück aus dem von Habel erworbenen Bodmann'schen Nachlasse,“ und als resultat seiner forschungen nach dem manuscript lässt er die klage laut werden: „Die Bleidenstädter Traditionen aber . . . sind auf unerklärliche Weise spurlos verschwunden und alle Bemühungen zu ihrer Wiederauffindung bis jetzt leider erfolglos geblieben.“ (S. 341) und: „Ein merkwürdiges Schicksal hat über den vielersehten *Bleidenstädter Traditionen* gewaltet, welche, wie sich aus Böhmer's Briefe ergibt, früher bereits einmal für verloren galten, *jetzt aber auf's neue vermisst werden.*“ (S. 381.) Hieran schliesst er eine nachricht des jetzigen besitzers von Habel's nachlass, des herrn kreisrichters Conrady, welche lautet: „Obgleich unter den aus dem Bodmann'schen Nachlasse in Habel's Besitz übergegangenen Manuscripten nach dem Verzeichniss (Nr. 430) auch: „„Historische Nachricht von dem ehemaligen Kloster und

nachherigen Ritterstifte zum heil. Ferrutius in Bleidenstadt““ enthalten war, so haben sich doch bis jezt in Miltenberg weder diese „„Historische Nachricht““ noch „„Bleidenstädter Traditionen““ auffinden lassen.“ — Endlich ward mir in einem briefe vom 15. August d. J. (1872) die versicherung zu theil: „Als ich den Erben Habel's, Herrn Conrady, im Frühjahr sprach, hatten die Bleidenstätter Traditionen sich noch nicht vorgefunden.“

Dieses trübselige dunkel, welches seit langer zeit über den Bleidenstätter Traditionen schwebt, ward schon vor einigen dezzennien durch einen nicht schwachen lichtschein erhellt, der aber, soviel wir sehen, nur geringe beachtung fand. Nämlich in dem schon 1828 zu Paderborn erschienenen „*Verzeichniss über die Kindlinger'sche Handschriftensammlung*“ heisst es: „Urkunden des Klosters Bleidenstatt; dessen Güter im Königssundergau.“ Es erklärte zwar *Friedemann* im Jahre 1850 im Archiv f. Hess. Gesch. u. Alterthskde. Bd. VI. Heft 2, S. 367: „Die dort erwähnten alten Traditiones et registra bonorum Blidenstatensium befinden sich aus Kindlinger's eigenhändiger Abschrift in Tom. 137 seiner Sammlungen zu Münster und darunter viele der ältesten ungedruckten Kaiserurkunden. *Daraus gedenke ich sie zu veröffentlichen mit und ohne Zuziehung von Bodmann's Nachlasse zu Schierstein je nach Umständen,*“ aber diese gute absicht wurde durch den im jahre 1853 am 2. Mai erfolgten tod des verdienten directors des Nassauischen staatsarchivs zu Idstein vereitelt.

Hiernach schrieb *Landau* in Nr. 7 des Correspondenzblattes vom jahrgang 1860: „Glücklicher Weise ist mir inzwischen eine von Kindlinger gefertigte Abschrift mitgetheilt worden, die, wenn sie das Original auch nicht völlig ersetzt, doch dessen Entbehren verschmerzen lässt. Doch genug!“ (Schwartz, 339.)

Im jahre 1867 veröffentlichte *Wilms* (die Kaiserurkunden der Provinz Westfalen. 777—1313. Bd. I.) zum erstenmale aus der Kindlinger'schen sammlung zwei kaiserurkunden für Bleidenstat und leitete seine publikation mit den worten ein: „Es kommen für das Karolingische Zeitalter zwei bisher ungedruckte Diplome des Klosters Bleidenstadt, im Nassauischen NW. von Wiesbaden, in Betracht, welche uns Kindlinger in seinen Handschriften Msc. II. 137 mit einem grossen Theile der sonst auf dies Kloster bezüglichen Documente abschriftlich aufbewahrt hat. Ob und wo die Originale der zahlreich darin enthaltenen Kaiserurkunden erhalten sind, vermag ich für den Augenblick nicht zu sagen. Nach einer Notiz Landau's im Correspondenz-Blatt des Ges. Ver. d. d. G. u. A. V. von 1860 p. 6. befinden sich der liber traditionum Blidenst. und das Registrum bonorum monasterii Blidenst. noch jest im Besitz des Herrn Archivars Habel zu Schierstein. Aller Wahrscheinlichkeit nach liegen aber l. c. von beiden Documenten Kindlinger'sche Abschriften, p. 9—24 in Bezug auf die Tradd. und p. 1—8 in Betreff des Güterregisters, vor, die mit den übrigen Privaturkunden aus den Jahren 814, 832 und 839 eine baldige Veröffentlichung verdienen.“

Gelangen wir nunmehr zu den beziehungen, in welchen *Böhmer* zu den Bleidenstätter geschichtsquellen stand, so müssen wir zunächst hervorheben, was derselbe schon im jahre 1853 im III. bande der *Fontes rer. German.* Vorrede XXXV bemerkte: „Die traditionsbücher des klosters eben so alt und von ähnlicher wichtigkeit wie die von Fulda und Lorsch waren noch zu anfang dieses jahrhunderts in den händen Kindlinger's, der sie für seine Geschichte der Hörigkeit, und Bodmann's, der sie für die Rheingauischen Alterthümer benutzte, sind aber seit-

dem, gleich so manchen andern werthvollen hss., die in den händen des letztern waren, spurlos verschwunden. Es wäre eine sehr geeignete aufgabe für den nassauischen geschichtsverein, der jetzt wieder auflebt, wenigstens die noch übrigen bruchstücke dieser traditionen zu sammeln und vereinigt herauszugeben, wie das Nassau's verdienstvoller historischer topograph Vogel mir vor jahren als seine absicht bezeichnete.“

Diese von Böhmer gestellte aufgabe blieb ungelöst, aber der rastlose pfleger historischer kenntnisse verlor sie nicht aus dem auge und noch in späten tagen bemühte er sich selbst um deren lösung.

So fand ich denn unter verschiedenen materialien zur Mainzer Geschichte aus *Böhmer's* nachlass, welche im Mai des jahres 1872 in meine hand kamen, eine *abschrift von bruchstücken der Bleidenstättischen traditionen aus Kindlinger's manuscripten* II, Bd. 137 im k. provinzialarchiv zu Münster. Böhmer hat dieselbe im jahr 1862 genommen und ich halte es für meine pflicht, aus dem zur sache gehörigen und bis jetzt nicht veröffentlichten briefwechsel Böhmer's hier einiges mitzutheilen.

Am 19. April 1862 richtete er an Seine Excellenz den Herrn Staatsminister und Oberpräsidenten von Duesberg u. s. w. zu Münster in Westfalen folgendes schreiben:

Hochwohlgeborner Herr

Hochzuverehrender Herr Staatsminister!

Seit mehr als dreissig Jahren beschäftige ich mich mit der urkundlichen Geschichte des deutschen Reichs und insbesondere derjenigen des Mittelrheins. Meine seit 1831 erscheinenden deutschen Kaiserregesten und mein 1836 erschienenes Frankfurter Urkundenbuch sind den Gelehrten des Fachs bekannt. Als Fundgrube ist mir die Kindlingerische Abschriftensammlung besonders wichtig, welche jest im dortigen Provinzialarchiv aufbewahrt wird.

Bereits früher bedurfte ich derselben für mein Frankfurter Urkundenbuch. Mein seliger Gönner Freiherr von Stein hatte damals die Güte, mir die Erlaubniss der Hersendung bei Herrn Oberpräsidenten von Vincke zu erwirken. In Folge dessen hat mir im Jahr 1829 der damalige Bewahrer Domherr Meyer in Paderborn mehrere das in hiesiger Stadt possessionirte Kloster Arnsberg betreffende Bände hergesendet, und ich habe dieselben pünktlich zurückgegeben.

Dermalen beschäftigen mich *Vorarbeiten* für Regesten der Erzbischöfe von Mainz und ein Erzstift Mainzisches Urkundenbuch. Gerade für diese Aufgaben sind die Kindlingerischen Abschriftensammlungen vorzugsweise werthvoll weil sie manches enthalten was dermalen verschollen oder doch unzugänglich ist.

Dieselben dorten zu benützen hindern mich persönliche Verhältnisse; auch habe ich nur hier die vollständigen gedruckten Materialien zur Mainzer Geschichte und meine eigenen schon sehr umfangreichen Sammlungen, ohne deren Hülfe ich den Werth des einzelnen Stückes und die Nothwendigkeit einer Abschrift nicht beurtheilen kann.

Ich richte daher an Euer Excellenz die gehorsamste Bitte mir im Interesse der Wissenschaft die Hersendung einzelner Bände der Kindlingerischen Abschriftensammlung die ich dem Vorstande des dortigen Provinzialarchivs bezeichnen würde für gewisse Zeit hochgeneigtest zu gestatten.

Ich unterwerfe mich dabei allen dorten für einen solchen Fall bestehenden Vorschriften, übernehme bei Postsendung Kosten und Gefahr, zugleich verspreche ich ordnungsmässige Rückgabe.

Gar viele fremde Handschriften sind schon durch meine Hand gegangen, namentlich auch für die Zwecke der unter dem Schutz des deutschen Bundes stehenden Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde zur Herausgabe der Monumenta Germaniae historica, deren Secretär ich bin, ohne dass je die Verleiher mit mir unzufrieden waren. In eigenem Hause allein wohnend ist alles bei mir gut aufgehoben. Auch besitze ich Vermögen genug, um für jeden durchaus nicht zu erwartenden Schaden eintreten zu können.

Indem ich für die eventuelle Gewährung meiner Bitte zum voraus meine lebhafteste Dankbarkeit ausspreche, verbinde ich damit den Ausdruck der ehrerbietigsten Gesinnung, womit ich zu bestehen die Ehre habe

EE.

gehorsamster Diener

Böhmer

erster Bibliothekar der Stadt Frankfurt.“

Unter dem gleichen datum schrieb er an den archivrath Dr. Wilmans zu Münster in Westfalen:

„Hochzuverehrender Herr Archivrath!

Schon vor vielen Jahren habe ich begonnen Regesten der Erzbischöfe von Mainz bis 1514 und Materialien für ein Erzstift Mainzisches Urkundenbuch bis gegen die Mitte des 13ten Jahrhunderts zu sammeln. Ich habe daher nach und nach die gedruckten Bücher und auch Archive und Bibliotheken der hiesigen Umgegend ausgebeutet. Jetzt möchte ich diese Arbeiten zum Abschluss bringen, würde aber keine Vollständigkeit erreichen, wenn ich nicht auch die Kindlingerischen Handschriften benutzte. Längst schon wollte ich deshalb nach Münster kommen, aber andere Lebensaufgaben, in den letzten Jahren leider auch Kränklichkeit hielten mich davon ab. In der That würde ich auch dort nur eine Vorarbeit haben ausführen können, weil mir daselbst die nöthigen Bücher und mein schon sehr umfangreich gewordener Apparat nicht zur Hand wären. Da ich nun gerade in diesem Frühjahr gute Zeit hätte jene Abschriftensammlungen zu benutzen, so habe ich mich jetzt an den dortigen Herrn Oberpräsidenten gewendet und um die Erlaubniss zur Hersendung der betreffenden Bände gebeten. Eine solche Erlaubniss ist mir bereits im Jahr 1829 auf Verwendung des Freiherrn von Stein für meinen damaligen Bedarf Arnsbürgischer Klosterurkunden ertheilt worden, und wird mir hoffentlich auch jetzt nicht versagt, besonders wenn Sie, hochverehrtester Herr Archivrath, mein Gesuch gütigst unterstützen wollen. Ich weiss nicht wie viel auf einmal und auf wie lange im Falle der Gewährung dort verliehen wird, würde aber aufs pünktlichste der mir zu machenden Vorschrift nachkommen. Nach Anleitung des im Jahr 1828 gedruckten Verzeichnisses kommt es mir ganz hauptsächlich auf folgende Bände an:

131. 132. 133. 134 und 137.

In zweiter Linie auch noch auf

129. 135. 136. 138. 191. 192 und 193.

Es ist das ziemlich viel, aber ich arbeite rasch und manches in diesen Bänden enthaltene werde ich auch schon besitzen. *Am allerwichtigsten ist mir No. 137 mit den Bleidenstädter Traditionen.* Habe ich erst diese Sachen, so werde ich auch mit Erfolg um die Abschriften des Bodmannischen Nachlasses mich bemühen können, den mir einst mein alter und schwer zu be-

handelnder aber doch am Ende nicht ganz unzugänglicher Freund Habel wegschnappte. Würdtweins Nachlass, jetzt auf der hiesigen Stadtbibliothek, ist schon von mir ausgebeutet. Auch sonst hat sich noch manches gefunden. Und da auch Thüringen, Hessen, Calenberg etc. in der Hauptsache bereits von einem gelehrten Freunde ausgebeutet wurden, welcher deren ungedruckte Mainzischen Urkunden Sec. 12 demnächst herausgibt, so wird mit Hülfe jener Kindlingerischen Handschriften schon etwas zusammenkommen, was dieser wichtigen Specialgeschichte eine reichere und bequemere Unterlage giebt als bisher vorhanden war. Würde mir indessen die Her sendung nicht gestattet, so würde ich freilich zwischen der zweifelhaften Möglichkeit einer Dorthinreise und der Nichtbenützung einer Quelle in ein fatales Dilemma gerathen.

Genehmigen Sie bei dieser Gelegenheit meine Wünsche für den Fortgang des so wichtigen Westfälischen Urkundenbuchs und den Ausdruck der hochachtungsvollsten Gesinnungen, womit ich bestehe

Ihr

gehorsamster Diener.“

Wilmans antwortete am 23. Mai 1862:

„Hochverehrtester Herr!

Es hätte nicht Ihres so überaus gütigen Briefs vom 19ten v. M. bedurft, um mich zu veranlassen, Ihr unter dem gleichen Datum an den Herrn Ober-Präsidenten gerichtetes Gesuch in dringendster Weise zur Berücksichtigung zu empfehlen. Nachdem ich nun heute sowohl dessen Genehmigung, als auch die Sr. Durchlaucht des Herrn Minister-Präsidenten, welche unter ausdrücklicher Anerkennung Ihrer hohen literarischen Verdienste ertheilt wurde, zur leihweisen Mittheilung der gewünschten zwölf Bände der Kindlingerschen Handschriftensammlung erhalten habe, beeile ich mich zunächst die als die wichtigeren bezeichneten Volumina:

Msc. II. 131. 132. 133. 134 und 137

in der Anlage mit der Bitte zu übersenden, dieselben nach Verlauf von etwa 8—10 Wochen dem Provinzial-Archiv zu Münster wieder zugehen lassen zu wollen.

Es freut mich herzlich durch diese kleine Gefälligkeit eine Gelegenheit gefunden zu haben, Ihnen meinen Dank für die so grosse Förderung und Unterstützung, welche ich in meinem Amte wie in meinen Studien Ihren Werken schulde, wenn auch nur in sehr geringfügiger Weise zu bethätigen. Ich bitte Sie Ihr freundliches Wohlwollen mir auch ferner zu erhalten und den Ausdruck der aufrichtigsten Verehrung zu genehmigen, womit ich verharre

Ihr

ergebenster

Dr. R. Wilmans.“

Ersieht man aus alledem, welchen hohen werth Böhmer auf die von ihm am späten abende seines lebens noch in seine sammlung historischer materialien eingefügten Traditiones Blidenstatenses legte, so erheischt es meines dafürhaltens nicht nur die pflicht gegen die geschichts- und sprach-wissenschaft, sondern auch die pietät gegen den unermüdlichen förderer der vaterländischen geschichte, die letzte frucht seiner thätigkeit zum gemeingut aller freunde der kunde der vorzeit zu machen. Ich theile daher den text der Traditiones Blidenstatenses ganz in der gestalt mit, wie ich ihn von Böhmer's hand geschrieben vorgefunden. Die anmerkungen

und urkunden-überschriften sind mit ausnahme der mit *B* bezeichneten von mir hinzugefügt worden.

Bezüglich der topographischen erklärungen hatte ich mit mancherlei schwierigkeiten zu kämpfen, doch glaubte ich denselben im interesse der publikation selbst nicht aus dem wege gehen zu sollen. Die gewonnenen resultate dürfen wohl in den meisten fällen auf sicherheit anspruch erheben, zumal ich mich bei zweifelhaften namen der gefälligen unterstützung des Herrn Prof. Dr. Grimm, derzeit in Wiesbaden, erfreute. Auf untersuchungen über personen aber konnte ich mich nicht einlassen, und ich darf mich wohl zu meiner rechtfertigung auf Böhmer's autorität berufen, welcher in der einleitung zu den urkunden könig Konrads ausdrücklich hervorhebt, dass man bei dem herausgeber urkundlichen materials nicht die kenntnisse suchen solle, welche grösstentheils durch jenes zu erwerben seien. Man möge daher theilung der arbeit gestatten und von dem sammler nicht auch schon die bearbeitung fordern. Es sind demnach besonders sprachliche erörterungen, wie sie z. b. *Weigand* in seinem artikel: Oberhess. Ortsnamen in: Archiv f. hess. Gesch. VII, Heft II, 21 flgde., *Friedemann*, Zur Erklärung Nassauischer Ortsnamen, in: Annalen des Vereins f. Nass. Alterthskde u. Geschichtsf. IV, 382 flgde. und viele andere sprachkundige (Grimm, Vilmar, Schmidt, Wagner, Dilthey, Vogel, Scriba, Dieffenbach, Kehrein, Piderit) gegeben, sache der germanisten und namentlich der zeitgenössischen und zukünftigen *Hessischen* und *Nassauischen* sprachforscher. Wir erinnern hier an das wort, welches *Vogel*, Beschreibung v. Nassau. 155. Note 2, aussprach: „Alle Ortsnamen des Landes verdienen als Denkmäler aus tiefer, schweigender Vergangenheit, wohin keine Urkunden, nicht die leisesten Laute der Tradition reichen, näher untersucht, neben einander gestellt und durch sprachgemässe Deutungen der Geschichte näher gebracht zu werden.“ Wir möchten nur wünschen, dass noch eher, als die lösung dieser aufgabe in angriff genommen wird, das kostbare Bleidenstätter manuscript von dem banne befreit würde, der jetzt auf demselben ruht. Vielleicht wird er durch diese unsere publikation gebrochen und wir begrüßen in freudiger genugthuung den tag, an welchem ein rheinischer gelehrter in bezug auf die Traditiones Bliidenstatenses das wort mutatis mutandis wiederholen kann, welches *Zeuss* in der präfatio zu den Traditiones Wizenburgenses aussprach: „Qui quidem libri hucusque viros doctos, non solum Schannatum, sed et ipsum Schöpflinum et Lameium, nostras regiones in codices, praesertim traditionum, qui antiquissima de locis earundem et personis post occupationem Germanorum testimonia produnt, multum et diligenter perscrutatos, omnino latuere et nunc demum in nostras manus devenere.“

Während des druckes unserer Monumenta Bliidenst. hatten wir gelegenheit von dem Codex Bliidenstatensis, welcher im kgl. reichsarchiv zu München aufbewahrt wird, einsicht zu nehmen und durch die güte des herrn reichsarchivsdirectors *F. von Löher* wurde uns die zufertigung von abschriften einiger theile jenes codex mit dankenswerther bereitwilligkeit gestattet. Der besorgung der abschriften unterzog sich mein sehr geschätzter freund, der reichsarchivsaccessist freiherr *Edmund v. Oefele*, welchem ich für seine gefälligkeit und für den dienst, den er der wissenschaft geleistet hat, den gebührenden dank auszusprechen hier gern veranlassung nehme.

Der Cod. Bleidenst. gehört ohne zweifel zu den cimelien des Münchener reichsarchivs und wir halten es für angemessen, die beschreibung des äusseren sowie die angabe des gesammten

inhalts desselben, welche wir ebenfalls herrn v. Oefele verdanken, hier mitzutheilen. Wenn wir durch die aufnahme des Liber confraternitatis und des Necrologium Blidenstatense in unsere publikation die gränzen, welche wir derselben gesteckt haben, nicht genau einhalten, so wird diese kleine unebenheit kaum der entschuldigung bedürfen, da die beiden ausgezeichneten denkmale der vorzeit, namentlich aber das erstgenannte, einer nur in geringer zahl vertretenen klasse von geschichtsquellen angehören, deren werth schon *Meichelbeck* zu würdigen verstand, indem er in einem am 6. januar 1724 geschriebenen, bei (Seeauer) *Chronicon novissimum S. Petri S. 177.* das verbrüderungsbuch von St. Peter in Salzburg als „thesaurum omni auro et lapide pretioso potiolem“ schätzte.

Beschreibung des Bleidenstädter Kodex des k. b. reichsarchives zu München.

51 pergamentblätter in hochquart; die einbanddeckel stark von holz; rand des vorderdeckels mit goldblech überzogen, in welches ein ziemlich einfaches muster geschlagen ist. In der mitte der aussenseite des vorderdeckels befand sich ehemals wahrscheinlich ein elfenbeinrelief, von einer emailirten kupferplatte (rheinische, nicht Limousiner arbeit, wohl aus dem 12. jahrhundert) umgeben, welche in mehrere bilder eingetheilt ist. Von diesen bildern sind erhalten: 1) oben: Christus in der „Mandorla“ sitzend, von 2 vierflügeligen Engeln umgeben. 2) rechts von oben nach unten: je ein bildniss mit den unterschritten Liber Gen. [erationis] (anfang des evangeliums des Matthäus) | Mathevs. | Pavlvs. | Jacob. | Mathevs. | Philippvs. | Thomas. | Symon. | und ganz unten der ochse des evang. Lukas mit der unterschrift: Evt in diebus (Lycas I, 5.). Auf der aussenseite des hinterdeckels, welcher mit braunem leder überzogen ist, befindet sich gegen unten ein in das holz eingefügtes flaches schloss von gold, vielleicht um eine kette durch schliessen zu befestigen.

Die seiten 1—144 sind durch 4 oben mit rundbögen verbundene säulchen in 3 spalten getheilt ¹⁾; kapitäle und füsse der säulchen werden meist von blättern, thieren, menschlichen gesichtern und gestalten gebildet; derlei findet sich auch in den flächen oberhalb der kapitäle. Zur bemalung dienen blau, gelb, grün, roth.

Inhalt des Codex:

- S. 1: Nomina fratrum viventium de Salingest[at] (12. jht).
 S. 1: Aufzeichnung des todes von äbten und äbtissinen etc., wie des abtes Otto von St. Alban, des abtes Johann von St. Jakob extra muros, des domdekans Gerlach von Trier, der äbtissinen Lucia von Dyrstein, Elisabeth „in der Bergbach“ u. s. w. — ohne Zeitangabe. (Schrift des 15. [?] jhts.)
 S. 2: Hii sunt viri dotati (lehenträger?) ab ecclesia nostra in Blidenstad (15. jht?).
 S. 3: Undatirte urkunden als formulare dafür, wie der abt (Syfrid) von Bl. seine mannen vor sich heischt.
 S. 4: Lehenbrief des abtes Sifrid von Bl. für graf Johann von Nassau um die zent zu Bl. 1358.

¹⁾ Ganz ähnlich wie bei dem Kal. necrol. super. monast. Ratisp., welches *Böhmer*, Font. III einltg. lxiv beschreibt, oder bei dem Liber confraternitatis Sangallensis, wie *Zapf*, Monum. anecd. I, 545 ausführt, oder bei dem zweiten theil der handschrift des Verbrüderungsbuch von St. Peter in Salzburg. ed. *Karajan* V. und XXI.

- S. 5—6: Satzung der grafen Adolf und Johann von Nassau wegen ihrem walde „die Hoe“ 1359.
 S. 7: Aufzeichnung über die ablassung des Bl. klosterweiher. 1403.
 S. 8—9: *Diptychon oder Liber confraternitatis*.
 S. 20—141: *Nekrologium* (auszugsweise gedruckt bei *Böhmer Font.* III, 162). (S. 29—30 in den spalten für III. III. II. Kal. Febr. die von *Böhmer Fontes* IV, 393 veröffentlichten „historischen Aufzeichnungen.“ 1389—91.)
 S. 142: Namen mit einigen schenkungsangaben.
 S. 145: Urk. des Theodericus Vironensis episcopus über die von ihm und dem erzbischofe von Mainz sowie den bischöfen von Worms, Strassburg, Wirzburg, Paderborn allen jenen, welche das vom aussteller geweihte kloster Bl. besuchen oder unterstützen, verliehenen ablässe. 1258.
 S. 146: Urk. des abtes Arnolf von Bl. über den verkauf einer getreidegilt an Eberwin von Cronenberg, scholastikus von Mainz. 1283.
 S. 147: Lehenrevers Syfrids und Godefrids von Eppenstein für kloster Bl. um die vogtei zu Walla und den kirchensatz zu Brockenheim, wobei sie erklären, ihr recht auf entschädigung für das erscheinen in den 3 ungebotenen dingen dem kloster Bl. verkauft zu haben etc. 1315.
 S. 148—51: Notizen über die güter des klosters, welche theilweise zu lehen vergeben sind.
 S. 148 auf 151: Urk. des Bl. mönches Hermann Mesillin über zinse zu Laupach, die er für sich und jeden kustós nach ihm gekauft.
 S. 150: Namen wie Didericus, Luicart, Emicho etc., znm grossen theile aber nur mit 1—3 anfangsbuchstaben bezeichnet (z. b. Wer. Her. Od. M. G. W.), so dass kaum etwas damit anzufangen ist. (Hände des 13—14. jhts.?)
 S. 151: Die von *Böhmer Fontes* IV, 392—3 veröffentlichten historischen notizen 1346—48.
 S. 152: Aufzeichnung über die verleihung des kloster-Bleidenstädtischen hofes zu Schersten an einen Mainzer bürger. 1287.
 S. 152: Reliquienverzeichniss.

Hier glauben wir einige worte über diptychen und verbrüderungsbücher anfügen zu sollen.

Die diptychen (auch libri vitae), martyrologien, necrologien und verzeichnisse der confraternitäten bilden eine gruppe von geschichtsquellen, die auf einen gemeinschaftlichen ursprung zurückzuführen sind und ihrem inneren wesen nach soviel ähnlichkeit unter einander haben, dass sich die übergänge unter denselben wohl nicht immer genau erkennen lassen. Dies ist namentlich in bezug auf die diptychen und verbrüderungsbücher der fall. Sie gaben der idee einer geistigen genossenschaft¹⁾, „einer gemeinschaft des glaubens und gebetes“ einen sichtbaren ausdruck und dienten zum liturgischen gebrauche bei der messe, bei gebeten und sonstigen geistlichen übungen²⁾. Aus der inneren gleichartigkeit und den nahen beziehungen in rücksicht

1) Bonifatius schreibt „Reverentissimo fratri et spiritalis germanitatis propinquitate connexo.“ und bittet ihn um sein gebet. (*Jaffé, Mon. Mog.* 237.)

2) Circa 732—746 schrieb Sigebaldus (wahrscheinlich abt von Chertsey) an den hl. Bonifatius: „Notum sit tibi, quia ex eo tempore nomen tuum adscriptum habuissem, cum missarum sollemnia celebrarem, simul cum

auf den praktischen zweck erklärt es sich auch, dass von den genannten vier arten von aufzeichnungen oftmals die eine und die andere neben einander in demselben buche vereinigt stehen. (Vergl. *Böhmer*, font. III, vorrede s. lxiv.) Dies ist auch in unserem Codex Blidenstensis der fall, dessen hauptinhalt das nekrologium bildet. Demselben geht, wie die obige inhaltsangabe zeigt, das Diptychon oder wohl richtiger der Liber confraternitatis voraus. Schon im 9. jahrhundert war der kirchliche gebrauch der aus den frühesten zeiten des christenthums herrührenden diptychen in abnahme begriffen, sie verschwanden allmählig von den altären und als geistigen ersatz bildeten sich die fraternitäten, welche in verzeichnissen die namen der der genossenschaft angehörenden aufführten. Die menge der in diese verzeichnisse eingetragenen namen konnten nicht mehr in der messe recitiert werden, sondern — hier treffen wir auf eine grenze von Diptychon und Liber confraternitatis — man beschränkte sich darauf, die verzeichnisse in den capiteln vorzulesen und nach dem tode eines der „fratres conscripti“ für dessen seelenheil zu beten.

Ich kann nicht umhin, hier zu wiederholen, was *Karajan* a. a. o. s. IV über den werth der diptychen und verbrüderungsbücher sagt: „Man hat diesen denkmälern bisher nur wenig aufmerksamkeit zugewandt. Ausser dem durch den jesuiten Alexander Wilthem im jahre 1659 zu Lüttich, in folio herausgegebenen „Diptychon Leodiense“ und jenem von Fulda, welches Schannat in den „Vindemiae literariae“. Fuldae et Lipsiae 1723. fol. bd. 1, 5. 16 hat abdrucken lassen, sind von deutschen verbrüderungsbüchern meines wissens keine anderen vollständig veröffentlicht. Auszüge aus solchen finden sich mehrere gedruckt und sind einige von mir oben erwähnt worden.“ (Vergl. *Goldast*, SS. rer. Alam. [3 ausg.] II², 151—154; *Zapf*, Monum. anecd. historiam Germaniae illustr. I, 545; *Neugart*, Cod. dipl. Alem. I, 549; *Leuthner*, Historia monast. Wessofont. pars II, 45 u. 47; Nomina fratrum nostrorum etc. etc. vor der Chron. Hildesh. in: M. G. SS. VII, 847; Mittheilungen der antiquar. gesellschaft zu Zürich. VIII, heft I, 22. der beilagen.) „Diese denkmähler verdienen aber die grösste beachtung, denn sie reichen gewöhnlich dem alter nach in sehr frühe zeiten hinauf, bieten namentlich für die kirchengeschichte, gelingt es nur die zeiten ihrer niederschrift zu ermitteln, reiche und verlässliche anhaltspuncte und sind auch für die profangeschichte, die geschichte von herrscher- und adels-geschlechtern von grosser wichtigkeit, weil sie neben den namen der stammhalter meistens auch jene von frauen und kindern derselben angeben. Mehr noch aber als für alles dieses sind sie von der grössten bedeutung für die kenntniss vaterländischer eigennamen, die man nicht leicht wo an anderem orte in so reicher fülle vertreten findet. Diese fülle von namen gewinnt zudem noch in sprachlicher hinsicht einen

nominibus episcoporum nostrorum; et modo non cesso quam diu subsistam; et si supervixero tibi, cum nomine patris nostri Erinwaldi episcopi tuum adscribo nomen. *Jaffé*, Mon. Mog. 167. 750—755 schreibt Bonifatius selbst an Optatus, abt von Monte Cassino: „Diligenter quoque deprecamur: ut familiaritas fraternae caritatis inter nos sit, et pro viventibus oratio communis et pro migrantibus de hoc saeculo orationes et missarum sollemnia celebrentur, cum alternatim nomina defunctorum inter nos mittantur.“ *Jaffé* a. a. o. 257. 755—786 schreibt der priester Vigbercht an erzbischof Lullus: „... vestramque communionem et familiae vestrae instantiam orationum semper se habituros esse promittentes, nomenque tuum et carissimorum suorum in ecclesiis suis scribentes; memoriamque tui, tam vivente quam defuncto jugiter se facturos esse dicentes.“ *Jaffé* a. a. o. 805. — In den briefen von und an Bonifatius, von und an Lullus finden sich noch manche erwähnungen der gebetsgenossenschaften.

erhöhten reiz und werth dadurch, dass sie uns auf eine der zeit nach verlässliche weise den wechsel der sprachformen an den gleichen namen, vermittelt durch den wechsel der jeweilig zumeist gleichzeitig eintragenden schreiber, belehrend erkennen lässt. Man hat dadurch gewissermassen einen datirten formenwechsel der namen, durch jahrhunderte fortgesetzt, vor augen, so dass nicht leicht in anderen denkmählern das mit den jahrhunderten immer mehr und mehr erbleichende farbenspiel der stamm-, ableitungs- und flexions-sylben, dabei auf eine nach zeit und ort verlässlichere weise, wird beobachtet werden können.“

Auf die ausstattung der diptychen wurde viel gewicht gelegt. Anfangs waren sie von holz, von marmor oder andern steinarten, stets aber reich mit gold, farben oder schnitzwerk, meist in elfenbein, decoriert. Da die ursprüngliche grösse der tafeln nicht mehr zur aufnahme der namen ausreichte, wurden pergamentblätter eingelegt und endlich wurden die diptychen ganz von pergament gemacht. Dies war natürlich bei aufstellung der grossen namensverzeichnisse der confraternitäten stets der fall. Dass man auch diesen eine glänzende ausstattung zu verleihen pflegte, dafür gibt unser Codex Blidenstatensis den besten beweis.

Bezüglich der literatur bemerken wir nur noch, dass als das hauptwerk *Gori*, Thesaurus vet. diptych. III vol. Florent. 1759 zu verzeichnen ist; im jahre 1731 erschien eine schrift von *Salig* „De diptychis veterum.“ Dann handelten *Binterim* im kirchenlexikon von Aschbach und *Otte*, Kunstarchäologie (4. aufl. 1868.) über die diptychen recht übersichtlich und belehrend. Als die hervorragendste wissenschaftliche leistung in bezug auf die verbrüderungsbücher und die mit denselben verwandten historischen aufzeichnungen ist das werk von *Karajan*, das verbrüderungsbuch des stiftes St. Peter zu Salzburg aus dem 8.—13. jahrhundert (Wien 1852), zu bezeichnen. Neuerdings wendete *Karl Hirsch* in einem programm des k. k. gymnasiums zu Graz. 1865 den diptychen, necrologien, martyrologien und verbrüderungsbüchern im mittelalter mit besonderer rücksicht auf die kronländer Oesterreichs seine aufmerksamkeit zu und würdigte namentlich deren werth als geschichtsquellen. Einen artikel, „die Confraternitäten des Mittelalters, besonders jene der Stadt Mainz,“ brachte Dr. *F. Falk* im Katholik, 1868 I, 584—592. Endlich verweisen wir auf *Wattenbach*, Deutschlands Geschichtsquellen. (2 Aufl.) 45 flgde. und auf *Wattenbach*, Das Schriftwesen im Mittelalter S. 43 flgde.

Was die graphische und orthographische seite unserer publikation betrifft, so dürften die vorhandenen unebenheiten in der compilatorischen aneinanderreihung des zerstreut liegenden und ungleichartigen materials ihre erklärung und hoffentlich auch entschuldigung finden. Wir hatten es hier mit abschriften von Kindlinger, Bodmann, Vogel und Böhmer, mit drucken von Wilmans und Stumpf zu thun. Im original lag nur der Codex Blidenstatensis in München vor, aus welchem die unter abtheilung D gegebenen stücke herrühren. Es wurde bei denselben möglichste übereinstimmung mit der urschrift erstrebt, was um so mehr geboten schien, als die zahlreichen namen mehr linguistisches als historisches interesse gewähren. Als abweichung von dem original ist nur die durchgängige anwendung der majuskel bei den namen zu erwähnen, obgleich dieselbe im original selten ist. Diese änderung hatte ihren grund lediglich in der erzielung grösserer deutlichkeit und übersichtlichkeit.

Schliesslich darf ich nicht unterlassen, der kgl. hof- und staatsbibliothek zu München, wie der bibliothek des germanischen museums zu Nürnberg, welche mich seit längerer zeit durch bereitwillige zusendung von büchern in meinen wissenschaftlichen arbeiten unterstützen, den schuldigen dank hierdurch auszudrücken.

B.

Böhmer's abschriften
aus Kindlinger's manuscripts.

I. Die Geschichte der Stadt
1898

Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz.

Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz. Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz. Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz.

Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz. Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz.

Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz.

Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz. Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz.

Die Stadt ist eine der ältesten und schönsten der Provinz. Sie ist eine der größten Städte der Provinz und eine der schönsten Städte der Provinz.

I. Liber traditionum monasterii Blidenstatensis *).

878 — 889.

1.

Herirat und dessen gemahlin Merlind schenken dem hl. Ferrutius in Bleidenstat besitzungen im gau Wetterau und zwar in der Mockstater, Rotenbacher und Reichelsheimer mark.

878 November 2.

Dominus et redemptor noster filius dei vivi admonet nos, dicens: Date elemosinam et ecce omnia mundi sunt vobis. Idcirco ego Herirat et coniux mea Merlind donamus propter deum ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat claret miraculis seu ad ipsos fratres qui inibi deo sanctisque inservire videntur, donatumque esse volumus et promptissima voluntate confirmamus hoc est in pago Wettereiba in Muggenstatero marca medietatem mansi et in Rotunbachero marca iurnales xx de terris aratoriis et mancipia iii, similiter in Richolfesheimio marca quidquid parentes nostri nobis inibi dereliquerunt, tam in mansis campis pratis pascuis silvis totum et ad integrum de iure nostro in ius et dominationem sancti Ferrucii transfundimus in dei nomine perpetualiter ad possidendum, ita ut ab hac die et deinceps ad ipsum sanctum locum proficiat in augmentum, stipulatione subnixa.

Actum sub die iiii. non. novembr., anno dom. incarn. dccc. lxxviii., anno ii. Hludowici regis in orientali Francia regnantis.

Sign. Herirati et Merlindis qui hanc donationem fieri rogaverunt. Sign. Othgeri. Engibrati. Hugebaldi. Willonis. Reginonis. Gisilheri. Alberti. Burchinonis.

Ego Rudingus monachus scripsi et subscripsi.

2.

Walahelm schenkt dem hl. F. in Bl. eine besitzung im gau Wetterau und zwar in der villa Reichelsheim.

878 November 2.

In dei nomine. Ego Walahelm pro remedio anime mee dono in elemosinam ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis rem meam in pago Wettereiba in villa Richolfesheim mansum i et quidquid ad ipsum mansum pertinet tam in agris campis

*) Aus *Kindlinger* MS. II. bd. 137. N^o 13 fol. 9—16.

pratis pascuis et mancipiis excepto Walthere totum et ad integrum trado atque transfundo de iure meo in ius et dominationem predicti sancti, ita ut ab hac die et deinceps ad ipsum sanctum locum proficiat in augmentum, stipulatione subnixa.

Actum sub die et anno ut supra.

Sign. Walahelmi qui hanc donationem fieri rogavit. Sign. Engilradi. Otgeri. Landonis. Widrati. Irminulfi. Franconis. Udonis. Liutheri. Folradi.

Ego Rodingus monachus rogatus scripsi et subscripsi.

3.

*Uoto schenkt dem hl. F. i. Bl. besitzungen im gau Wetterau in der Leistater mark, in der villa Bellersheim und in Treisa, endlich was ihm seine frau Rutlind in Albrateshuson übergeben hat *).*

Bleidenstat 878 Dezember 1.

In dei nomine. Ego Uoto pro remedio anime mee dono in elemosinam ad sanctum Ferrutium qui in monasterio Blidinstat almificis ¹⁾ claret miraculis donatumque esse volo hoc est bifangum unum in pago Wettereiba in Leistater marca cui ex una parte subiungitur res regis et ex altera res sancti Bonifacii, similiter in villa Baltradesheim mansos tres cum edificiis superpositis; similiter in Treisa dimidium mansum et quidquid Rutlind uxor mea in Albrateshuson michi tradidit dotis titulo, tam in agris campis pratis silvis pascuis et mancipiis vii omnia et ex omnibus totum et integrum in ius et dominationem sancti Ferrucii a die presenti et deinceps perpetualiter ad possidendum, stipulatione subnixa.

Actum publice in monasterio Blidinstat sub die kal. decembris, anno dominice incarn. dccc. lxxviii., anno ii. Hludowici regis ii in orientali Francia regnantis.

Sign. Uotonis qui hanc donationem fieri rogavit. Sign. Meginfridi comitis. Sign. Walahelmi. Sign. Widrati. Fricconis. Alagasti. Bubonis. Hagunonis. Erluwini ²⁾.

Ego Rodungus scripsi et subscripsi.

*) *Kindlinger*, Hörigkeit. 218. — *Vogel* 191 note 1.

1) „almificis“ fehlt bei *Kindlinger* a. a. O.

2) *Kindlinger* a. a. o. hat unrichtig „Eluarini“.

4.

Die nonne Gilrada schenkt dem hl. F. in Bl. besitzungen im Lahngau in der Hettinger mark, in der Walheimer und in der Würgeser mark, desgleichen im gau Wetterau in der Mockstater mark.

879 März 18.

In dei nomine. Ego Gilrada deo devota et sacrata, a deo et domino nostro redemptore admonita qui dicit in evangelio: Date elemosinam et ecce omnia mundi sunt vobis. Et alibi: Sicut aqua extinguit ignem ita elemosina extinguit peccatum. Idecirco ego Geilrada dono ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis seu ad sanctam eius congregationem, qui inibi deo sanctisque iugiter inservire videtur, donatum esse volo, hoc est

in pago Lohnagowe in Hettingero ¹⁾ marca mansos ii, in Walahesheim mansum i, et in Widergesere marca iurnales lxiii et de pratis iurnales viii, similiter in pago Wettereiba in Muggestater marca mansum i cum hoba sua et iurnales xviii de terra arabili et quidquid in his locis habere videor tam in edificiis agris campis silvis pascuis aquis et mancipiis xii totum et ad integrum trado et transfundo de iure meo in ius et dominationem monasterii predicti a die presenti et deinceps perpetualiter ad possidendum stipulatione subnixa.

Actum sub die xv kal. aprilis, anno dom. incarn. deccc. lxxiiii. ²⁾, anno iii domini Hludowici regis in Orientali Francia regnantis.

Sig. Geilrade que hanc donationem fieri rogaverat. Sign. Ruchonis comitis fratris eius. Sig. Waningi. Sig. Zeigonis. Sig. Raginberti. Sign. Aulbodi. Sig. Sagonis. Sig. Richolfi. Sig. Ellonis. Sig. Gerlahi. Sig. Adilberti.

Ego Rohingus scripsi et subscripsi.

1) Vogel 150 note 5. — 2) Ist offenbar das „v“ vor iiii ausgelassen.

5.

Willirad schenkt dem hl. F. i. Bl. einen bifang mit namen Hausen an der Aar.

Bleidenstat 879 September 26.

In dei nomine. Ego Willirad dono in elemosinam ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis, ubi multitudo monachorum deo sanctisque inservire videtur, donatumque esse volo in pago Logenahwe bifangum i qui dicitur Mechhardeshuson ad ripam Ardaha et quidquid pater meus inibi dereliquit cum agris pratis silvis pascuis aquis et mancipiis perpetualiter ad possidendum, ita ut ab hac die et deinceps ad sanctum locum proficiat in augmentum stipulatione subnixa.

Actum publice in monasterio Blidinstat die vi kal. octob., anno iii domni Ludowici regis ii.

Sig. Williradi qui hanc traditionem fieri rogavit.

Ego Orthlibes diaconus vice Rudingi scripsi et subscripsi.

1) Vogel 150 note 13 z. j. 851.

6.

Helmut und dessen gemahlin Gundela schenken dem hl. F. i. Bl. alle ihre besitzungen im Lahngau in der Leihgesterner mark und in den villen Bonbaden, Selters und Haiger sammt neun genannten eigenleuten.

Bleidenstat 879 October 17.

In dei nomine. Ego Helmut et coniux mea Gundela donamus ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis, ubi multitudo monachorum deo sanctisque inservire videtur, donatumque esse volumus ac devota mente confirmamus, hoc est in pago Logenahwe in Leicastro marca in Bonmado in Saltrissa et in Heigere quidquid proprietatis in his villis et marcis hucusque habuimus tam in mansis hobis agris campis pratis silvis pascuis domibus aquis aquarumve decursibus totum et ad integrum cum mancipiis viii, quorum hec sunt nomina: Theotmar Bubo Hadogastes Meginrata Manila Sunno Hartlibes Stangolf Sturmes.

Hec omnia donamus atque transfundimus ad dictum sanctum locum ita ut a die presenti et deinceps proficiat in augmentum stipulatione subnixa.

Actum publice in monasterio Blidinstat sub die xvi. kal. nov., anno dom. incarn. dccc. lxxviii, anno iii. Ludowici regis.

Sig. Helmudes. Sig. Gundale qui hanc donationem fecerunt.

Ego Rodingus scripsi et subscripsi.

7.

Wiserich schenkt dem hl. F. i. Bl. grundstücke i. gau Wetterau in der villa Griedel sowie im Niddagau in der Schwalbacher mark.

880 Februar 3.

In dei nomine Amen Wiserich pro remedio anime mee et domini mei sagaci dono in elemosinam ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis omnes res quas ipse michi tradidit in pago Wetteraiba in villa Credille xx iurnales de aratoria, similiter in pago Nithagowe in Sualbachero marca hobam i et quidquid ad ipsam hobam pertinet in dei nomine perpetualiter ad possidendum stipulatione subnixa.

Actum sub die iii. non. februarii, anno dom. incarn. dccc. lxxx.

Sig. Wiserichi qui hanc donationem fieri rogavit.

8.

Meinher schenkt dem hl. F. i. Bl. seine besitzung im Niddagau in der Vilbeler mark.

880 Februar 3.

In dei nomine. Ego Meinher dono pro remedio anime mee in elemosinam ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis omnem proprietatem meam in pago Nithagowe in Filwula marca hubam i et dimidiam et quidquid ad illam hubam pertinet tam in campis pratis vineis silvis pascuis aquis et mancipiis a die presenti et deinceps perpetualiter ad possidendum stipulatione subnixa.

Actum sub die et anno quo supra.

Sig. Meinheri qui hanc donationem fieri rogavit. Sig. Alochi fratris sui.

Ego Orthlibus scripsi.

9.

Fruomar und dessen gemahlin Arlind schenken dem hl. F. i. Bl. den dritten theil ihres eigenthums im Niddagau in der villa Vilbel, behalten sich aber die nutzniessung bis zu ihrem tode vor.

Bleidenstat 880 Februar 14.

In dei nomine. Ego Fruomar et coniux mea Arlind communi manu parique consensu donamus ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis, ubi mul-

titudo monachorum deo sanctisque inservire videtur, hoc est quod donamus in pago Nithgowe in villa Vilwila tertiam partem proprietatis nostre, tam in agris campis pratis silvis pascuis domibus mobilibus et immobilibus, ea scilicet ratione ut has res tam diu vivimus usufructuarie teneamus, post obitum vero nostrum prefata sancta congregatio cum omni melioratu in suum recipiat usum atque potestatem stipulatione subnixa.

Sign. Fruomari. Sig. Arlindis qui hanc donationem fieri rogaverunt. S. Luitfridi comitis. Herzlibes Wezil Warmund.

Actum in dicto monasterio sub die xvi kal. martii, anno quo supra.

Ego Rodingus scripsi et subscripsi.

10.

Wigastes schenkt zu seinem und seiner mutter Bubula seelenheil dem hl. F. i. Bl. ein grundstück an der quelle der Walloff, ebenso im Niddagau in der villa Oberhöchstadt eine capelle mit der hube, auf welcher diese erbaut ist.

881 August 9.

Ego Wigastes in dei nomine dono in remedium anime mee et matris mee Bubule in elemosinam ad sanctum Ferrucium in Blidinstat bifangum i ad xxxvi iurnales in loco, ubi Waldaffa insurgit, similiter in pago Nithagowe in villa Eggistat capellam unam cum huba sua in qua exstructa est cum mancipiis ii perpetualiter ad possidendum stipulatione subnixa.

Actum die v. idus augusti, anno dom. incarn. deccc. lxxxi.

Sig. Wigastes. Sig. Bibule qui hanc donationem fecerunt.

Ego Adelhard scripsi et subscripsi.

1) *Kindlinger*, Hörigkeit 219. — *Vogel* 144 u. 613.

11.

Salucho schenkt dem hl. F. i. Bl. seine besitzung im Niddagau in der villa Selbach.

881 August 9.

Ego in dei nomine Salucho pro remedio anime mee dono ad sanctum Ferrucium in monasterio Blidinstat quidquid habere videor in pago Nithagowe in villa Selbahe ¹⁾ cum loco ad molidinum faciendum in littore Nithaha cum agris pratis et pomerio nuper plantato et cicumsepto stipulatione subnixa.

Actum sub die et anno quo supra.

Ego Adelhard scripsi et subscripsi.

1) *Vogel* 150 note 7.

12.

Rutpert schenkt dem hl. F. i. Bl. ein grundstück in der villa Selbach und im gau Königssondern in der Bärstater mark

881 August 9.

Ego in dei nomine Rutpert dono in elemosinam ad sanctum Ferrucium in Blidinstat in supradicta villa Selbahe iurnales xv et in pago Cunigeshundero in Peristatter¹⁾ marca iurnales vi terre arabilis et mancipia ii perpetualiter ad possidendum stipulatione subnixa.

Actum sub die et anno quo supra.

Ego Adelhard scripsi et subscripsi.

1) *Vogel* 148 u. 537 note 1, wo „Beristatter“ steht.

13.

Graf Walaho schenkt zu einem ewigen licht vor dem altar des hl. F. in Bl. seine besitzung im Niddagau in der Selbacher mark mit drei genannten eigenleuten.

Bleidenstat 881 Dezember 3.

Ego in Christi nomine Walaho comes dono in remedium anime mee et parentum meorum in elemosinam pro lumine ad altare sancti Ferrucii qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis rem meam in pago Nithagowe in Selbahe marca mansum et quidquid ad ipsum mansum de iure attinet cum mancipiis iii sub nomine Baugulf Meingoz Folmar, a die presenti et deinceps perpetualiter ad possidendum.

Actum publice in monasterio Blidinstat sub die iii. non. decembris, anno v. domini nostri Ludowici regis ii.

Sig. Walachi comitis qui hanc donationem fieri rogavit.

Ego Rodingus scripsi et subscripsi¹⁾.

1) *Vogel* 191 note 4.

14.

Sigimar und dessen frau Gozlind schenken dem hl. F. i. Bl. was sie im Wormsgau in Budenheim, Heidesheim und Walsheim an beweglichem und unbeweglichem gut besitzen, doch behalten sie sich die nutzniessung bis zu ihrem tode vor und verpflichten sich nur zur jährlichen entrichtung von 12 denaren.

886 Januar 27.

In Christi nomine sub die vi. kal. februarii anno x regni domini nostri Caroli imperatoris ego Sigimar et coniux mea Gozlind donamus ad sanctum Ferrucium in Blidinstat rem nostram in pago Wormaciensi in Budenheim, Heissesheim et in Walaheim quidquid in his villis seu marcis visus fui habere, tam in mansis campis pratis vineis silvis pascuis domibus mancipiis utriusque sexus mobilibus et immobilibus omnia et ex omnibus nichil excepto, ea scilicet ratione, ut has res

diebus vite nostre habeam et singulis annis xii denarios persolvam, post obitum vero nostrum prefatus sanctus locus recipiat in dominium et potestatem stipulatione subnixa.

Sig. Sigimari. Sig. Gozlindis qui hanc donationem fieri rogaverunt.

Ego Engilbrath scripsi.

15.

Wanbert übergiebt dem hl. F. i. Bl. im Wormsgau, nämlich in der villa Heinsheim, was ihm erblich zugefallen ist.

Bleidenstat 886 Januar 27.

Ego in dei nomine Wanbertus pro remedio anime mee dono in elemosinam ad sanctum Ferrucium in Blidinstat seu ad illos dei servos qui inibi deo sanctisque inservire videntur, hoc est in dicto pago Wormaciensi et ¹⁾ villa Heissesheim quidquid mihi in hereditatem advenit a dei presenti et deinceps perpetualiter ad possidendum stipulatione subnixa.

Actum in Blidinstat sub die et anno quo supra.

Signum Wanberti qui hanc donationem fecit. Sig. Ruodolfi fratris sui.

Ego Engilbrath scripsi.

1) Wahrscheinlich: „in“ zu lesen.

16.

Berolf übergiebt dem hl. F. i. Bl. zu seinem und seiner schwester Adela seelenheil sein eigenthum im Lahngau gelegen zwischen Walbach und Panrod.

Bleidenstat 889 April 16.

In dei nomine. Ego Berolfus dono pro remedio anime mee et sororis mee Adele in elemosinam ad sanctum Ferrucium qui in monasterio Blidinstat almificis claret miraculis seu ad illos dei servos qui inibi deo sanctisque inservire videntur donatumque esse volo res proprietatis mee in pago Lohgenahe capturam unam inter Walebahe et Pannerode ¹⁾ terminans ex una parte sanctum Nazarium et ex altera sanctum Bonifacium cum edificiis superpositis agris cultis et incultis pratis silvis pascuis etc., et quidquid inibi habere visus fui a die presenti et deinceps perpetualiter ad possidendum stipulatione subnixa.

Actum in dicto monasterio sub die xvi. kal. maii, anno dom. incarn. dccc. lxxxviii, anno ii domni Arnulfi regis piissimi.

Sig. Berulfi. Sign. Adele qui hanc donationem fieri rogaverunt. Luitbach. Hagebold. Nogagast. Walecho. Rucher. Wigrad. Ratfrid.

Ego Folcbertus scripsi, diem et annum notavi.

1) Vogel 150 note 15. — 561 note 3.

17.

Egilo schenkt dem hl. F. in Bl. eine wiese im thale an der Aar bei Kettenbach.

889 April 16.

Ego in dei nomine Egilo dono pro remedio anime mee ad sanctum Ferrucium in Blidinstat pratum ad vi carradas in valle ad Ardaha prope Kettinbahe perpetualiter ad possidendum stipulatione subnixa.

Actum sub die et anno quo supra.

Ego Folcbreth scripsi.

18.

Rutiger schenkt dem hl. F. i. Bl. alle seine güter in den villen Reinborn, Petrisa und Brombach im Niddagau im comitat des grafen Luitfrid.

889 October 21.

Ego in dei nomine Rutiger dono pro remedio anime mee et parentum meorum ad sanctum Ferrucium in Blidinstat omnia bona mea in villis Rinnebronne et in Petrisa¹⁾ et in Brambach²⁾ in pago Nithagowe in comitatu Luitfridi comitis in perpetuum possidenda stipulatione subnixa.

Actum sub die xii kal. novemb., anno ut supra.

Sig. Rutigeri qui hanc donationem fecit. Sig. Heribrathi. Sig. Volmaris.

Ego Folcbrath scripsi, diem et annum notavi.

1) Vogel 150 note 8. — 2) Vogel 149, 833.

19.

Herewich schenkt dem hl. F. in Bl. zu seinem und seiner gemahlin Adelindis seelenheil grundstücke im Niddagau in der Sindlinger mark neben dem Mainfluss.

889 Dezember 13.

In dei nomine ego Herewicus dono pro remedio anime mee et uxoris mee Adelindis ad sanctum Ferrucium in Blidinstat in pago Nithagowe in Singelingero marca mansos ii cum pratis ad xxvi iurnales iuxta Moin fluvium perpetuo possidendos stipulatione subnixa.

Actum sub die idib. decembris, anno dom. incarn. dccc. lxxxix., anno [?] domini nostri Arnolfi regis piissimi.

Sig. Herewici. Sig. Adelindis qui hanc donationem fieri rogaverunt.

Ego Folbret scripsi.

II^a. Summarium et registrum bonorum Blidenstatensium. (Saec. ix, x.) *)

Hec sunt bona que pertinent ad ecclesiam sancti Ferrucii in Blidinstat.

1. In Strenze sunt mansi v, duo in dominico et tres serviles quorum quilibet solvit iii maldra siliginis et totidem avene in festo sancti Martini, ducit ii carradas ligni, dat pullos vi et talentum ovorum.

2. In eadem villa dedit nobis Reinboldus cum consensu uxoris sue bifangum cum edificiis, continet iii mansos; quilibet solvit vi maldra siliginis, iii carradas ligni ad opus dominicum et iii libras lini. Adalfridus et filii sui habent eos in beneficio; femina servit ii dies in ebdomate, facit ii mensales et dat gallinas iiii cum ovis xxiii.

3. Udo quidam contulit ecclesie nostre mansos ii in [Ro]rington qui serviunt ad opus senioris, solvit quilibet v solidos, unum vervecem et unciam ovorum.

4. In Rumingesbache sunt mansi ii et xviii iurnales terre arabilis quos habet Giselbert, solvit vi maldra siliginis, dat parafredum, pullos v, ova xx, ducit in messe ii carradas feni et totidem lignorum ad dominicum.

5. In Sualbahe habemus ecclesiam cum mansis servilibus ii, unus est in dominico, de altero servit Reginbert cum filiis suis, quilibet eorum arat in vere vi iurnales et totidem in estate, metit cum filiis suis, secatur, triturat fruges et ducit ad dominicum, solvit denarios vi et ova xx.

6. In eadem villa habemus silvam et xii iurnales terre arabilis, hos habet Wialtrud vidua Meginhardi, servit ad opus dominicum xii dies in anno, ducit cxxv palos, pascit lxxx porcos usque ad octavam sancti Martini et solvit denarios vi, filia eius uxor Volberti facit mensales ii de lino suo, dat gallinas ii et ova xii.

7. In Medinesbehe habemus curtem cum tribus mansis et mancipiis viii, quorum duo serviunt ii dies in ebdomate per annum, pascunt boves in hyeme, ducunt sex carradas ligni et cl palos ad dominicum. Reliquorum quilibet servit iii dies in ebdomate, solvit ii maldra siliginis et totidem avenae, vervecem i; femina dat pro opere denarios iv, pullos ii et ova xii.

8. Iuxta Ibingon dedit domina Suanahildis comitissa bifangum in loco qui dicitur Wizeholz, est divisus in v mansos et xvi iurnales, duos mansos cum dictis iurnalibus habet Gunzo in beneficio, servit cum femina ad opus dominicum, solvit quartale vini, x oves, ii libras lini et talentum ovorum. Ceteri iii mansi non sunt exculti, nichil solvunt preter iii carradas ligni et l palos ad dominicum¹⁾.

9. In Gisenheim dedit nobis Ottgarius archiepiscopus curtile unum cum agris et vineis ad vi carradas et mancipiis vi quorum quilibet servit ad annum in vineis ad opus senioris, femine lavant mensales et quilibet solvit pullos iii et ova xii²⁾.

*) Aus *Kindlinger* bd. 137. nr. 16 fol.1—7.

1) *Bodmann* 99 note b., wo III libras lini statt II steht; dann 393 note i. *Vogel* 145 u. 400.

2) *Bodmann* 97 note c.; *Vogel* 143. Die ganze urkunde folgt note d. und trägt dieselbe das datum 5 kal. Nov. a. 6 domni Hludouici regis in orient. Francia ind. 2. (838 Oct. 28.) *Dahl* S. 86 setzt die urk. fälschlich ins jahr 845.

10. Prope littore Ardaha habemus bifangum in toto excultum cum edificiis quem habet Ortlibus et gener eius Gerhardus in beneficio. Ambo dant parafredum, pascunt porcos xxiii a festo sancti Martini usque pascha, solvunt x maldra siliginis et totidem avene, de ciceribus dimidium, de glandibus dimidium, de lino libras vi, uxor Gerhardi facit camsiles ii, dat pullos vi et talentum ovorum¹⁾.

11. Est ibi molina que solvit vi maldra siliginis, porcum x denarios valentem, et servit ad opus dominicum xii dies in anno.

12. In Orlu tradidit Hemmo in die conversionis sue mansos iiii, unus est ingenualis et iii sunt serviles, et mancipia vii, quorum quilibet solvit solidos vi, servit ii dies in ebdomate, pascit bovem et dat iii maldra siliginis et totidem avene; femine lavant camisiles, preparant linum et dat quilibet gallinas iii et unciam ovorum. Ex manso ingenuali abstulerat Herefridus x iurnales agrorum et pratorum ii, quos restituit ecclesie nostre antequam in hostilicium iverat cum duabus vineis in Waldaffa que solvunt carradas ii et dimidium.

13. Ex bifango ad Rode dedit nobis Adilbertus comes duos mansos terre arabilis cum silva et mancipia iiii, quorum quilibet servit ii dies in ebdomate, dat porcum in altero anno ii maldra tritici, i carradam ligni et oves iiii; femine lavant mensales, quilibet facit camsiles ii de lino nostro, dat pullos ii et ova xii²⁾.

14. In Pingua sunt duo mansi fiscales et xviii iurnales quos dedit Liutbertus archiepiscopus cum uno manso in Wynkelo, de quo servit Milo cum filiis suis ad opus senioris, in vindemia dat ii carratas vini et solidos vi quos habet Hatto comes, advocatus ecclesie nostre, in beneficio. In eadem villa habemus viii iurnales vinearum et mancipia vi quorum duo nichil solvunt, sed operant in vineis ad vindemiam iii dies, tritulant uvas et cetera faciunt servitia; reliqui autem serviunt in vineis, navigant et solvunt in festo sancti Martini denarios vi³⁾.

15. Udalricus comes et uxor eius Giselhild dederunt nobis in Widilsassen et in Husun mansos iii cum hubis suis, una in dominico et duo serviles, quorum quilibet dat frishingam, denarios v valentem, urnam vini, pullos iii et ova xii, femine vero ad easdem hubas pertinentes faciunt singule camsile et solvunt denarios iii⁴⁾.

16. In Ramenescheida est huba que continet xxxvi iurnales terre arabilis, solvit iii maldra siliginis, totidem avene et i maldrum ciceris, pullos vi et ova xxiii. Hanc hubam habet Heribertus et gener eius, ambo serviunt in silva, cedunt ligna et ducunt cc palos ad dominicum; femine dant de lino libras iii et ova xii. In vicinia eiusdem ville habemus diversas curtes quas habet Otto omnes in beneficio⁵⁾.

17. In Nordinstat et in Wisinbade sunt hube vi et mancipia xv quorum quilibet solvit iii maldra siliginis, solvit ad opus senioris et pascit porcos usque ad missam sancti Martini; femine faciunt mensales ii de lino suo, quilibet dat pullos iii et talentum ovorum⁶⁾.

18. Ibidem dedit Carolus imperator mansos iii cum mancipiis viii, quorum quilibet servit ii dies in ebdomate, solvit vi maldra siliginis et totidem tritici, femina dat de lino libras iii, pullos ii et ova xii.

19. In Millene⁷⁾ sunt hube vi cum mansis suis quos habet vidua Erkinberti, cum filiis suis solvit xviii maldra siliginis et totidem avene, dat gallinas x et duo talenta ovorum, servit ad dominicum et lavat camsiles.

1) *Bodmann* 393 note i. *Vogel* 144.

2) *Bodmann* 123 note a. hat wohl richtiger „mancipiis“ statt mancipia und „camisiles“ statt camsiles. Vergl. 393 note i. *Dahl* 85. *Vogel* 144 u. 150.

3) *Bodmann* 92 note h. schreibt „Luitbertus“; bei ihm fehlt „in beneficio“ nach ecclesie nostre. *Dahl* 85. *Vogel* 143 u. 189 note 6.

4) *Bodmann* 116 note c. theilweise. *Vogel* 148.

5) *Vogel* 189 note 2. — 6) *Bodmann* 393 note i. — 7) *Miline*. S. *Vogel* 151.

20. Hatto comes dedit in Berestat hubas ii cum areis et mancipiis vi, quorum quilibet servit per annum ad opus senioris, solvit iii maldra siliginis et totidem tritici, pullos iii et denarios vi¹⁾.

21. In Etigestein sunt mansi ii quos dedit Hagano conversus, hos habet Volmarus, dat parafredum, solvit quatuor maldra siliginis et talentum ovorum, ducit cc palos ad dominicum et servit ii dies in ebdomate, femine lavant et dant iii libras de lino.

22. In Massenheim habemus curtile i, quod dedit Henricus rex cum mancipiis quorum quilibet dat vervecem, solvit vi maldra siliginis, ducit ii carradas ligni, femine lavant mensales, dant pullos iii et ova xii.

23. In Biburc est huba integra quam dedit Liutfridus comes cum consensu uxoris sue Edelindis. Hanc habet Meginhart in beneficio, solvit iii maldra siliginis et navigat usque Maguntiam²⁾.

24. In eadem villa dedit nobis Udalrich comes curiam suam cum mancipiis iii quorum duo navigant, alter servit per annum. Quilibet dat vervecem et denarios vi; femine lavant camsiles et dant ova xxiii³⁾.

25. Eggihard tradidit in Budenheim totam iuris sui possessionem cum areis et pratis v in Moguntia que habet Heilwib vidua Mengozi in beneficio, solvit solidos iii et servit sicut ei precipitur.

26. In Waldaffa⁴⁾ dederunt Hatto comes et soror eius Waltrud vineam unam et cetera bona sua in Biburch cum mancipiis iii quorum quilibet solvit carradam vini et navigat ad opus senioris toties eis precipitur.

27. In Nithehe est huba servilis quam dedit Sunzo eo die quo nupsit cum consensu fratris sui, de qua solvit Sigefrid v maldra siliginis, servit et navigat ad opus dominicum.

28. In Sundlinge est decima quam dedit Azela soror nostra pro anniversario parentum suorum, de qua solvit Libicho xv maldra siliginis et totidem tritici in missa sancti Martini.

29. In eadem villa est huba cum edificiis suis, de qua solvit Henricus claudus cum filiis suis viii [maldra] siliginis, servit ii dies in ebdomate et dat vervecem cum talento ovorum.

30. Berta soror nostra tradidit in die obitus sui cum consensu fratris sui Hartlibi iii talenta puri argenti et domum in qua habitat cum orto et pratis ii, de quibus solvit Hezilo vi solidos et servit ad opus dominicum toties ei precipitur.

31. In Hohinstat est huba cum mancipiis quorum quilibet solvit iii maldra siliginis et porcum, femina dat pullos iii et unciam ovorum.

32. In eadem villa dedit Herigerus archiepiscopus in die obitus sui [† 927 dec. 1] xviii iugera agrorum cum mancipio i qui solvit solidos ii et servit ad opus senioris toties ei precipitur.

33. In Echezila sunt hube ii que solvunt viii maldra siliginis et solidos ii, femine dant de lino libras iii, pullos iii et ova xii.

34. In eadem villa tradidit Irmingard vidua Siboldi cum consensu filiorum suorum aream unam cum edificiis ad talenta v estimatam, quam Walefridus habet pro xii denariis in festo sancti Remigii solvendis.

35. In villa Hocheheim est huba quam dedit Hatto comes cum filiis suis, de qua solvit Arnold viii maldra siliginis et porcum ad vi denarios valentem et servit ad opus dominicum; femina lavat camsiles ii et dat unciam ovorum⁵⁾.

36. In Wackirnheim habemus xx iugera terre arabilis, de quibus solvit villicus iii maldra siliginis et denarios x.

1) Vogel 189 note 2.

2) Bodmann 589 note c. Dahl 84 u. Vogel 188 u. 540 haben die form „Luitfrid“. Dann schreibt der erstere „huoba“ statt huba, und „Mocontiam“ statt Maguntiam.

3) Dahl 84. — 4) Bodmann 74. Vogel 180 note 2. hat mancipiis VIII. — 5) Vogel 189 note 2.

37. Ibidem est domus in qua Odalrich habitat et solvit in die sancti Johannis baptiste denarios vi.

38. In Ingelinheim sunt mansi iii, duo in dominico et unus servilis, quorum quilibet solvit vi maldra siliginis et carradam vini, femina dat pullos iii et ova xii; servilis mansus servit in messe et in vindemia iii dies in ebdomate et dat porcum x denarios valentem.

39. In eadem villa habemus molendinum quod solvit in festo sancti Martini xviii maldra siliginis et porcum xv denarios valentem et servit ad opus senioris toties precipitur molinario.

40. In villa Lohinstein sunt vinee ad vi carradas quas dedit Cunradus comes in obitu matris sue cum domo in qua Huwart vinitor habitat.

41. In Bornicho est huba servilis que solvit iii solidos et servit ad opus dominicum, femine dant pullos vi et talentum ovorum.

42. In eadem villa est rubus ad xx iurnales, de quo solvit villicus denarios viii et servit semel in anno ad dominicum.

43. In villa Jossebahe dedit domina Vodilhilt pro remedio [anime] patris sui Udalrici comitis cum consensu et voluntate filiorum suorum Udalrici et Rugeri hubas ii cum areis suis que solvunt viii maldra siliginis et solidos iiiii, femine dant de lino libras v, pullos vi, et talentum ovorum¹⁾.

44. Eadem domina, antequam facta est soror nostra, dedit nobis cum consensu filii sui, Udalrici prepositi in Hornawe, agros vi cum mancipiis ii qui serviunt ad dominicum et quilibet solvit denarios viii²⁾.

45. In eadem villa dedit Hazilo areas ii que solvunt solidos iii, et cum in Longobardiam iturus erat, tradidit hubam i cum mancipiis qui solvunt vi maldra siliginis et porcum xii denarios valentem, femine dant pullos vii et talentum ovorum.

1) *Vogel* 150 nr. 9 u. 233 note 1. Im MS. fehlt nach remedio „anime“ und für pullos vi hat *Vogel* „VII.“

2) *Vogel* 233 note 1.

Hierher gehört ohne zweifel die notiz: „In Wynkelo habemus jurnales XV. — Femina lauat camisilos, dat de lino suo libram I. etc. *Bodmann*, 393 i.

II^b. Registrum bonorum monasterii Blidenstatensis sub abbatibus Herberto et Ezzone. (1017—1079.)*)

Hec sunt bona que sub Herberto et Ezzone magis ex gratia dei quam de villicatione eorum acquisita sunt, et ut fratres tam presentes quam futuri de eis aliquam habeant [notitiam], precipua subtus annotare volui.

1. Anno domini m.xvii. acquisivit Herbordus ab Ekehardo et uxore eius in Bingen areas iii et iugera xx terre arabilis pro xxv marcis et dimidia.

2. Item a Drutwino comite curtem in Rode cum casa et mancipiis iii pro xliii marcis¹⁾.

3. Item comparavit ab Hattone, patruo predicti Drutwini, mansum i terre arabilis cum silva adiacente pro xxv marcis.

4. Emit ab Alberico clerico iii iugera agrorum iuxta Ardahe nostris contermina pro i marca et denariis xii.

5. A. dom. m.xviii exposuit Egilbertus curiam suam in Kitercho pro xxii marcis²⁾.

6. Eodem anno vendidit Meingotus eidem Herberdo xviii iugera agrorum in Borne et viii iugera cum prato tradidit pro lumine in altari sancti Ferrucii et recepit a nobis eadem bona usque ad obitum suum pro xii denariis. Testes sunt huius rei: Drutwinus comes. Wigant vicedominus. Heribert cum filio suo. Werinher et alii quam plures.

7. Dominus Ruothardus prepositus delegavit pro remedio anime sue et parentum suorum in Suabach rubum quendam cum agris arabilibus ad xxx iugera.

8. Emit ipse Herbordus ab Henrico longo et filio eius in Winnesbache hubam i que solvit iii solidos et domum cum orto pro xxx marcis et dimidia.

9. A. dom. m.xviii tradidit nobis Helfricus cum consensu matris sue Hildegundis molendinum in ripa Ardahe cum iugeribus vii et prato ad carratas iii.

10. Eodem anno exposuit Drutwinus comes cum consensu et voluntate fratris sui Embrichonis curiam in Gisenheim et naulum in Waldaffa pro lv marcis et dimidia³⁾.

11. A. dom. m.xxii dedit Herbordus filius Wernheri xii marcas pro quibus habemus molendinum in Wissebade.

12. Dedit nobis Richbertus comes curtem in Scirstat pro equo xx marcas valente.

13. Sequenti anno dedit Herbordus Everhardo vi marcas, et ipse contulit nobis aream et ortum in Melingen cum censu v denariorum.

14. A. dom. m.xxiiii. comparavit dominus noster Rudolfus curiam in Wikkaro quam dedit nobis in refectionem fratrum in die obitus sui.

15. Herbordus dedit Richberto comiti, quando filia sua nupsit, xii marcas pro quibus habemus curiam suam in Borne in pignore.

16. Dominus Rutgerus tradidit nobis curiam suam in Itigisten, ut agatur eius memoria.

* Aus *Kindlinger* bd. 137. N^o 29. fol. 17—24.

1) Vergl. *Bodmann* 123 note a. und 573 **, *Vogel* 290.

2) *Bodmann* 120 note b.

3) *Bodmann* 97 note c., 573 *** und 591 note n. *Dahl* 86. *Vogel* 291.

17. A. dom. m.xxviii. adiudicata est nobis in placito Drutwini comitis curia in Mossebach quam Henricus Rufus ultra quatuor annos iniuste possedit¹⁾.

18. Acquisivit Herbordus per concambium a Richberto comite et sorore eius Guda in Singelinger marca prata ad xviii carradas.

19. A. dom. m.xxxii. exposuit nobis Wigger comes curiam in Neisse pro xviii marcis et dimidia, hoc pacto, si intra annum non reemat, usibus subiaceat nostris. Testes sunt: Arnold comes. Drutwin comes. Gisilbert vicedominus. Werinher. Hugo. Wigand et alii plures²⁾.

20. Legavit nobis Wulfericus vineam in Altavilla pro anniversario patris sui Dudonis³⁾.

21. Mortuo Herberdo dedit nobis Hugo de Wissebad, quando in expeditionem ivit, marcas iii pro anniversario.

22. Ezzo dedit eidem Hugoni xii marcas et iste dedit nobis vineam in Wissebad.

23. A. dom. m.xxxiiii. exposuit Embricho comes cum consensu uxoris sue Adelindis mansum in Husen pro xvii marcis, et quanto [quando] fuit in captivitate recepit iterum vi marcas, et mansum rogatu fratris sui Drutwini nobis dimisit⁴⁾.

24. Eidem comiti dedit Ezzo xv marcas, pro quibus habemus piscaturam in Reno.

25. Eodem anno comparavit Ezzo a quodam Gozmaro et uxore sua Liba hereditatem apud Blidinstat pro xxv marcis, de quibus dedit nobis vi marcas pro memoria sua, ut annotatum est in libro.

26. Ab eodem Gozmaro emit viii iugera pratorum apud ripam Waldaffa in loco qui dicitur Herizeflosse pro xx marcis et dimidia.

27. A. dom. m.xliii. dedit nobis Humbertus conversus iii vineas in Ibingen cum mancipiis ii pro xv marcis, de quibus dimisit nobis v marcas pro anniversario suo⁵⁾.

28. Dominus Bardo archiepiscopus tradidit nobis curtem in Morella, ut dies obitus sui celebretur sollempniter.

29. Rudolfus comes et uxor sua legaverunt x marcas in Cruftela pro anniversario omni anno in die Cinerum celebrandis [o].

30. A. dom. m.xliiii. oppignoravit nobis Hazecha cum filiis suis censum xii maldrorum siliginis in Alginsheim pro xviii marcis hoc pacto, si intra annum non reemat, nostre subiaceret proprietati.

31. Eodem anno legavit nobis domina Richildis hobam in Neisse pro anniversario mariti sui. Testes sunt: Embricho comes frater domine Richildis. Everhard. Wulferich. Hezil et filius suus Hezil et alii quam plures⁶⁾.

32. Frater Hertwicus dedit nobis iii vineas in Ingelinheim. Et cum laboravit in extremis, addidit unam, ut agatur eius memoria bis in anno.

33. Henricus Senex tradidit nobis decimam in Birstat cum investitura ecclesie.

34. Dominus Hildebert abbas tradidit domum et aream in Hambach quam emit apud dominam Werendrut pro xv marcis.

35. A. dom. m.xlv. dedit nobis Azo rufus et uxor eius Guda xviii agros campestres in Husen et partem unius prati ad iii carradas pro xvi marcis, et habet eos usque ad mortem pro xii denariis.

36. Domina Blidrudis dedit nobis iii vineas ad vi carradas in Brubache pro xviii marcis quas habet in beneficio usque ad mortem pro xviii denariis.

1) *Vogel* 291 note 4 u. 540. — 2) *Vogel* 198 note 4 hat richtig „intra“ statt inter.

3) *Bodmann* 130 *.

4) *Bodmann* 116 note c. und 574 fügt an der zweiten stelle nach exposuit noch „nobis“ ein, setzt „uxoris sue“ nach Adelindis und hat „egestate“ statt „captivitate.“ *Vogel* 291 note 6.

5) *Bodmann* 100 note c. — 6) *Vogel* 199 note 1.

39. Exposuit nobis domina Blidrudis curtim suam in Loinstein pro xxv marcis eo pacto.

40. Dedit Ezzo filio Werinheri vi marcas et recepit agros in Hoffenheim quos dimisit uxori

41. Sigebert exposuit decimam in Rodere pro xviii marcis, et factus est noster ministerialis

42. A. dom. m.lj. obiit dominus Ezzo. et comparavi ego a domino Bertoldo preposito

43. Eodem anno dedit nobis Burcard xv marcas et dimidium pro equo dextrario. pro qui-

44. Domina Hemma tradidit pro anniversario mariti sui curtem in Winkelo cum consensu

45. A. dom. m.lv. dedit Hezilo clericus pro memoria parentum suorum vineam in Wald-

46 Wigand exposuit nobis x maldra siliginis de curia sua Wackirnheim pro vi marcis hoc

47. Comparavi a Volmaro converso omnia bona sua in Budenheim pro viii marcis quas

48. A. dom. m.lvij. concambiavi predium in Birstat pro bonis in Neisse — — — —

49. Dedi Herdeno viii marcas, quando in Saxoniam profectus est, de quibus habemus

50. Udalricho comiti vendidi equum pro xvi marcis. pro quibus comparavi agros nostris

.....

51. A. dom. m.lxi. dedit nobis domina Adelind vidua Bertoldi comitis curiam suam in

52. Comparavi apud Hartradum Nigrum dimidiam hobam apud Jossebach pro x marcis et

.....

53. A. dom. m.lxxvi. dedit nobis Drutwinus comes vi marcas in Kloppinheim pro sepul-

4) *Bodmann* 97 note c. — 5) *Vogel* 293 note 4. — 6) *Vogel* 151. note 14.

tura et anniversario patris sui Dudonis. Et iterum dedit nobis silvam prope Blidinstat cum agris ad ea[m] pertinentibus, ea scilicet ratione, ut in singulis annis die sabbati eius agatur memoria. Testes sunt: Dudo frater eius. Embricho comes. Ludewicus comes cum filiis suis et aliis plurimis¹⁾.

54. Conradus cecus exposuit nobis vineas suas in Mossebach ea lege, ut si post annum pro x marcis et dimidia non reemat, nostro subiaceant dominio.

55. Dominus Routbert sacerdos tradidit nobis censum xviii denariorum in Muggistat, ut agatur eius memoria.

56. A. dom. m.lxxvii. dominus Sifridus archiepiscopus dedit nobis pro anniversario parentum suorum xii marcas que cedunt de curia sua in Hōste. Testes sunt: Gernodus prepositus. Liutbert. Arnold. Werinold et alii quam plures.

57. In Delkinheim comparavi apud Emmehild viduam Luteri pro viii marcis curtile nobis valde utile.

58. A. dom. m.lxxviii. acquisivi in placito Ludewici comitis curiam nostram in Ibingen cum vineis in Winkelo quas Volmarus ultra sex annos iniuste possedit²⁾.

59. Wenilo presbiter dedit nobis vineam ad carradas ii pro anniversario suo, quod notavi in libro.

60. Exposuit nobis Ruthardus cum consensu filiorum suorum hobam in Walbache pro xv marcis ad iii annos.

61. Comparavi in villa Budenheim ultra Renum xx iugera agrorum apud Gerlinde cum consensu Mengozi domini sui pro xv marcis et dimidia.

62. A. dom. m.lxxix. dedit nobis Wiltrud pro susceptione filii sui mansos ii integros in Hechistat cum mancipiis iv, presente Gozmaro fratre suo.

63. Exposuit nobis Helmericus bona sua in Kemel pro viii marcis ad ii annos et dedi ipsi iterum duas marcas, quando cum Henrico rege in Saxoniam profectus est³⁾.

64. In eadem villa dedit nobis Dudo antequam nupsit vi iugera agrorum cum area presente patre suo Wulferico.

65. Hunfridus dedit nobis vii marcas in Wickero pro sepultura et anniversario uxoris sue.

66. Gozilo decanus et frater suus Sibilo dederunt nobis domum cum orto in Maguntia, ut agatur eorum memoria. Testes sunt: Emicho comes. Sigefrid comes. Siboldus. Werinherus. Arnoldus et alii quam plures.

67. Hildegard vidua Gumberti exposuit nobis molendinum suum in Waldaffa pro xxvi marcis ad ii annos.

1) *Vogel* 200. S. 292 note 6 hat „pro“ statt „prope“ Blidinstat. ad „eam“ statt „ea“.

2) *Bodmann* 92 note i. (Registr.) und 574 note bb. wo es nach den Tradd. Blid. heisst: „Anno domini.“ *Dahl* 88.

3) *Bodmann* 44 note n. *Vogel* 611.

III. Sieben Bleidenstäter urkunden.

814 — 1091.

1.

Gerichtsspruch, dass vor graf Hatto und den schöfften an öffentlicher gerichtsstelle der kellner des klostere des hl. F. i. Bl. durch acht zeugen erwiesen habe, dass die kirche des klostere seit der zeit kaiser Karl des Gr. im besitz eines bifangs in der mark Diedenbergen gewesen und dass dem Gunthram und dessen erben daran kein recht zustehe.

814 Mai 15*). — B.

Sciat longa in evum posteritas, quod ante illustrem virum Hattonem comitem et scabinos, residentes in mallo seu iudicio publico ad multorum altercationes audiendas et iustis legibus definiendas, veniens Salicho cellarius¹⁾ monasterii sancti Ferrucii in Blidinstat, presentavit octo testes legitimos quorum nomina sunt: Walabrech Erkanhardus Ruotmar Gerungus Dudo Megingozus Egilmar Wichhard. Hii iuraverunt et per iudicium testificarunt, quod ecclesia sancti Ferrucii a tempore Caroli imperatoris gloriosi de captura in villa seu marca Didelesberc legales et legitimas investituras habuisset, et nec Gunthramo nec suis heredibus ulla exinde competere iusticia, sed de iure esset ecclesie predictae. Hinc scabini, tale testimonium in veritate perpendentes, viva voce unanimiter iudicaverunt: quod prefata captura omni tempore ad partem seu dominium sancti Ferrucii esset vindicata atque legitime conquisita coram his²⁾ iudicibus: Hattone comite, Herimanno comite, Rudericho vicedomino, Erlebaldo, Arinberto, Wigone, Radulfo, Ruotperto, Meginfrido liberis; et eorum testibus: Libichone, Rudacro, Adalgozo, Nantgero, Isinbaldo, Wigerico, Reginberto, Girulfo, Adelberto, item Adelberto, Ruotmanno.

Data hec notitia sub die idus maii, anno primo regnante domino nostro Hludowico imperatore glorioso.

Ego Saligger notarius scripsi.

*) Kindlinger 137, 25. Kindlinger, Hörigkeit 217. B. — Auch bei Bodmann 604. zum jahr 815. — Vergl. Dahl 82; Vogel 148, 189, 552; Schliephake. 106.

1) Bodm. cellarius. — 2) Bodm. hiis.

2.

Graf Hatto schenkt zu seinem seelenheil dem hl. F. i. Bl. eine hofstätte im Niddagau in der villa Dorfweil, einen wald in Ober-Stetten und drei mansen in Seulberg.

Costheim 849 November 13*). — B.

In dei nomine. Ego Hatto comes dono pro remedio anime mee et parentum meorum ad sanctum Ferrucium qui requiescit in monasterio Blidenstat hoc est in pago Nithegowie in villa

Wilena, aream unam, quam determinat in uno latere Routhart et in altero Luitfridus comes, nepos meus, similiter in Statero marca¹⁾ silvam in qua saginari possunt cc porci, et in Sulenburc mansos iii²⁾ cum omnibus ad illos aspicientibus, in mancipiis silvis agris cultis et incultis pratis pascuis aquis aquarumque decursibus de iure meo in ius et dominium sancti Ferrucii ipsiusque monasterii trado atque transfundo in dei nomine perpetualiter ad possidendum, ita ut ab hac die et deinceps omni tempore ibidem proficiat in augmentis stipulatione subnixa.

Acta hec traditionis cartula publice in villa Costene coram missis domini nostri Ludewici³⁾ regis, anno ab incarn. dom. deccc. xlviii., mense novembris sub die xiii eiusdem mensis.

Sig. Hattonis comitis qui hanc donationis cartam fieri rogavit. S. Meginheri. Sig. Hadumari. Sig. Algozi. Sig. Egilradi. Sig. Geroldi. Sig. Gozberti. Sig. Egilolfi. Sig. Ruotprati. Sig. Humberti. Sig. Radulfi.

Ego Richerus notarius scripsi et subscripsi.

*) *Kindlinger* 137, 34. B. — *Bodmann* 603; *Dahl* 83; *Vogel* 149, 189 u. 833; *Schliephake* 106.

1) *Bodm.* hat: Stateromarca. — 2) *Bodm.* hat II. — 3) *Bodm.* Hludewici.

3.

Rigalind schenkt dem hl. F. i. Bl. zum seelenheil ihrer eltern Eberhard und Mathilde mit willen ihres bruders Burcard erbgüter im Niddagau in der grafenschaft desselben Burcard und zwar zu Eschborn, Rüdlingen, Griesheim und Seulberg.

Bleidenstat 965 October 18^{*)}. — B.

I. n. s. e. i. t. Dominus noster dei filius salubriter admonet: Date elemosinam, et ecce omnia munda sunt vobis. Quapropter ego Rigalind, divine huius sententie memor, tradidi sancto Ferrucio seu ad sanctam eius congregationem, pro remedio anime mee et parentum meorum Eburhardi et Mathildis, cum consensu et voluntate fratris mei Burcardi, quedam bona hereditatis mee in pago Nithagowe in comitatu eiusdem Burcardi, hoc est in Asceburne hobam unam et de terra arabili iurnales xxvi, in Suntilingero marca iurnales lxxii cum mancipiis iii, et prata ad viii carradas, in Grigesheim aream i et iurnales xviii cum insula iuxta ripam Moyni fluminis, in Sulburc hobam et dimidiam cum mancipiis iii, et omnibus que inibi legaliter ad me pervenerunt, tam in edificiis, quam agris vineis terris cultis et incultis pratis silvis pascuis aquis aquarumve decursibus piscationibus molendinis et universis nichil pretermittens, sed omne quidquid dici aut nominari potest, ea scilicet ratione, ut predicta bona ab hac die et deinceps ad ipsum sanctum locum proficiant in augmentum stipulatione subnixa.

Acta publice in Blidinstat, sub die xv. kal. novembris, anno dom. incarn. dcccc. lxx., regnante domino nostro Ottone imperatore augusto.

Sig. Rigalindis que hanc cartulam donationis fieri rogavit. Sig. Burcardi comitis. Sig. Eburhardi fratris eius. Sig. Hezilonis. Sig. Volcmari. Sig. Henrici. Sig. Eginonis. Sig. Luitgeri. Sig. Walechonis. Sig. Adalheri.

Egilmarus diaconus scripsi.

*) *Kindlinger* 137, 28. B. — *Vogel* 149 u. 188 note 7; *Schliephake* I, 109; *Stein*, Geschichte König Konrad's I. von Franken. 327.

4.

Graf Tudo schenkt mit willen seiner gemahlin Rotrud und ihres sohnes Tudo dem hl. F. zu Bl. einen baumgarten und eine halbe hube zu Bärstat und eine capelle zu Biebrich nebst zwei huben.

1005 Februar 4^{*)}. — B.

In nomine domini. Amen. Notum sit omnibus Christi fidelibus, tam presentibus quam futuris, qualiter vir nobilis Tudo comes cum assensu uxoris sue Rotrude et filii eorum Tudonis tradidit pro remedio animarum suarum ad sanctum Ferrucium, qui in ecclesia Blidinstat claret miraculis, quidquid in villa Beristat proprietatis habere visi sunt, hoc est pomerium unum et dimidiam hubam in terminis eiusdem ville, necnon capellam in Biburch cum hubis ii, mancipiis agris vineis pratis et omnibus ad eam pertinentibus; ea scilicet ratione, ut a die presente fratres inibi servientes de predictis bonis dehinc habeant potestatem faciendi habendi¹⁾ vel quidquid sibi placuerit faciendi omni contradictione remota.

Acta sunt hec ab incarn. dom. millesimo quinto, die ii. nonas Februarii, sub Heinricho rege secundo.

Sig. Tudonis qui hanc traditionem fieri et firmari curavit. Sig. Hunfridi. Sig. Gerardi. Sig. Regingeri. Sig. Egilberti. Sig. Herimanni. Sig. Rodingi.

Ego Hartradus indignus monachus et diaconus scripsi, diem et annum ut supra notavi.

^{*)} Kindlinger 137, 30. B. Vogel 209 note 3.

¹⁾ Diese stelle ist offenbar corrupt.

5.

Wialdrut, die wittwe des kürzlich zu Mainz in streit getödteten Humbert, übergiebt dem hl. F. i. Bl. zum zwecke des für ihren mann iährlich am 26. märz zu haltenden gedächtnisses durch die hand ihres bruders güter haus und hörige in Kamel.

1066^{*)}. — B.

Ego Wialdrut coniux Humberti nuper Maguntie in conflictu occisi in ipsius memoriam monasterio sancti Ferrucii in Blidinstat annis singulis vii kal. aprilis peragendam per manum Sifridi fratris mei tradidi et delegavi mansum i et iugera xviii in marca et in villa Kamel cum domo in qua habito et mancipiis iii, sub nomine Leutrad et Ludwin cum filiis suis; tali scilicet conditione, ut quicunque filiorum nostrorum eosdem agros post meum obitum possederit, x denarios in anniversario dicti patris sui persolvat, et si hoc post tertium annum neglexerit, agri et domus cedunt in ius et potestatem fratrum predictorum.

Anno incarn. dom. m. lxvi., regnante Heinricho imperatore augusto.

Testes: Hazecho. Albuwin. Ernost. Rutbraht. Sigiloch. Arnold.

^{*)} Kindlinger 137, 32. B. Bodmann 44.

6.

Sifrid I. erzb. von Mainz beurkundet dass Walther und dessen bruder Rupert, diensteleute seiner kirche, den klosterbrüdern zu Bl. zu ihrem seelenheil alles geschenkt haben was sie zu Gonsenheim im Nahgau in Emichos grafschaft besassen.

1074 *). — B.

I. n. s. e. i. t. Sifridus divina favente clementia Maguntine sedis archiepiscopus. Notum esse volumus omnibus Christi fidelibus, tam presentibus quam futuris, qualiter Waltherus et frater eius Rupertus ministeriales ecclesie nostre, quotidianum dei cultum augere volentes, ad reliquias sancti Ferrucii in Blidenstat, seu fratribus ibidem deo sanctissime famulantibus, pro remedio anime sue parentumque suorum, quidquid possederunt in villa Gunzinesheim in pago Nahgowe in comitatu Emichonis, scilicet in agris pratis silvis vineis pascuis absque omni perpetuo possidendum inconvulsum omni tempore permaneat, hanc paginam sub anathematis vinculo interdicentes infringere audeat.

. prepositus Ruprath decanus Emicho comes .
Bertolfus comes et frater eius Sifridus Hermannus comes Udalricus . Eburhardus Embricho.

. incarnationis m. l. xxiiii., indictione xii., regnante Heinrico aurigante feliciter. Amen.

*) *Kindlinger* 137, 32. warum nur fragmentarisch ist nicht gesagt. B.

7.

Ruthard erzb. von Mainz beurkundet dass Hunfrid die bisher geführten waffen abgelegt und im kloster des hl. F. i. Bl. die regel des hl. Benedict angenommen, zugleich durch die hand seines bruders Embricho diesem kloster güter zu Auroff, Wehen und Rode übergeben habe.

1091 *). — B.

I. n. s. e. i. t. Ego Ruthardus Moguntine sedis dei gratia archiepiscopus. Notum esse cupio omnibus Christi fidelibus, qualiter vir quidam militaris, Hunfridus nomine, divina inspiratione tactus, armis militie depositis, se ad monasterium sancti Ferrucii in Blidenstat contulit, mutato habitu regulam sancti Benedicti assumens, tradidit per manum fratris sui Embrichonis diversa bona que subtus annotari merentur. Dedit itaque partem proprietatis sue, curtem videlicet in Auraffo cum capella ibidem constructa et mancipiis ii ad eam pertinentibus, in Wehene mansum unum et viii iugera terre arabilis cum censu iii solidorum qui cedunt annis singulis in Hambach, tres areas curiarum in Rode cum orto qui solvit vi denarios annuatim, que bona adstante Hunfrido in tutelam et defensionem sancte sedis Maguntine suscipientes, fratribus predicti monasterii in proprios usus omni contradictione remota tradidimus, et hanc traditionem sub banni nostri anathemate sigillique nostri impressione, ut iustum est, confirmavimus.

Acta sunt hec anno dom. incarn. mxc. i., indict. ix.

Testes sunt qui aderant: Godeboldus maior prepositus. Folcoldus decanus. Johannes magister. Eboroldus prepositus. Richardus prepositus. Godescalcus. Richardus. Regezo. Laici: Gerardus urbis prefectus et advocatus. Emicho comes et frater eius Bertolf. Ludowicus comes. Gozwinus comes. Werinherus comes. Bertolfus comes. Dudo. Ulbericus. Werinher. Wigand. Embricho et alii quam plures.

*) *Kindlinger* 137, 43. B.

IV. Vier kaiserurkunden für Bleidenstat *).

882—1034.

1.

*König Ludwig überträgt auf bitten des erzbischofs Luitbert von Mainz und der grafen Conrad und Meingoz dem kloster des hl. F. in Bl. 3 mansen ackerland im gau Königssondern in der villa Nordenstat in der grafschaft des grafen Hatto *).*

Frankfurt 882 Januar 19.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hludowicus divina favente clementia rex. Notum sit omnibus sancte Dei ecclesie fidelibus nostrisque tam presentibus quam futuris, qualiter nos ob interventum Luitperdi¹⁾, venerabilis Maguntine sedis archiepiscopi, necnon Cuonradi et Meingozi, dilectorum comitum nostrorum, ecclesie sancti Ferrutii in Blidenstat ex fisco nostro Wisibad in pago Cunigeshundra in villa que dicitur Nordinstat in comitatu Hattonis comitis mansos III terre arabilis cum curtilibus, edificiis, mancipiis, agris, pratis, campis, silvis, vineis, aquis, aquarumque decursibus et omnibus ad ipsos mansos pertinentibus in proprium donavimus atque transtulimus per presentes. Unde et hoc nostre auctoritatis preceptum fieri iussimus, per quod decernimus atque iubemus, ut iam dicta ecclesia seu eius rectores licentiam habeant, prefata bona donatione nostra tenendi, donandi, tradendi, commutandi, vendendi vel quidquid sibimet placuerit faciendi sine ulla alicuius contradictione. Et ut hec concessionis nostre auctoritas plenior in Dei nomine obtineat firmitatem manu propria subter eam firmavimus et annuli nostri impressione iussimus assignari. Arnulfus cancellarius ad vicem Luitperdi archicapellani recognovi et subscripsi.

Data xiv kal. Februarii anno dominice incarnationis DCCCLXXXII, indictione x, anno vi Hludowici serenissimi regis.

Actum Franconofurt palatio regio in Dei nomine feliciter. Amen.

*) *Wilmans*, Kaiserurkunden der Provinz Westfalen. Bd. I, 517. — Vergl. *Friedemann*, Zur Gesch. d. alten deutschen Gaues Königssundra in: *Archiv f. Hess. G. u. Alterthsk.* VI, 7, *Schliephake* I, 108. — 1) Luitperdi bei *Wilmans*.

2.

*König Ludwig eignet auf bitten des erzbischofs Hatto und des grafen Conrad zu seinem seelenheil dem kloster des hl. F. in Bl. alles das, was dem grafen Hermann im Lahngau in den villen Wallbach und Horoe wegen seiner bösen thaten durch richterlichen spruch entzogen worden ist *).*

Ingelnheim 909 Dezember 14.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hludowicus divina favente clementia rex. Si loca ad cultum divinum destinata nostro iuvamine augere studuerimus, Deum inde propitium habere credimus.

*) Aus *Kindlinger* Bd. 137 S. 26, 27, 29 u. 177 in *Böhmer's* handschriftlicher sammlung von kaiserurkunden eingereiht.

Quapropter noverint omnes fideles nostri, presentes scilicet et futuri, quia nos rogatu atque consultu Hattonis venerabilis archiepiscopi, spiritualis patris nostri, necnon Cuonradi comitis nostri dilecti in pago Logenahe in comitatu ipsius Cuonradi in villis Wahalebach et in Horoe ad ecclesiam sancti Ferrutii in Blidenstat pro remedio anime nostre in proprium donavimus, hoc est quidquid Herimannus comes ibidem habere visus fuit et sibi ob sua facinora legali scabinorum iudicio ablatum est, cum curtibus, mancipiis, edificiis, agris, pratis, terris cultis et incultis et omnibus illuc pertinentibus. Jussimus hoc quoque preceptum inde conscribi, per quod volumus firmiterque iubemus, quatenus supradicta proprietas cum omnibus suis appendiciis ad predictam ecclesiam perpetualiter possidenda pertineat, manu nostra illud firmavimus, et sigillo nostro consignari iussimus.

Signum domni Hludewici serenissimi regis. Salomon cancellarius ad vicem Pilgrini archicapellani recognovi.

Data xix kal. Januarii anno dominice incarnationis DCCCCVIII. indictione xiii; anno vero regni Hludowici gloriosissimi regis x.

Actum Ingilnheim in Dei nomine feliciter. Amen.

*) *Wilmans* Kaiserurkunden der Provinz Westfalen. Bd. I, 518.

3.

König Otto III. schenkt dem kloster des h. F. in Bl. auf verwendung des erzbischofs Willigis ein gut zu Lorsbach im gau Königssondern in der grafschaft Trutwins).*

Frankfurt 995 Dezember 9.

In nomine sancte et individue trinitatis. Otto divina favente clementia rex. Omnium fidelium nostrorum presentium videlicet et futurorum noverit industria, qualiter nos ob interventum Willigisi honorandi Moguntine sedis archiepiscopi ecclesie sancti Fer[rutii] in Bl[idenstat] quoddam predium nuncupatum Laresbach¹⁾ in pago Kunigissundero in comitatu Trutwindi comitis hac nostra preceptione in proprium donavimus cum omnibus appendiciis illuc pertinentibus, hoc est in mancipiis utriusque sexus, areis, edificiis, terris cultis et incultis, vineis, pratis, silvis, pascuis, venationibus, aquis aquarumve decursibus, molendinis, viis et inviis, exitibus et redditibus, quesitis et inquirendis, cunctisque iuris decimationibus atque omnibus aliis appertinentiis in perpetuum ius prefate ecclesie huius auctoritatis nostre precepto transfundimus firmiterque regali nostra potentia interdicentes, ut nullus dux aut comes aut aliqua iudicaria persona seu alia quelibet magna vel parva aliquam potestatem in predicto predio exercere aut aliquid de familia eiusdem exigere aut etiam inquietare presumat, nisi predicti monasterii abbas, qui tunc temporis fuerit, hoc voluerit. Et ut hec nostre donationis auctoritas firma permaneat atque stabilis, hoc preceptum inde conscriptum sigilli nostri impressione signatum manuque propria subtus illud firmavimus.

Signum domni Ottonis gloriosissimi regis.

Hildebaldus episcopus et cancellarius vice Willigisi archiepiscopi recognovi.

Datum v idus Decembris, anno dominice incarnationis DCCCCXCV, indictione viii, anno tertii Ottonis regnantis xii. Actum Francofurt feliciter.

*) *Stumpf*, Reichskanzler nr. 1059 und Acta imperii adhuc inedita 35 nr. 28. — Vergl. *Friedemann*, Zur G. des Gaus Königssundra im: Archiv f. Hess. G. u. Alterthskde. VI, 9.

1) *Vogel*, Beschreibung von Nassau. 148, 176, 553.

4.

*Kaiser Konrad II. bestätigt dem kloster des hl. F. zu Bleidenstat dessen besitzungen und die zollfreiheit auf dem Rhein und Main *).*

Worms 1034 Januar 30.

In nomine sancte et individue trinitatis. Conradus divina favente clementia Romanorum Imperator augustus. Notum sit omnibus dei nostrique fidelibus, qualiter nos ob interventum et petitionem dilecte conjugis nostre Gisele imperatricis auguste ac venerandi Bardonis Maguntine sedis archiepiscopi omnia bona, que ab antecessoribus nostris regibus et imperatoribus ecclesia[e] sancti Ferrutii in Blidinstat sunt condonata et liberaliter in ejus potestatem transfusa, in villis videlicet, prediis, curtibus, mancipiis, agris, terris cultis et incultis, vineis, pratis, silvis, pascuis, venationibus, piscationibus, decimationibus et in diversis utensilibus, que dici aut nominari possunt, hoc nostre auctoritatis precepto noviter confirmamus, per quod jubemus, ut prefata ecclesia omnes has res in quibuscumque locis et comitatibus sitas cum immunitate ac thelonio in alveis Reni et Meni pleno jure habeat, teneat atque possideat in futurum. Et ut hec nostre confirmationis auctoritas omni evo stabilis permaneat et inconvulsa, hanc cartam inde conscriptam manu propria, ut infra videtur, corroborantes sigilli nostri impressione jussimus signari.

Signum [domni Conradi invictissimi Romanorum imperatoris augusti].

Burcardus cancellarius vice Bardonis archiepiscopi et archicapellani recognovit.

Datum iii kalendas Februarii, indictione ii, anno dominice incarnationis MXXXIII, anno autem domni Conradi II regnante x, imperii vero viii. Actum Wormatie feliciter.

*) *Stumpf*, Reichskanzler nr. 2052 und Acta imperii adhuc inedita 47 nr. 42.

V. Grenzbeschreibung des Bleidenstäter gebiets im jahre 812.

Descriptio marce et terminationis quam venerabilis Richolfus moguntine civitatis archiepiscopus ad ecclesiam sancti Ferrucii in monasterio Blidenstat constructam publice et canonice terminando firmavit. Quam ipse in honorem domini ac salvatoris nostri Jesu Christi et perpetue virginis sancte dei genitricis Marie atque sancti Johannis evangeliste et sancti Martini confessoris egregii nec non Bonifacii et Ferrucii beatorum christi martyrum viii Idus Juny anno octingentesimo xii dedicavit. — Ipsa terminatio incipit a Londerbagh usque in Ardam, longitudinem habens usque ad Strincepham, sursum ascendens usque ad ejus exordium, inde usque ad Fursensole¹⁾, inde ad Buobenheimer straesse, inde usque ad Phal et circum Phal usque ad Werisdorfer straesse, inde ad Brunhildenstein, inde ad Brunforst²⁾, inde ad Bockenduneicho, inde ad Veliwila, inde ad Eichineberg, inde ad sancti Martini Winkele, inde in Rossenberg³⁾, inde incipit Kamerforst, quem ad ipsum monasterium in usum monachorum ibidem deo sanctoque Ferrucio martyri famulancium tradidit Karolus imperator usque ad Gryndelon, inde ad Kamelero straessen, inde ad Ostringebale⁴⁾ Kamele ecclesie, inde in Crobfsbrunnen, inde in Ardam, inde ad Reginesveldon et inde iterum usque in Londerbagh.

Hec autem predicta ecclesia annoso tractu pene consumpta Wiligisi archiepiscopi jussu renovata est ac a Richolfo episcopo prius dedicata. Marcam vero ac terminationem Hermannus archidiaconus Wiligisi episcopi tunc etiam archiepiscopi, ut supra notatum videtur, banni vinculo sicut a principio confirmavit.

*) Diese grenzbeschreibung ward zuerst publicirt durch *Vogel* (Beschreibung v. Nassau 190), welcher bemerkt: „Von einer alten abschrift des staatsarchivs in Idstein, verglichen mit einer andern, die der herr stadtbibliothekar Böhmer in Frankfurt besitzt.“ Wörtlich nach *Vogel* nahm der *Rheinische Antiquarius* II. Abth., XIII, 139 den text der grenzbeschreibung auf. — *Böhmer* bezeichnet durch die bemerkung auf seiner copie oben links „Bleidenst. Statutenbuch S. XIV“ eben dies als sein original der grenzbeschreibung, und durch die notiz „Sept. 1834“ unten links auf seiner copie deutet er an, dass er dieselbe schon in dem bezeichneten jahr genommen habe. Dieses Bleidenstäter statutenbuch befindet sich jedenfalls nicht im staatsarchiv zu Idstein, woher ja *Vogel* seine abschrift nahm. Vielmehr wurde ich durch die der urkunde k. Adolf's für Bleidenstat von 1293 Sept. 1. in *Böhmer's Acta imp.* S. 377 beigefügte bemerkung: „Aus d. statutenbuch v. Bleidst. sec. 14 zu Wirzburg“ auf die vermuthung gebracht, dass das statutenbuch sich im archiv zu Wirzburg befinde. Nach eingezogenen erkundigungen war es allerdings früher dort, allein schon seit längerer zeit wird es in der bibliothek des reichsarchivs zu München aufbewahrt. Laut einer gefälligen mittheilung des directoriums desselben findet sich dort „eine im 16. jahrhundert geschriebene von dem notar Adam Fletorff in Weilburg mit den alten originalen verglichene copie auf papier von der Descriptio marcae“ — Eine übersetzung der grenzbeschreibung mit guten erklärenden noten giebt *Schliephake* in seiner Geschichte von Nassau I, 114 flgde.

1) *Schliephake*, Geschichte von Nassau. I, 115 sagt: „augenscheinlich statt Fucsensole.“

2) *Böhmer* hat richtiger „Branvürst.“ Siehe register.

3) Fehlt in der von *Böhmer* benutzten handschrift, denn dieser bemerkt am rande seiner copie: „inde in Rossenberg steht noch bei *Vogel*.“

4) *Schliephake* a. a. o. 116. erklärt dieses wort richtig mit „Ost-Giebel“ indem er namentlich darauf hinweist, „dass in Weisthümern der dortigen Gegend verschiedentlich Grenzzüge erwähnt werden: bis Kemel an den „Westen-Giebel.“ Allein über die eigentliche bedeutung des wortes hat er nichts gesagt. Vergl. unten die betreffende note im register.

VI. Drei regesten von Kindlinger *).

Noverint Christi fideles quod Gerdrudis de Rudisheim, soror nostra, legavit ad altare sancti Nicolai pro salute anime sue parentumque suorum quatuor iugera vinearum in Loricho et tres solidos in Ingelnheim coram Arnolfo de Rudisheim qui in hanc traditionem suum adhibuis consensum et voluntatem.

Hadewigis etiam soror nostra tradidit per manum fratris sui Embrichonis Ringravii unum mansum in Ockinheim cum edificiis areis agris pratis pascuis, in omni iure quod in eodem manso habere videbatur; hoc adiecto, ut ipsa ad finem vite sue usum de his bonis habeat et nobis exinde annis singulis unum solidum persolvat in censum.

Agnes laica, filia Riclindis, coniuncta manu sororis sue Gude, apud nos recluse, dedit nobis curtem suam in Wackkirnheim cum mancipiis utriusque sexus sub hac lege, ut sua apud nos quotannis agatur memoria. Hanc donationem dominus Henricus archiepiscopus collaudavit et canonicè confirmavit. Datum anno domini mclxliii. Testes aderant: Ruthardus abbas Eberbacensis. Reinfridus prepositus de Winckelo. Godefridus de Hoste. Hermannus de Stecklenberg. Wolfericus de Winkelo, Item Wolfericus de Moguntia et alii quam plures.

*) Nach *Kindlinger's* Ueberschrift für Bleidenstatt. B.

VI. Drei Regesten von Kindliners.)

Kindliners Regesten sind in drei Theile getheilt: 1. Die Regesten der Bischöfe von Basel, 2. Die Regesten der Bischöfe von Konstanz, 3. Die Regesten der Bischöfe von Sion. Die Regesten der Bischöfe von Basel sind in drei Theile getheilt: 1. Die Regesten der Bischöfe von Basel, 2. Die Regesten der Bischöfe von Konstanz, 3. Die Regesten der Bischöfe von Sion.



Kindliners Regesten sind in drei Theile getheilt: 1. Die Regesten der Bischöfe von Basel, 2. Die Regesten der Bischöfe von Konstanz, 3. Die Regesten der Bischöfe von Sion. Die Regesten der Bischöfe von Basel sind in drei Theile getheilt: 1. Die Regesten der Bischöfe von Basel, 2. Die Regesten der Bischöfe von Konstanz, 3. Die Regesten der Bischöfe von Sion.

Kindliners Regesten

Kindliners Regesten sind in drei Theile getheilt: 1. Die Regesten der Bischöfe von Basel, 2. Die Regesten der Bischöfe von Konstanz, 3. Die Regesten der Bischöfe von Sion. Die Regesten der Bischöfe von Basel sind in drei Theile getheilt: 1. Die Regesten der Bischöfe von Basel, 2. Die Regesten der Bischöfe von Konstanz, 3. Die Regesten der Bischöfe von Sion.

*) Nach Kindliners Regesten der Bischöfe von Basel.

C.

Aus Bodmann's
Rheingauischen Alterthümern.

Erklärung des Herrn von Manteuffel
am 1. März 1871

Die Erklärung des Herrn von Manteuffel
am 1. März 1871

Aus Bodmann's Rheingauischen Altenheim

Die Erklärung des Herrn von Manteuffel
am 1. März 1871

Die Erklärung des Herrn von Manteuffel
am 1. März 1871

Die Erklärung des Herrn von Manteuffel
am 1. März 1871

1.

Erzbischof Haistulf von Mainz übergiebt den brüdern des hl. Ferrutius zu Bl. die villa Erbenheim.

813 — 826.

In einer urkunde des abtes Wolverad von St. Alban datiert von 1213 April 21 heisst es: eiusdem Heistulfi archiepiscopi, qui curtim eandem [Erbinheim] fratribus sancti Ferucii quondam largitus est. — *Bodmann* 93 note o.

2.

Otgar, erzbischof von Mainz, übergiebt der kirche des hl. F. zu Bl. seinen hof zu Geisenheim im Rheingau, wie er solchen von seinem dienstmann Hildibert erkaufte hat.

*Mainz 838 October 28 *). — B.*

Ego in dei nomine Ottgarius Mogontinae aecclesiae indignus archiepiscopus. Notum facio universis Christi fidelibus. Certam aeternae beatitudinis gloriam me consequuturum confido, si locis deo sacratis ex mea proprietate pro amore dei aliquid confero et necessitatibus servorum deo sanctisque assidue famulantium meo succurro iuvamine. Quare mercedis meae augmento nixus trado ad aecclesiam sancti Ferrutii in Blidenstat vel ad ipsam congregationem, quae deo ibidem inservire videtur, donatumque esse volo et in promptissima voluntate confirmo, hoc est in pago Reni, in villa quae dicitur Gisinheim, curtem meam cum aedificiis agris vineis pratis campis mancipiis et omni suo iure et utilitate, qua ipsam ab Hildiberto ministeriali meo pro certa pecuniae summa [me] comparasse dinoscitur, in ius et dominationem sancti Ferrutii trado et in perpetuum transfundo, ita ut ab hac die deinceps ad ipsum sanctum seu ad sanctam eius congregationem omni tempore proficiat in augmentum stipulatione subnixa.

Actum Mogoncie sub die v. kal. novembr., anno vi. domni nostri Hludowici regis in orientali Francia regnantis, indict. ii.

S. domni Ottgarii archiepiscopi qui hanc donationem fieri mandavit. S. Fulcowici Vangionum episcopi. S. Hattonis comitis. S. Adilberti comitis. S. Leitrati comitis. S. Ruoperti. S. Reginheri. S. Walohonis.

Ego Herimannus indignus presbiter scripsi et subscripsi.

*) *Bodmann*, Rheing. Alterth. 97. *Kindlinger* 137, 26 hat diese Urkunde nicht abgeschrieben, sondern nur den Abdruck *Bodmanns* citirt. Ein Beweis, dass er die Bleidenstädter Sachen nach *Bodmann* und nicht früher als 1819 benützte. *B.* — Während *Kindlinger* in seinen Bleidenstädter Abschriften im Genitiv und sonst immer einfaches e hat, giebt hier *Bodmann* die Urk. wie aus einem Original. *B.* Wie sonderbar, dass kein Geistlicher Zeuge ausser dem Wormser Bischof. *B.* — *Vogel* 189.

3.

Walabreht schenkt zu seinem seelenheil dem hl. F. in Bl. 8 tagwerke acker im Niddgau in Vilbel mit einem eigenmann und im Rheingau in der villa Rüdesheim einen weinberg zu zwei zuglasten.

Bleidenstat 864 November 19.

In Dei nomine. Ego Walabreht pro remedio anime mee dono ad sanctum Ferrucium, seu ad sanctam eius congregationem, que Deo sanctisque iugiter inservire videtur, donatumque esse volo, hoc est in pago Nithagowe in Filwila iurnales xiii. de terra aratoria . cum mancipio i. et in pago Rinagowe in villa Ruodinesheim vineam ad carradas. ii. a die presenti et deinceps perpetualiter ad possidendum . ita ut ipsum sanctum locum proficiat in augmentum stipulatione subnixa.

Actum in monasterio Blidinstat sub die xiii. kal. Decembr. Anno dominice Incarnationis DCCCLXIII. Anno xxiiii.¹⁾ Domini Hludowici regis in orientali Francia regnantis.

S. Walabrehti qui hanc donationem fieri rogavit. S. Dagafredi. Waltoni. Wurgastes. Ratolfi. Huoggi.

Ego Folcnand diaconus et monachus scripsi et subscripsi. *Bodmann 103; Vogel 84.*

¹⁾ Muss xxxii heissen; der irrthum ist offenbar durch einen leicht begreiflichen schreibfehler entstanden.

4.

Beczecha übergiebt dem hl. F. in Bl. zwei hubgüter mit einem bifang u. 2 eigenleute u. einen ministerialen in der villa Lorch.

897.

Ferner heisst es schon vom Jahre 897 in meinem Bleidenst. Tradit.-Buche: „Ego in Dei nomine Beczecha ancilla Domini — trado — ad illud monasterium ubi preciosus martyr Christi Ferucius corpore requiescit, et in ius et in proprietatem fratrum — mansos ii. cum uno bifango, et mancipia ii. et servientem i. in villa Lorecho cum collaboratu eorum, et substantia — ut amodo in futurum ad opus predictorum fratrum serviant etc.“ *Bodmann 110.*

5.

Unroch schenkt dem Kl. Bl. „eine casale“ und 2 huben mit 4 eigenleuten in der villa Winkel und 6 ministerialen mit all' ihrem gut daselbst, ausgenommen zwei Frisonen, welche nichts desto weniger den mönchen daselbst 6 kornbrode, 4 schinken und 20 eier zu reichen haben.

901.

So schenkt auch 901 Unroch zum Kloster Bleidenstat „Casale unum, et duas huobas, cum iiii. mancipiis in villa Winkelo, quorum nomina sunt. Adalhart etc. et servientes vi. cum

integra eorum generatione et quidquid ibidem habere visus sum, exceptis duobus fresonibus¹⁾, qui nihilominus ad praedictam Christo famulantium monachorum in praedicta festivitate ministrabunt panes frumentarios vi. et friskingas iv. et ova xx. etc.“ — *Bodmann* 11; *Dahl* 85; *Vogel* 142 u. 404.

1) *Reichlin-Meldegg* in den *Heidelberger Jahrbüchern*. 65. Jhrg. S. 254 bringt die notiz bei: „artifices seu et Frisiones, d. h. friesische Wasserbaukünstler, zogen in ganz Deutschland zur Anlegung von Wasserbauten umher, woher der häufige Familienname Fries stammt. (Ebendaher aber auch die im Grimmischen W. B. nicht näher erklärten Wörter „Frieze = fossor; friesen = concidere agrum fossione; Fries = Graben zur Landwässerung.)“ — Christliche Friesen wurden durch erzbischof Lullus nach Mainz übergesiedelt. Vergl. *Liudger, Vita st. Gregorii*. in. *Mabillon*, AA. SS. Ben. III, pars II, pag. 326.

6.

Immeza von Lorch schenkt durch die hand ihres vogts Hruothard zwei genannten eigenleuten die freiheit mit dem beding, dass sie jährlich den dienern des hl. F. in Bl. 4 denarien zins zahlen.

Rode 909 April 24. (?)

Ein älteres Beyspiel einer solchen Freylassung, gleichwohl unter dem Vorbehalte eines jährlichen Rekognitions-Zinses, theile ich aus meinem *Bleidenstädter Tradit. Buche* mit. „Notum sit omnibus Christo famulantibus tam presentibus quam superventuris, quod ego Immeza de Lorecha cum manu mundiburdi mei Hruothardi duo mancipia iuris mei, id est Hiltiger et Perone commorantes ibidem in Dei amore libertate donavi, ea tamen ratione, ut annis singulis fratribus Deo sanctoque Ferutio, qui in monasterio nomine Blidinstat corpore requiescit, jugiter inservientibus, in censu solvant denarios iiii.

Actum in loco qui vocatur Rode publice, presentibus quorum hic signa continentur. † Emmeza. † Hruothart. † Wolfhilt. † Hiltibalt. † Egilpero.

Ego itaque in Dei nomine Willihelm indignus monachus vice Rihperti cancellarii rogatus scripsi et subscripsi notavi diem Jovis viii. kal. Maias¹⁾ anno Xmo regni Hludowici, Walahone comite.“ *Bodmann* 11; *Vogel* 142 mit dem jahre 910; *Schliephake* I. 109 mit dem jahre 895.

1) Die datumsangaben stimmen nicht überein.

7.

Reginbod und seine gemahlin Lieba vermachen dem hl. F. in Bl. zu ihrem und ihrer eltern gedächtniss allda all' ihr eigen in Winkel.

1009.

Noverit longeva humani generis posteritas, quod quidam militaris homo nomine Reginbod, et uxor eius Lieba omni pro genie viduati proprietatem suam in Winkelo, videlicet mansum i cum mancipiis iiii. agris pratis et vineis et omnibus suis attinentiis, Ecclesie sancti Ferrucii in Blidenstat libere delegaverunt, ea videlicet ratione, ut amborum atque parentum suorum inibi agatur memoria. Facta est hec traditio Anno Domini M. IX. regnante Heinrico rege augusto, coram Drutuino Comite et scabinis, qui audiverunt abnegationem Reginbodi predicti.

Testes sunt qui aderant Adelbreht. Waluram etc. — et alii plures. *Bodmann* 92 u. 573; *Dahl* 85; *Vogel* 289.

8.

Dirolf und dessen frau Heilrad vermachen dem hl. F. in Bl. zu des mannes und seiner mutter Friderun seelenheil ihren weinberg im bezirk Eltvile am Rhein mit der bestimmung, dass alljährlich an seinem jahrtag den dienern gottes daselbst eine urne weins gereicht wird.

1090.

Noverint omnes Christi fidelis, quod ego Dirolfus et uxor mea Heilrad vineam meam in confinio Altavilla iuxta ripam Reni sitam pro mea et matris mee Friderun requie eterna ad altare sancti Ferucii in Blidenstat delegauerim eo pacto, ut annis singulis in anniversario fratribus inibi Deo, Sanctisque inservientibus urna vini tam per me, quam per heredes meos persolvatur et si quis hoc neglexerit, eadem vinea fratrum subiaceat dominio.

Datum Anno Domini M. L. XXXX. sub Ruthardo archiepiscopo mogontino.

Testes huius rei sunt. Richolfus comes. Wolfrat Vicedominus. Meingotus. Dude. Erkenbraht. Cuonrad. Alberat. Milo et alii quam plures. *Bodmann 130.*

9.

Giselbert vermacht der abtei Bleidenstat für den Fall dass er gesund von Jerusalem zurückkehrt ein stück weinberg zu Winkel.

1096.

Notum sit omnibus in Christo credentibus, quod ego Gisilbreht vineam meam — in marcha ville Winkela *) sitam, in uno latere sanctus Mauritius et in alio latere Richolfus comes, ad altare sancti Ferrucii in Blidenstat delegaverim, ut annis singulis, si sanus Iherosolimis rediero, urnam vini fratribus propinam etc. — Cuius rei testes sunt. Heinrich frater Giselberti predicti, Arnold etc. — sub Ruthardo Archiepiscopo. *Bodmann 90 u. 93.*

*) Auch könnte die uralte Curtis des Klosters Bleidenstadt in Winkelun, deren der Liber Tradd. mon. Blidenst. aufs Jahr 848, 872, 902 fgg. erwähnt, darauf Anspruch machen; wer mag hier für ein oder anderes entscheiden? *Bodmann 91 note e.*

Der Vollständigkeit halber stellen wir die auf Bleidenstat bezüglichen urkunden und notizen, welche über das elfte jahrhundert hinausreichen und von *Bodmann* in den Rheing. Alterthümern mitgetheilt wurden, hier zusammen:

S. 98. Bestätigungsurkunde des Erzb. Adelbert über eine Schenkung an das Kl. Blidenstatt dd. 1126.

S. 87. Tauschvertrag mit der Congregation St. Victor zu Mainz dd. 1171.

S. 75. Päpstlicher Schirmbrief für Blidenst. dd. 1179.

S. 204. Kaufbrief für Blidenst. dd. 10. Mai 1204.

S. 81. Kaufbrief für Blidenst. dd. 1236.

S. 237. Note über eine bei Waldaff gelegene Rheinau dd. 1323.

S. 114. Revers für das Kl. Eberbach dd. 1329.

D.

Aus dem codex Blidenstatensis im k. reichsarchiv zu München.

I. Liber confraternitatis Blidenstatensis *).

Pag. 8—9.

Huza. Wolbero. Wolbero. Vdalrihc. Dancmut. Folcnant. Adelsint. Franco. Ernest. Rūthart. Ebernant. Erinfrit. Gerunc. Wolfram. Hartman. Gerhilt. Hartmut. Rūbraht. Demut. Diderihc. Mehthilt. Heinrihc. Irmindrut. Eberhart. Egiluuart. Friderihc. Ludwics¹⁾. Benigna. Kūnegunt. Willeman. Gebehart. Otto. Germut. Wolbero. Wigo. Aba. Hartuuin. Hunbraht. Rudeger. Diderihc. Guda. Kuniza. Vdelrihc. Vdelrihc. Vdalbraht. Kuniza. Arnolt. Boimunt. Engildrut. Craft. 5. Vuieger. Fasdrat. Gernot. Wigant. Hazecha. Egilolf. Hadeloug. Berloug. Ita. Meinzo. Emicho. Hadeuuic. Rūbraht. Hadeloug. Jutda. Vdelrihc. Fromut. Dudo. Petrissa. Rabinolt. Heinrihc. Bertholf. Rūbraht. Arnolt. Rūbraht. Libisda. Helica. Irmurc. Officia. Wignant. Hazecha. Bilihilt. Waldo. Ludouic. Bilihilt. Ernest. Helfrihc. Mergart. Eberuuin. Adelheit. Diderihc. Embercho. Hartuuin. Lūzuuib. Sophia. Heinrihc. Berloug. Hartman. Hartman. Egilolf. Otwic. Gūda Adelheit. Nikolaus. 10. Hedeuuic. Berhda. Minna. Otilia. Christina. Reginbolt. Sigefrit. Hadeuuic. Eluuic. Isindrut. Heluuic. Arnolt. Frouuicha. Wolbero. Hizecha. Berhda. Kuniza. Cunrat. Bezelin. Frouuicha. Rūger. Adelheit. Lambrat. Cuno. Warmunt. Burchart. Andreas. Wernherus. Rūthart Cunrat. Bereuuelf. Demut. Hartuuin. Wicmut. Irmindrut. Landolf. Hedeuuic. Mehthilt. Hiltuuin. Engiluuib. Ditleib. Hiltuuin. Ebbo. Sigeburc. Wigant. Mehthilt. Heinrihc. Hartman. Marcuuart. 15. Adeluoc. Vdo. Philippus. Luifrit. Vdelhilt. Baltram. Hizecha. Hazecha. Sapientia. Bezecha. Wolbero. Hizecha. Adelbero. Adelbero. Adelbero. Ebernant. Sigela. Gūda. Itha. Mehthilt. Reginburc. Irmindrut. Hunbrat. Hadeuuic. Ita. Heinrihc. Wecil. Itha. Wernhere. Heinrihc. Gūda. Hedelint. Gozbraht. Froburc. Drutuuib. Gūda. Dudo. Irmurc. Geltmar. Egilolf. Mehthilt. Cunrat. Cuniza. Osbirn. Guda. Cunrat. Heinrihc. Guda. Heidolf. Ditmar. Dammo. Diderihc. 20. Godefrit. Wernherus. Sigefrit. Diderihc. Geba. Gisla. Berhda. Heinrihc. Hartpraht. Cuniza. Adeldrut. Vdelrihc. Hadeburc. Irmindrut. Bernger. Wolfram. Bern. Heinrihc. Damburc. Diebburc. Libmunt. Dancmut. Edelint. Irmurc. Gūda. Heinrihc. Hildegunt. Heinrihc. Folcmar. Ortwin. Diebburc. Edelint. Sigemut. Paulina. Heinrihc. Adelheit. Heriman. Walburc. Elisabeth. Edelint. Embercho. Volcnant. Diderihc. Dudo. Gūda Diebburc. Diebburc. Ortwin. 25. Irmindrut. Gundelalc. Heriman. Anshelm. Gisla. Heinrihc. Embercho. Diderihc Edelint. Heinrihc. Wolbero. Cuniza. Guntram. Diebburc. Vta. Vta. Cuniza. Gerlint. Luicgart. Heinrihc. Adelheit. Benedicta. Heribort. Ruhthart. Ruhthart. Burchart. Meinger. Gisilbraht. Gisilbraht.

*) Cod. Blid. seite 8, 9 und 142. — Was die zeit der aufzeichnung des namenverzeichnisses auf ss. 8 u. 9 des cod. Blidenst. angeht, so gehört ein grosser theil desselben dem 12. jahrhundert an, ein anderer theil dürfte auf das 13. jahrhundert treffen; von dem absatz Wilhellmus de Schonborn an zeigt sich die schrift des 14. jahrhunderts. Die namen auf s. 142 erweisen sich als aufzeichnungen des 12. oder 13. jahrhunderts. — Da tinte und schriftzüge oft wechseln, so ward dies durch senkrechte striche angedeutet.

1) Dieser name ist mit anderer schrift und schwärzerer tinte nachgetragen.

Adelheit. Laodilia. Hildegunt. Reginbolt. Godebolt. Mehthilt. Luibburc. Ernest. Elisabeht.
 Saruuart. Hizecha. Cunrat. Wigant. Sapientia. Diebburc. Friderihc. Werindrut. Luibburc.
 Hildegunt. Friderun. Egizo. Heinrihc. Berloug. Berloug. Hazecha. Wernhere. Dituuc. Oxilia.
 Hizecha. Odilia. Heribort. Hazzo. Adelheit. Vdelrihc. Hazzo. Heinrihc. Ernest. Badeloug. Wega.
 Gebehart. Mehthilt. Adelmut. Vdelrihc. Gerhart. Gerhart. Gunderat. Ermbrat. Diderihc. 5.
 Gerhart. Beruuef. Mehthilt. Stillemut. Embercho. Judita. Embercho. Ernest. Mazecha. Mazecha.
 Wolbero. Embercho. Wasmut. Irmurc. Dieburc. Asmar. Folcnant. Rihclint. Bernhelm. Irmurc.
 Erlolf. Gūda Gūda. Gerhart. Bernhelm. Dudo. Wendilmut. Dudo. Demut. Adelbero. Mehthilt.
 Friderihc. Friderihc. Cunrat. | Adelbraht. Marcwart. Diederich. Berlint. Gunderaht. | Meingoz.
 Hizela. Mehtilt. Adelheit. | Emecho. Hedewic. Embercho. Rutdhart. Emecho. Arnolt. Heinrih. 10.
 Cunegunt. Hedewic. Adelheit. Gisla. Emecho. Eberhart. Cuno. Methilt. Cunrat. Methilt.
 Burchart. Berhta. Harmut. Gernant. Diederih. Adelbrat. Wicbolt. Seburc. Seburc. Berhtold.
 Guda. | Bezela. Heriman. Eberhart. Methilt. Gozwin. Burgolt. Bertolt. Luifrit. Vuerinhere.
 Friderun. Alberat. Kuniza. Otto. Gelperat. Cunigunt. Cunrat. Bobbo. Wilant. Wortwin. Adelbrat.
 Rutprat. Boimunt. Engildrut. Methilt. Diederih. Vdelbrat. Heinrih. Arnolt. Arnolt. Boimunt. 15.
 Rudeger. Willibirc. Cunrat. Bertolt. Dizela. Eberhart. Cunrat. Helica. Luidolf. Volmar. Berewart.
 Adelunc. Segefrit. Godefrit. Adelbruc. Liebmut. Mehhit. Arnolt. Dietmarus. Guda. Adelheit.
 Cunrat. Sophia. Bertherat. Verinhere. Boimunt. Richart. Bernhart. Rihlint. Gerdrut. Vdelbrat.
 Elsebeth. Liebmut. Cunrat. Ludewic. Mehilt. Wahsmut. Cunrat. Vdelbrat. Herolt. Gerdrut.
 Embercho. Dietderih. Elizabet. Ernest. Eberwic. Godescalc. Gūda. Hazecha. Cunegunt. Gerdrut. 20.
 Wicmut. Godescalc. Wolfganc. Eingilman. Guda. Salman. Methilt. Steinburc. Herlok. Godescalc.
 Hertwin. Richart. Ernest. Azzela. Methilt. Guda. Walthre. Cunrat. Adelheit. Embercho.
 Humbraht. Walderat. Ernest. Godefrit. Osterlint. Engildrut. Volmar. Heinrih. Vdelbrath.
 Agnes. Embricho. Godefrit. Heresuunt. Judda. Irmindrut. Cristina. Vdelbrath. | Ebbo. Vuigburg.
 Uualdrat. Cuno. Vuinitre. Reginbolt. Luitre. Mahtilt. Juotta. Damburc. Heribort. Arnolt. 25.
 Heizolf. Alberat. Demuot. Luitre. Gebehart. Egelof. Erika. Sophia. Cristina. Heribort. Jutta.
 Diederih. Hauuart. Mehtilt. Rendeuin. Reginbolt. Anshelm. Luitre. Heinrih. Crap. Craft. Ida.
 Ida. Ida. Rūpraht. Liebesta. Gūda. Gebehart. Germut. Petersa. Jutta. Hartlieb. | Gebezo.
 Damburc. Rudeger. Reginheit. Heinrihc. Alberaht. Rubbraht. Hedeuig. Ruhthart. Cunigunt.
 Folburc. Brungart. Hartuin. Godescalc. Joseph. Irmingart. Justina. Volmut. Luigart. Luigart. | 30.
 Heribort. Helfrich. Wffo. Mehthilt. Vdelhilt. Osperr. Folburc. Wernherus. Gerlach. Ebo. Cunrat.
 Osperr. Otto. Richart. Ciprian. Cristan. Sophia. Hedewig. Hachecha. Berhta. Miltidrut. Ditherus. |
 Leo. Volmar. Adelheit. Godefrit. Embercho. Guda. Otilia. Mehthilt. Agnes. Hersuunt. Itha.
 Gerdrut. Osderlint. Irmindrut. Margareta. Ildigart. Adelheit. Mehthilt. Adelheit. Judita. Otilia.
 Richilint. Elisabeth. Dancmut. Guda. Rihgart. Libmut. Cunegunt. Alberat. Judita. Sophia. 35.
 Berhtrat. Adelheit. Hartmut. Guda. Arnolt. Heinrihc. Irmingart. Judita. Otilia. Berloug. Berhta.
 Marcuuart. Craft. Embercho. | Diderihc. | Richolf. | Hezela. Richolf. Wenzila. Vtha. | Friderun.
 Mehtilt. Helnburch. Adelheit. | Rudeuin. Mehthilt. Germut. Brunger. Bezecha. Heizil. Bezza.
 Gisilbraht. Volbraht. Wernherus. Heinricus. Albreht. | Walpurg. Bernolt. Cunradus. Kunza
 conuersa. Hazecha conuersa. Godewib. Livgart. Mehthilt conuersa. | Jutta. Swiger. Folmar. 40.
 Wignant. Helidin. Richman. Guda. Godescalcus. Beatrix. Hizecha. Diderich. Heinrich. Emicho.
 Godesman. Rudolf. Mehthilt. Diderich. Cunegunt. | Folmar. | Ludewicus. | Karissima. | Hart-
 mannvs. | Lucgardis. | Odilia. Lucgardis. Hedewigis. Bevecha. Moniales. anime e[arum] r[equiescant]
 in p[ace]. | Embricho. Gebehart. Methildis. Wernerus. Mathia(?). Cunradus. Sapientia. Dudo.
 Embricho. Dudo. Heinricus. Gebehart. Willehelmus. Ida. Folmar. Cristina. Dancmut. Gebehart. 45.
 Wernher. Folmar. Cunradus. | Cunrad. Dudo. Johannes. Helemut. Hiltwin. Mehdilt. Hedewich. |

Sifridus. Adelheit. Ensfridus. Riburc. | Hedewigis. | Helewic et Demut. Qui contulerunt in reedificationem huius aeclesie. XX. I. solidos gravis monete. | Hedewigis. | Anshelmus. Gertrut. | Gūda in Steckenrode que contulit huic ecclesie marcam grauis monete. | Beatrix. Drulint.

| Wilhelmus de Schonborn [Schonbor'n] armiger qui multa bona fecit huic monasterio Blidenstadt.

5.

Daniel de Mudersbach miles.

Pag. 142.

Helewic de Degerbah Bertloc dederunt albam. Werhere. Gepa. Eberwin. Badelovc. Sigeb[ero]. Bertherat. Sig[ebero]. Bertherat. Heinrih. Berlovg. Rudof(!). Herelovic.

Euo dedit albam et pratum. Walbrat. Methilt. Ode. Luiza. Euo. Gisla. Wigant. Methfrit. Ernest. Liebba. Waltburc. Gisla. Ebbo. Marcwart. Dagemar. Vdelrih. Ebbo.

10.

Vdo. Adelbrat. Irmindrut. Rubprat. Cunegunt. Ida. Bathelovc. Ida. Adeluolc. Gisilbrat. Richeza. Cristina. Rihmunt. Sigefrit. Rihmunt. Karl. Widecho. Asmar. Dagemar. Cristina. Kristina. Hedewic. Embercho. Erlof. Sigefrit. Arnolt. Rupprat. Vdelbrat. Godebolt. Craft. Reginbrat. Wernhere. Hadeburc. Aurelia. Rentvic. Heinrih. Gerdrut. Ida. Irmendrut. Laudilia. Heinrih. Degenhart. Marcvuart. Godefrit. Eberhart.

II. Nekrologium Blidenstatense *).

- Kal. **januarii**. Obiit Wolbero presbyter et monachus nostrae congregationis. 13.
 III. nonas. Ob. Folcgerus pr. et monachus n. c. jhrh.
 VII. idus. Egeno. Adalbret. Bertolt. Sifridus. Guda. Bertolt. Dimar. 12.
 VI. idus. Ob. Diethericus subdiaconus et mon. n. c.
 idus. Ob. Dietbertus puer n. c.
 XVII. kal. februarii. Ob. Johannes de Bruynsberg Heyrbordus Nicholaus Gobelinus 14.
 Andreas Heynricus Ulricus Grūnyshardus Heynricus Wilhelmus Emricho Hubo
 Wilhelmus Hase Godebertus Lamentius Hermannus Heynricus Nicholaus Heynricus
 Conradus Johannes Bruno presbyteri et monachi monasterii in Blidenstat.
 XVI. kal. Ob. Diedericus abbas pr. et m. n. c. Emicho conversus et monachus n. c.
 Anno domini M° CCC° LXXXVIII° obiit Heyno de Ge[r]hartstein abbas m. n. ipsa 14.
 die Anthonii.
 Obiit Syfridus Koete de Limpurg pr. et abas huius ecclesie Blidinstad. Qui pagavit 15.
 pro antecessoribus suis abatibus quasi tria milia florenorum et construxit dormi- 15.
 torium, quod erat combustum. Et cum hoc construxit omnes curias abacie de novo.
 XI. kal. Ob. Gerbertus archiepiscopus n. c.
 VIII. kal. Ob. Denchericus et Eberhardus diaconi et m. n. c. Ūta matrona familiaris
 nostra.
 III. kal. Ob. Gerberdus pr. et m. n. c.
 II. kal. Ob. Richdahc puer nostrae congregationis. 15.
 Kal. **februarii**. Ob. Cono puer n. c.
 III. nonas. Ob. Frumoldus conversus nostrae congregationis.
 Nonas. Ob. Gerbaldus p. et m. nostrae congregationis.
 VIII. idus. Obiit reverendissimus in Christo pater ac dominus dominus Adolfus comes 14.
 de Nassau archiepiscopus Moguntinus.
 Item sciendum, quod reverendissimus in Christo pater ac dominus dominus Johannes 14.
 comes de Nassau germanus praedicti domini Adolffi et etiam archiepiscopus Mo-
 guntinus legavit cenobio nostro in Blidenstad ornamenta preciosa videlicet casulam
 duas tunicas chorales et cappam rubeas, ut memoria reverendissimi domini domini
 Adolffi praescripti fiat cum vigiliis et missis in eius anniversario perpetuis tem-
 poribus. Et similiter fiat memoria reverendissimi domini domini Johannis comitis
 et archiepiscopi iam dicti post obitum ipsius.
 III. idus. Ob. Reginoldus pr. et m. s. Albani et abbas sanctorum Marcell. [ini] et Petri.
 II. idus. Ob. Bruno puer n. c.

*) Cod. Blid. des k. reichsarchives s. 20—141. Der bei weitem grösste theil des necrologiums ist in der ersten hälfte, ein theil in der zweiten hälfte des XII. jahrhunderts aufgezeichnet. Einige einträge gehören dem 13, 14, 15 und 16 jahrhundert an und es sind dieselben durch die entsprechenden ziffern gekennzeichnet, welche allerdings auf unbedingte sicherheit nicht in allen fällen anspruch machen können. —

Böhmer, Font. III, 152 u. 153 gab von diesem necrologium 30 einträge.

- XVI. kal. marcii. Ob. Guntherus diaconus et monachus n. c.
 XV. kal. Ob. Ditherus diaconus et mon. n. c.
 XII. kal. Ob. Cunradus subdiaconus et mon. n. c.
 X. kal. Ob. Albericus pr. et mon. n. c.
 VIII. kal. Ob. Nantwigus diac. et m. n. c.
 VIII. kal. Ob. Hezechinus et Ensfridus. 12?
 III. kal. Ob. Hartberdus pr. et abbas n. c. jhrh.
 Kal. **marcii**. Ob. Eggehardus pr. et m. n. c.
 VIII. idus. Ob. Willihelmus pr. et m. n. c.
 XVII. kal. aprilis. Ob. Wideroldus pr. et abbas n. c.
 V. kal. Ob. Rustein pr. et m. nostrae congregationis.
 III. kal. Obiit Hezil episcopus n. c.
 III. nonas **aprilis**. Ob. Reginoldus pr. et abbas n. c.
 III. nonas. Ob. Gerungus pr. et m. n. c.
 Nonas. Ob. Gerhardus diac. et m. n. c.; Irmindrut comitissa familiaris nostra.
 VIII. idus. Ob. Aribi *) archiepiscopus n. c.
 V. idus. Ob. honorabilis ac nobilis dominus Fridericus Thonner de Lârheym cantor 16.
 et canonicus ecclesie huius. Anno 1501.
 III. idus. Ob. Sigifridus pr. et m. n. c.
 XVIII. kal. maii. Ob. Emerco laicus familiaris noster qui legavit nobis curiam in Vokenhofen et [folgt nichts mehr].
 XVI. kal. Ob. Sanzo et Wecil presbyteri et m. n. c. et [folgt nichts mehr von dieser hand].
 Ob. Baldemarus laicus noster et confrater, qui contulit nobis pro remedio anime 14?
 sue et Bertthradis uxoris sue curiam in Kamberch.
 XIII. kal. Anno domini millesimo quadringentesimo nonagesimo secundo obiit venera- 15.
 bilis pater abbas Johannes de Walderdorff, qui edificavit novam abaciam, cuius anima requiescat in pace.
 VII. kal. Ob. Hartmannus pr. et m. n. c.
 V. kalend. Ob. Ichu diac. et m. nostrae congregationis.
 III. kal. Ob. reverendus abbas Erwinus de Berinbach. Qui comparavit monasterio in 14?
 Blidenstat bona in Fûncin, curiam in Kemd, curiam parvam in Wallau et alia plurima bona.
 Item ob. Marcolfus de Nassauve camerarius in Blidenstat et abbas montis sancti 14?
 Johannis Rinckauwie.
 II. kal. Ob. Gernodus laicus. 13.
 VI. idus. **mai**. Ob. Meingerus pr. et m. n. c.
 V. idus. Ob. Thiedilo pr. et abbas n. c.; Egilmarus acolitus n. c.
 III. idus. Ob. Gernodus subdiaconus et m. n. c.
 III. idus. Ob. honorabilis dominus Johannes Pistoris de Wehen huius ecclesie 16.
 vicarius. Anno 1502.
 XVI. kalend. junii. Ob. Ruthardus piae memoriae laicus.
 XV. kalend. Ob. Hadewig deo dicata vidua.
 XIII. kal. Ob. Adalruhc pr. et m. n. c.
 XIII. kal. Ob. Rudolfus pr. et abbas n. c.
 XII. kal. Ob. Erlecarus et Embricho presbyteri et m. n. c.

*) Böhmer (Fontes III, 152.) hat „Aribi.“

- VIII. kal. Ob. Bezelinus laicus.
- VI. kalend. Ob. Ruggerus pr. et m. n. c.
- III. kal. Ob. Hartwinus pr. et mon. n. c.
- III. kalend. Ob. Heinricus m. n. c.
- Ob. Guncechinus abbas pr. et m. n. c. 13?
- II. kalend. Ob. Hadeleihe pr. et m. n. c. jhrh.
- III. nonas **junii**. Ob. Berewinus et Walthericus presbyteri et m. n. c.
- VI. idus. Ob. Dudo pr. et m. n. c.
- III. idus. Ob. Guntherus diac. et m. n. c.
- III. idus. Ob. sanctus Bardo archiepiscopus. — Werinbaldus conversus n. c.
- II. idus. Ob. Hezechinus abbas. 12?
- Idus. Ob. Gumbertus pr. et abbas n. c.
- XVII. kal. julii. Ob. Dudo pr. et m. nostrae congregationis.
- XV. kal. Ob. Magonus pr. et abbas n. c.
- VIII. kal. Ob. Arnoldus archiepiscopus n. c.
- VI. kal. Ob. Frumoldus m. nostrae congr.
- III. kalend. Anno domini millesimo quadringentesimo quadragésimo tercio ob. venerabilis pater et dominus Winricus de Larheim abbas huius monasterii. 15.
- III. kalend. Ob. Folchericus acolitus n. c.
- II. kalendas. Ob. Snello pr. et m. n. c.
- VI. nonas **julii**. Ob. Meginhardus pr. et abbas.
- Ob. Egilolfus pr. et m. n. c.
- V. nonas. Adolfus rex de Nassauwe qui dedit ecclesie sancti Ferrucii in Blidenstat 14? centum marcas in promptu et integrum ornamentum misse. Et idem prescriptus rex Romanorum renovavit nobis omnia privilegia nostra. Et etiam ordinavit suis laboribus et expensis quod talia sunt confirmata per dominum apostolicum Bonifacium ut in litteris nostris inde confectis plenius continetur.
- III. nonas. Ob. Ermbardus pr. et m. n. c.
- Ob. Gerlacus comes de Nassauwe filius regis Adolffi, qui legavit nobis integrum ornamentum misse.
- Ob. Gerlacus comes de Nassauwe et archiepiscopus Moguntinus. (sic!)
- V. idus. Ob. Albugus acolitus et m. n. c.
- VII. kal. augusti. Ob. Hartmannus pr. et m. n. c.
- III. kal. Ob. Adelbertus p. et m. nostrae congr. Bernhardus diaconus et m. n. c.
- III. nonas **augusti**. Ob. Huzmannus pr. et m. n. c.
- III. nonas. Ob. Drubardus diac. n. c.
- Nonas. Ob. Reginboldus diaconus et m. n. c.
- III. idus. Ob. Willibaldus pr. et m. n. c. Gozzodus pr.
- XVIII. kal. Septembris. Ob. Kristan diac. et m. nostrae congr.
- XV. kal. Ob. Meingoz subd. et m. n. c.
- X. kalend. Ob. Folbertus p. et m. n. c.
- VIII. kal. Ob. Herimannus puer nostrae congr.
- VIII. kal. Ob. Gerlahc conversus n. c.
- VII. kal. Ob. Berowardus pr. et m. n. c.
- II. kal. Ob. Embricho conversus et m. n. c.

- Kal. **septembris.** Ob. Erinc m. n. c.
- III. nonas. Adelmarus abbas et diaconus.
Gozmarus Hugo presbyteri et m. n. c. Frowicha deo dicata vidua familiaris n.
- VIII. idus. Ob. Hadeburg deo dicata vidua.
- VII. idus. Ob. Asmundus pr.
- III. idus. Ob. Megingaudus pr. et mon. n. c.
- III. idus. Ob. Hartwinus diac. et m. n. c. Dankelinus acolitus n. c.
Anno domini millesimo quadringentesimo septuagesimo tercio ob. in die sanctorum 15.
Prothi et Jacinthi martirum venerabilis pater et dominus et abbas Johannes de jhrh.
Schonborn. Qui legavit fratribus quinque maldra siliginis et duo maldra havene
cedentia in Girsroide.
- XVII. kal. octobris. Anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo tercio obierunt 15.
fratres et sacerdotes nostre congregacionis videlicet Johannes Specht de Bubenheim
et Ffredericus Hünberger Henricus de Bernbach prior Wipertus Kessler Johannes
Knebel et Nicolaus Rasoris de Breithart capellanus sancte Katherine.
Obierunt et alii fratres monachi et sacerdotes nostre congregacionis Erwinus de 15.
Stockheim Henricus Gabel Johannes capellanus sancti Martini Gerlacus Lesch
Gerhardus de Scharpstein Tomas de Silbach Nicolaus de Soltzbach Siffridus
Hose Jacobus capellanus sancti Martini.
Ob. Hen Strintz l. Ob. Müllerhen l. Ob. Eberhart l. Ob. Sifferts Ele layca. Ob.
Gertrud laica. Ob. Hen Else laica. Ob. Johannes pistoris plebanus in monte. Ob. 15.
Sunnelin Hen de Wingsbach laicus qui legavit fratribus XV. florenos.
- XVI. kal. Ob. Hartwinus pr. et abbas n. c.
et Fridericus miles et frater n. c.
- XV. kal. Rudolfus pr. et abbas n. c. Reginbertus presbyter.
- XIII. kal. Ob. Helidolfus pr. et m. n. c.
- X. kalend. Ob. Geroldus acolitus nostrae congr.
- IX. kal. Ob. Sigelohe pr. et m. nostrae congr.
Hartungus abbas, qui legavit nobis quatuor maldra siliginis pistoris mesure in 14.—15.
Kuningilbach.
- VIII. kal. Ob. Ribberdus diac. et m. n. c.
- VI. kal. Reginberdus pr. et abbas n. c.
- V. kal. Ob. Winizo pr. et m. n. c.
- III. kal. Ob. Adelmarus pr. et m. nostrae congr. Buggo conversus.
- Kal. **octobris.** Ob. Wignandus pr. et m. n. c.
- Ob. Sigebodo pr. et m. n. c. 12?
- VI. nonas. Ob. Adelberdus pr. et m. n. c.
Ob. Berthradis l. f. n.
- V. Nonas. Ob. Starcradus pr. et m. n. c.
- III. nonas. Ob. Reginbertus pr. et abbas qui primus monachicam vitam hic incepit. 14?
- VI. idus. Ob. Henricus pr. et m. n. c.
- III. idus. Ob. Icho p. et m. n. c.
- XIII. kal. (novemb.) Ob. Rendewigus bonae conversacionis laicus.
- XIII. kal. Ob. Warmundus p. et m. n. c.
- XI. kal. Bruno pr. et abbas n. c.
- III. kal. Ob. Ruggerus p. et m. nostrae congr.

- Kal. **novembris**. Ob. Wibertus conversus nostrae congregationis.
- III. nonas. Wernboldus abbas. Albhardus p. et m. n. c.
- II. nonas. Ob. Luithri pr. et m. nostrae congr.
Ob. Jofredus pie memorie abbas.
- IIII. idus. Ob. Adelgerus pr. et abbas n. c.
- III. idus. Ob. Rūthardus et Rūdolfus presbyteri et m. n. c.
- XVIII. kal. decembris. Ob. Godeboldus diac. et m. n. c.
- XVII. kal. Ob. reverendus abbas Sifridus de Grainroide. Qui comparavit ecclesie in 14?
Blidenstat domum nostram in Pingwia et hic instituit legere in monasterio nostro jhrh.
Salve regina ad omnes horas. †
Ob. Fredericus Plecz cappellanus sancti Martini qui legavit nobis bona in Limpurg. 14?
† Item predictus dominus abas Syfridus incorporavit conventui nostro in Bliden-14?
stad pastoriā in Clophey m Avenione suis laboribus et expensis pro qua incorpora-
tione instituit anniversarium in quadragesima observandum perpetuis temporibus
videlicet primum septimum et tricesimum pro omnibus abatibus monachis fratribus
et sororibus ac benefactoribus nostris tam praeteritis quam praesentibus et futuris.
Item hic sanctus (?) abas impendit abacie ac cenobio nostro plurima bona.
- XV. kal. Ob. Meingoz acol. et m. n. c.
- XIII. kal. Ob. Gebo pr. et m. n. c.
- XII. kal. Ob. Dietri pr. et m. n. c. Adelruhc diac. n. c.
- XI. kalend. Ob. Meginhardus subdiac. n. c.
- VIII. kal. Ob. Baldemarus abbas et pr. n. c. Albhardus subd. et m. n. c.
- V. kal. Ob. Sigelohc pr. et abbas n. c.
- III. kal. Adalruhc abbas et pr. n. c.
- III. nonas [**decembris**] Ob. Richizo p. et m. Friderihc diac. n. c.
Ob. Thomas abbas de Limpurg monasterii in Blidenstat. Qui construxit magnam 14?
domum in curia domini abbatis ac comparavit infulam abbacie et alia ornamenta
ac libros.
- Ob. Andreas de Bobinheym hospitalarius l. [!] et monachus huius ecclesie. Qui 14?
comparavit magistro hospitum ac ecclesie plurima bona.
- VI. idus. Ob. Godeboldus subd. et m. n. c.
- XVIII. kal. januarii. Ob. Siggo et Dagemarus presbyteri et m. n. c.
- XV. kal. Ob. Herimannus diaconus et m. n. c.
- XIIII. kal. Ob. Foltpertus pr. et m. n. c.
- XIII. kal. Ob. Godefridus diac. et m. n. c. Luipo laicus noster familiaris.
- XI. kal. Isanricus pr. et abbas n. c. Cūnradus puer noster familiaris.
- VIII. kal. Odylya. [grösstentheils gelöscht: Adelgart] Hedewich. Judda. 12?
- VIII. kal. Ob. Ūdalricus laicus noster familiaris.
Marcwardus l. n. f. 12?
- VII. kal. Ob. Asmundus pr. et m. n. c.
- VI. kal. Ob. Johannes m. n. c.
- IIII. kal. Ob. Alcgerus p. et m. Rūbberdus puer n. c.
- III. kal. Ob. Radolfus laicus noster familiaris.

III. Registrum reliquiarum Blidenst. *)

Iste reliquie requiescunt pro parte in crucibus, quas Franco monachus sancti Albani noster confrater dedit sancto Ferrucio, scilicet reliquie sancti Albani martiris, Vincencii martiris, Aurei et Justine virginis, Severi episcopi, Walpurgae virginis, undecim milium virginum et aliorum sanctorum martirum, confessorum, virginum, qui inventi sunt in monasterio sancti Albani Maguncie, per quos dominus ostendit magna miracula ibidem.

*) Cod. Blidenst. s. 152. Von einer hand des 13. jahrhunderts.

III. Register reliquiarum Bidentat.)

Per quos dominus ostendit magis misericordiam suam
et iustitiam suam. Noverit quod in hunc diem
capitulum huius sancti Albani martiris. Venerunt multum, ante
fate reliquie repulerunt pro parte in crucibus, quos Franco magister sancti Albani noster

God. 164. 165. Von einer Hand des 18. Jahrhunderts

Register

E.

Register.

Register

HE

Register

I. Ortsregister *).

St. Alban, abtei bei Mainz 29 1, 38.
 Albrateshuson 1) = Albertshausen bei Grünberg oder
 Albshausen bei Wetzlar oder ein ausgegangener ort.
 Alginshiem = Algesheim 14 20.
 Altavilla = Eltville 14 20, 32 8.
 Ardaha, Ardahe, Arda = Aar 3 5, 8 17, 10 10, 13 4, 9, 24.
 Asceburne = Eschborn 18 3.
 Auroffa, Auraffo = Ober- u. Niederauroff 15 38, 50, 20 7.
 Auringon. S. [Ro]ringon.
 Avenione = Avignon 43.
 Baltradesheim 2) = Beltersheim 2 3.
 Berestat, Peristater marca = Bärstat 11 20, 19 4.
 Beristat 3), Birstat = Bierstat 6 12, 14 33, 15 48.
 Berinbach 39.
 Bernbach 41.
 Biburc, Biburch = Biberich 11 23, 26, 19 4.
 Bingen 13 1. (Siehe auch „Pinguia“.)
 Birstat. (Siehe „Beristat“.)
 Blidinstat = Bleidenstat 2 3, 4 6, 6 13, 7 15, 14 25,
 15 43, 16 53, 18 3, 30 3.

Bobinheym 42.
 Bockenduneicho 4) 24.
 Bonmado = Bombaden bei Braunfels 3 6.
 Borne 13 6, 15.
 Bornicho 12 41.
 Brambach 5) = Brombach 8 18.
 Branvürst 6) 24.
 Breithart 41.
 Brubache = Braubach 14 36.
 Brunforst 24. S. Branvürst.
 Brunhildenstein 7) = Hohe Kanzel 24.
 Budinheim = Budenheim 6 14, 11 25, 15 47, 16 61.
 Buobenheimer straesse, Bubenheim 24, 41.
 Clopheym 42.
 Costene = Kostheim 18 2.
 Credille, Gründelon 8) = Griedel 4 7, 24.
 Crobfesbrunnen 9) 24.
 Cruftela 10) = Crüftel 14 29.
 Cunigeshunderus-, Kunigissunderus pagus 11) 612, 211, 223.

*) Die bedeutung von sorgfältig gearbeiteten namensverzeichnissen ist neuerdings wieder allgemein zum bewusstsein und zur anerkennung gelangt und in vielen quellenwerken der jüngsten zeit finden sich wahrhaft mustergiltige register. Noch immer zeigt sich aber eine erhebliche verschiedenheit in den principien, nach denen dieselben bearbeitet werden und es dürfte sich wohl kaum eine vollständige gleichmässigkeit erzielen lassen, da einer solchen nicht nur die ungleichartigkeit der materialien entgegensteht, sondern auch die ziele und zwecke, welche mit den registern erreicht werden sollen, je nach individueller anschauung verschieden bemessen und fixirt werden können. Ohne uns weiter auf dieses thema einzulassen, bemerken wir nur, dass *Ficker's* auseinandersetzungen über personen- und ortsverzeichnisse in der vorrede zu *Böhmer's* „Acta imperii selecta“ dem einfachen alphabetischen register in eindringlicher weise das wort redet, und wir zweifeln nicht, dass seine gründe und erwägungen sich des wohlverdienten beifalls erfreuen werden, wenn es sich um grössere urkundenbücher und allgemeine quellensammlungen handelt. Für die gegenwärtige publikation wollts uns indessen eine vereinigung von personen- und ortsregister nicht angemessen erscheinen. Einmal ist die zahl der aufgeführten orte (165) im vergleich zu derjenigen der personen (887) so unbedeutend, dass sich die ersteren unter den letzteren geradezu verlieren würden. Dann aber tritt der fall, dass der name einer person bezüglich des amtes oder des geschlechts mit einem ort in berührung steht, in unseren quellen nur 20mal ein, so dass wir kein bedenken trugen, diese 20 namen in das orts-, zugleich aber auch in das personenregister aufzunehmen. Zu der herstellung eines *Guden'schen* oder — wollten wir an zeitgenössische arbeiten anknüpfen — eines *Meiller'schen* oder *Stumpf'schen* registers boten die keineswegs umfassenden reihen von ortsnamen und personennamen mit hinzufügung eines characters zu wenig veranlassung, da sich die verzeichnisse in ihrer jetzigen gestalt ohnehin leicht übersehen lassen.

1) *Wagner*, Wüstungen im Grossherzogthum Hessen. (Provinz Oberhessen.) 351.

2) *Weigand*, Oberhess. Ortsnamen, im: Archiv f. Hess. Geschichte VII, 311.

3) *Vogel*, Beschreibung des Herzogthums Nassau. 537; *Kehrein*, Volkssprache und Volkssitte in Nassau. 119.

4) Wohl eine Maaleiche. *Schliephake*, Geschichte von Nassau I, 115.

5) *Vogel* a. a. o. 149 u. 833; *Kehrein* a. a. o. 173.

6) Der text des statutenbuchs, welchen *Böhmer* abschrieb, enthält die jedenfalls ursprüngliche form „Branvürst“. Dieses wort, das in den formen „Branfirst, Bramfirst, Brandvirst, Bran-

vorst, Bronvorst“ erscheint, ist abzuleiten vom ahd. brāmo, mhd. brāme (s. *Lexer*, Mittelhdt. Wörterbuch) = dornstrauch, also Branvürst = dornenwald, nicht aber = brombeerwald, wie noch neulich *Gegenbaur*, Das Kloster Fulda. II, 22. unter hinweisung auf *Graff*, Sprachschatz III, 304 dieses wort erklärte.

7) *Preuschen-Liebenstein*, Urkundenbuch des Limes imperii Rom. im Correspondenzblatt 1856 nr. 13. sept. s. 123. note 12; *Schliephake* a. a. o. 115 u. 118 flgde.

8) *Weigand* a. a. o. 325.

9) *Schliephake* a. a. o. 484.

10) *Weigand* a. a. o. 301.

11) *Friedemann*, Zur Geschichte des alten deutschen Gaues Königssundra im Archiv f. Hess. Geschichte VI, Heft II, 1—17.

Dilkinheim 16 57.
 Didelesberg = Dietenbergen 17 1.
 Echezila 12) = Echzel 11 33.
 Eggistat, Hechistat = Oberhöchstadt 5 10, 16 62.
 Echineberg 13) = Eichelberg 24.
 Erbinheim 29 1.
 Etigestein, Itigisten = Idstein 11 21, 13 16.
 Filwula marca, villa Filwila, Vilwila = Vilbel 4 8,
 5 9, 30 3.
 Francofurt, Franconofurt 21 1, 22 3.
 Funcin 14) 39.
 Fursensole 15) = Fuchsenhöhle 24.
 Gerhartstein 38.
 Girsroide wohl Görsrod 16) 41.
 Gisenheim, Gisinheim 9 9, 13 10, 15 49, 29 2.
 Grainroide = Grorod 17) 42.
 Grigesheim = Griesheim 18 3.
 Gryndelon. Siehe: „Credille.“
 Gunzinesheim = Gonsenheim 26 6.
 Hambach 14 34, 20 7.
 Hechistat. S. „Eggistat.“
 Heigere = Haiger 3 6.
 Heissesheim 18) = Heidesheim 6 14, 7 15, 15 42.
 Herizeflosse 19) 14 26.
 Hettingero marca 20) 3 4.
 Hocheheim 11 35.
 Höste = Höchst 16 56, 25.
 Hoffenheim 15 40.
 Hohinstat 21) 11 31, = Hoenstat mark = Hanstätten.
 Hornawe = Hornau 12 44.
 Horoe 22) 22 2. Ausgegangenener ort.
 Huse, Husen, Husun 23) = Hausen 10 15, 14 35.
 Ibingen, Ibingon = Eibingen 9 8, 14 27, 15 44, 16 58.
 Ihrosolimae 32 9.
 Ingelinheim, Ingilenheim, Ingelnheim 12 38, 14 32, 22 2, 25.

12) Weigand a. a. o. 300.

13) Schliephake a. a. o. 115.

14) Unbekannt. — Der name vielleicht in „Funkenmühle“ bei Nastätten erhalten.

15) Vogel, Historische Topographie in Nassau 402; Schliephake a. a. o. 115.

16) Vogel, Beschreibung v. Nassau 570.

17) Vogel a. a. o. 544; Kehrein a. a. o. 203.

18) Liegt 2 $\frac{1}{2}$ stunde unterhalb Mainz. Ueber die verschiedenen formen vergl. Codex Laurehamensis (Register); Schaab, Gesch. v. Mainz III, 454; Wagner, Wüstungen (Rhein Hessen) 189; das Generalregister zu Scriba, Regesten des Grossherzogthums Hessen.

19) Bedeutet wohl „Hirschbach“, ist aber unbekannt.

20) Vogel, Histor. Topogr. 260 u. Beschreibung von Nassau 826; Kehrein a. a. o. 181.

21) Vogel, Beschreibung 156.

22) Kehrein a. a. o. 217.

23) Kehrein a. a. o. 209. — Unser Husun auf s. 10 ist jedenfalls Niederhausen bei Eppstein. — Husen auf s. 14 hält Bodmann 116 für Assmannshausen. Vielleicht ist es „Hausen vor der Höhe“, doch lässt es sich nicht genau bestimmen.

Jossebach, Jossebahe 12 43, 15 52.
 Itigisten S. „Etigestein.“
 Kamberg 39.
 Kamel, Kemel 16 63, 19 5, 24.
 Kamerforst 24.
 Kemd 24) 39.
 Kettinbahe 8 17.
 Kitercho = Kiederich 13 5.
 Kloppinheim 25) 15 53.
 Kuningilbach 26 = Klingelbach 41.
 Laresbach = Lorsbach 22 3.
 Larheim 39, 40.
 Leicastro marca 27) = Leikaster = Leihgestern 3 6.
 Leistater marca = Hof Leustatt 2 3.
 Limpurg 38, 42.
 Logenahwe, Lohgenahe, Logenahe, Lohnagowe =
 Lahngau 3 4, 5, 6, 7 16, 22 2.
 Lohinstein, Loinstein = Lahnstein 12 40, 15 39.
 Londerbagh 28) = Lohnerbach 24.
 Longobardia 12 45.
 Lorecho, Lorecha, Loricha = Lorch 25, 30 4, 31 6.
 Maguntia, Moguntia, Mogoncia 11 25, 16 66, 19 5,
 29 2, 25.
 Massenheim 11 22, 15 41.
 Mechhardeshuson 29) = Hausen an der Aar 3 5.
 Medinesbehe = Medenbach 9 7.
 Melingen = Meilingen 13 13.
 Millene = Miehlen 10 19.
 Monte 30), scil. in 25.
 Morella 31) = Mörl 14 28.
 Mossebach 14 17, 16 54.
 Moynus, Moin, Menus 8 19, 18 5, 23 4.
 Muggestater marca, Muggestatero marca, Muggistat
 = Moxstadt 1 1, 3 4, 16 55.
 Nahgowe 20 6.
 Nassauve 39, 40.
 Neisse 14 19, 31, 15 48.
 Nithagowe, Nithehe = Nied 5 11, 11 27.
 Nordinstat = Nordenstatt 10 17, 21 1.
 Ockinheim 25.
 Orlu = Orlen 10 12.
 Ostringebale 32) 24.

24) Kempten bei Bingen. Im mittelh. urkb. II kommen die formen vor „Kembde, Kemedde, Kemmedum.“

25) Weigand a. a. o. 291.

26) Vogel a. a. o. 625.

27) Weigand a. a. o. 285 u. 331.

28) Vogel a. a. o. 39.

29) Kehrein a. a. o. 209.

30) Vermuthlich das ausgegangene dorf „Bergen“ bei Limburg. Vergl. Vogel a. a. o. 783.

31) Weigand a. a. o. 325.

32) In den grenzbeschreibungen des Rheingaus, des Königs-sonderngaues, des Bärstatter gerichtes erscheint der Westergibel bei Kemel als grenzzeichen. Auch sonst in grenzbeschreibungen ein Westengibel (Westingybel, Westengöbbel, Wassergibel, wüster

Pannerode = Panrod 7 16.
 Pateresberg 15 51.
 Peristatter marca. S. „Beristat.“
 Petrisa 33) 8 18. Ausgegangenener ort.
 Phal 34) = Pfalgraben 24.
 Pinguia = Bingen 10 14, 42.
 Ramenescheida = Ramscheid 10 16.
 Reginesveldon 35) = Regeneresfelden 24. Ausgange-
 ner ort.
 Reni pagus, Rinagowe, Rinkauwia 29 2, 30 3, 39.
 Renus 14 24, 16 61, 23 4, 32 8.
 Richolfesheim = Reichelsheim 1 2.
 Rinnbronne 36) = Reinborn 8 18. Ausgegangenener ort.
 Rode, Rodere 37) = Rode 10 13, 13 2, 15 41, 20 7, 31 6.
 [Ro]ringon 39) 9 3.
 Rossenberg = Rosenberg 24.
 Rotunbachero marca = Rodenbach 1 1.
 Rudisheim 25.
 Rumingesbache 38) 9 4.
 Ruodinesheim, Rudisheim = Rüdesheim 25, 30 3.
 Saltrissa 40) = Selters 3 6.
 Saxonia 15 49, 16 63.
 Scharpstein 41.
 Schonborn 41.
 Scirstat 13 12.
 Selbahe 5 11, 6 12, 13.
 Silbach 41 = Selbach.
 Singelinger marca, Suntilingero marca, Sundlinge =
 Sindlingen 8 19, 11 28, 14 18, 18 3.
 Soltzbach 41 = Sulzhach.

Gibel, weyse Gibel), so bei Niederselbach, bei Reinheim, Bessungen, Neukirchen und Northofen. (S. Wenck, Hess. Landesg. II, 514 u. 520. — Grimm, Weisth. I, 464, 485, 836. VI, 396.) *Westen-gibel* ist sprachlich und sachlich die *Wasserscheide*, die Schneeschmelze. (Vergl. bes. Gr. W. I, 836 so lang daz die son vnder den westergiebel geht.) Unverstanden wurde es auf den gibel der kirche bezogen, und im vorliegenden falle aus dem vermeintlichen *Westgiebel*, der als berührungspunkt für die Bleidenstädter *Westgrenze* nicht passte, ein *Ostgiebel* gemacht. *Ostergibel* kommt sonst nicht vor. Grimm.

33) Vogel, Beschreibung. 149; Kehrlein a. a. o. 258.

34) Preuschen-Liebenstein a. a. o.

35) Vogel a. a. o. 150; Kehrlein a. a. o. 260.

36) Vogel a. a. o. 149, 150 u. 821; Kehrlein a. a. o. 261.

37) Ist wohl fast überall das ausgegangene Rode bei Neudorf an der Wallof, nördlich von Eltville. Bodmann, Rheing. Alterthh. 123; Dahl, Hist. Nachr. v. Bleidenstadt in: Annal. d. Ver. f. Nassau. Alterthskde. II, Heft II, 84. † † †; Kehrlein a. a. o. 263; Schliephake a. a. o. 109. — Nur die verbindung mit Auraffo und Wehen auf seite 20 weist auf einen andern ort, vielleicht auf den ausgegangenen hof Rod bei Idstein hin. Kehrlein 262.

38) Vermuthlich Auringen.

39) Vermuthlich Ramingesbach zu lesen, worunter dann Ransbach oder auch Rambach zu verstehen ist.

40) Unmittelbar bei Giessen. Wagner, Wüstungen 208.

Statero marca 41) 18 2.

Stecklenberg 25.

Stockheim 41.

Strenze = Strinztrinitatis 9 1.

Strincepha = Strinzerbach 24.

Suabach 42) = Hof-Schwabach 13 7.

Sulbure, Sulenbure = Seulberg 18 2, 3.

Sundlinge, Suntilingero marca. S. „Singelinger marca.“

Treisa 2 3.

Vilwila. S. „Fulwila.“

Veliwila 43) 34, 35.

Vokenhofen 44) = Fackenhofen 39. Ausgange-
 nes dorf.

Wackirnheim 11 36, 15 46, 25.

Wahalebach. S. „Walbache.“

Walaheim 45) = Walsheim 6 14.

Walaheshéim 46) 3 4. Ausgegangenener ort.

Walbache, Walebahe 7 16, 16 60, 22 2.

Waldaffa = Walloff 5 10, 14 26.

Waldaffa = Nieder-Walluff 10 12, 11 26, 13 10, 15 45, 16 62.

Wallau 39.

Wehene, Wehen 20 7, 39.

Werisdorfer strasse = Wörsdorfer Strasse 24.

Wetteraiba, Wettereiba = Wetterau 1 1, 2 2, 3 4, 4 7

Widergesere = Würges 3 4.

Widilsassen = Wildsachsen 10 15.

Wiskaro = Wicker 13 14, 16 65.

41) Ober-Stetten, nicht Stierstadt, wie Dahl a. a. o. 83 meint; Schliephake 106 lässt es unentschieden, während die form „Steorstat“, welche schon 791 für Stierstadt vorkommt, die vermuthung nahe legt, dass unter Statero marca ein anderer ort verstanden werde und als solchen bietet sich „Ober-Stetten.“

42) Wagner, Wüstungen 173.

43) Schliephake a. a. o. Note * * erklärt diese bezeichnung mit „Ulenweiler“, was Töpferhütte bedeuten soll. Allein diese erklärung hat theils grosse sprachliche bedenken gegen sich, theils ist sie um desswillen unwahrscheinlich, weil sich auf der höhe wo Veliwila zu suchen ist, kein thon findet, so dass also dort die anlage einer töpferhütte unmöglich war. Grimm.

44) Vogel, Beschreibung 823; Kehrlein a. a. o. 195.

45) Die form Walaheim weist auf drei orte im Wormsgau hin: 1) Hangenwalheim (n. w. von Worms. Vergl. Acta Theodoro-Palat. I, 264; Scriba, Generalregister zu den Regesten des Grossh. Hessen). 2) Münchwalheim (s. w. von Mainz. Vergl. Acta Theod.-Pal. 275, wo allerdings die form Walahesheim erscheint). 3) Walsheim, welcher name freilich verloren gegangen ist, indem sich die ansiedlung mit der ehemals wichtigen fuhr „Heidenfahrt“ vereinigte und von dieser die benennung annahm. (Vergl. Wagner a. a. o. 189 u. Schaab a. a. o. 458). Auf diese deutung des in unserer urkunde mit „Walaheim“ bezeichneten aber auch als „Walesheim“ und „Walsheim“ vorkommenden ortes wurde ich durch herrn dompräbendat Friedrich Schneider in Mainz aufmerksam gemacht.

46) Codex Laureshamensis (register); Vogel, topographie 260; Kehrlein a. a. o. 281.

Wilena 47) = Dorfweil 18 2.

Winkela, Winkela, Winkel, Wynkel 10 14, 12 unten,
15 44, 16 58, 24, 25, 30 5, 31 7, 32 9.

Winnesbache = Wingsbach 13 8, 41.

47) *Dahl* a. a. o. bemerkt: „Wilena ist vermuthlich das heutige Peterweil im hessenhomburgischen gebiet.“ Diese vermuthung dürfte irrig sein, da Peterweil im ahd. heisst: Phêtra-Phêtre-willa, Phêtervilla. Vergl. *Weigand*, Oberhessische Ortsnamen im Archiv für Hessische Geschichte. Bd. VII Heft

Wisibad, Wisinbade, Wissebad 10 17, 13 11, 14 21, 22, 211.

Wizeholz 48) 9 8.

Wormacinsis pagus 6 14, 7 15.

Wormatia 23 4.

II, 326. — *Schliephake* a. a. o. I, 160 kommt auf Peterweil zurück. — *Vogel*, Beschreibung 149 entscheidet sich richtig für Dorfweil.

48) Unbekannter ort.

II. Personenregister.

- A**ba 35 4.
 Adalfridus 9 2.
 Adalgozus 17 1.
 Adalherus 18 3.
 Adalruhc abbas et pr. n. c. 42.
 Adalruhc pr. et m. n. c. 39.
 Adela, soror Berolfi 7 16.
 Adelberdus pr. et m. n. c. 41.
 Adelbero 35 17; 36 8.
 Adelbertus pr. et m. n. c. 40.
 Adelbertus 17 1.
 Adelbraht, Adelbrat 36 9, 12, 14; 37 11.
 Adelbreht, Adelbret 31 7 38.
 Adelbruc 36 17.
 Adeldrut 35 22.
 Adelgart 42.
 Adelgerus pr. et abbas n. c. 42.
 Adelhard scriptor 5 10, 11; 6 12.
 Adelheit 35 9, 10, 13, 24, 28; 36 1, 4, 10, 17, 22, 33, 34, 36, 38; 37 1.
 Adelind, uxor Embrichonis comitis 14 23.
 Adelind, vidua Bertoldi comitis 15 51.
 Adelind uxor Herewici 8 19.
 Adelmarius abb. et diac. 41.
 Adelmarius pr. et m. n. c. 41.
 Adelmur 36 5.
 Adelo magister 15 42.
 Adelruhc diac. n. c. 42.
 Adelunc 36 17.
 Adelsint 35 1.
 Adeluoc, Adeluoc 35 16; 37 12.
 Adilbertus comes 10 13; 29 2.
 Adilbertus 3 4.
 Adolffus de Nassauve, rex. 40.
 Adolfus comes de Nassau, aeus Mog. 38.
 Agnes laica 25.
 Agnes 36 24, 33.
 Alagastus 2 3.
 Alberat 32 8; 36 14, 26, 29, 35.
 Albericus clericus 13 4.
 Albericus presb. et m. n. c. 39.
 Albertus 1 1.
 Albhardus subd. et m. n. c. 42.
 Albhardus p. et m. n. c. 42.
 Albugus acolitus et m. n. c. 40.
 Albreht 36 39.
 Albuwin 19 5.
 Alcgerus pr. et m. 42.
 Algozus 18 2.
 Alohus 4 8.
 Andreas de Bobinheim, hospitalarius et monachus hujus eccl. 42.
 Andreas pr. et mon in Blid. 38.
 Andreas 35 13.
 Anshelm, Anshelmus 35 26; 36 27; 37 2.
 Aribo aeus n. c. 39.
 Arinbertus 17 1.
 Arlind uxor Fruomari 4 9.
 Arnoldus archiepiscopus n. c. 40.
 Arnold comes 14 19; 15 39.
 Arnold de Rudisheim 25.
 Arnold, Arnolt 11 35; 15 44; 16 56, 66; 19 5; 32 9; 35 5, 8, 12; 36 10, 15, 25, 36; 37 13.
 Arnulfus cancellarius 21 1.
 Asmar 36 7, 12.
 Asmundus pr. 41.
 Asmundus pr. et m. n. c. 42.
 Aulbodus 3 4.
 Aurelia 37 14.
 Azela soror, Azzela 11 28; 36 22.
 Azo rufus 14 35.
Badeloug, Badelouc, Bathe-
 lovc 36 4; 37 7, 11.
 Baldemarus abbas et m. n. c. 42.
 Baldemarus laicus noster et confrater 39.
 Baltram 35 16.
 Bardo archiepiscopus Mag. 14 28; 23 4; 40.
 Baugulf mancipium 6 13.
 Beatrix 36 41; 37 3.
 Benedicta 35 28.
 Benigna 35 3.
 Berewart 36 16.
 Bereuuef, Beruuef 35 14; 36 6.
 Berewinus pr. et m. n. c. 40.
 Berlind 36 9.
 Berloug 35 6, 10; 36 3, 36; 73, 8.
 Bern 35 22.
 Bernger 35 22.
 Bernhardus diacon. et m. n. c. 40.
 Bernhard 36 18.
 Bernhelm 36 7, 8.
 Bernolt 36 39.
 Berolfus, Berulfus 7 16.
 Berowardus pr. et m. n. c. 41.
 Berta soror 11 30.
 Berhda, Berhta 34 11, 12; 36, 12, 32, 36.
 Bertloc 37 7.
 Bertoldus comes 15 51.
 Bertoldus praepositus 15 42.
 Berhtold, Bertolt 36 12; 38.
 Bertholf 35 7.
 Bertolfus comes 20 6, 7.
 Bertolfus frater Emichonis comitis. 20 7.
 Bertthradis, uxor Baldemari, 39.
 Berthradis l. f. n. 41.
 Bertherat, Berhdrat 36 18, 36; 37 8.
 Bevecha monialis 36 43.
 Beczecha ancilla Domini 30 4.
 Bezecha 35 16, 38.
 Bezela 36 13.
 Bezelin 35 12.
 Bezelinus laicus 40.
 Bezza 36 38.
 Bilihilt 35 8, 9.
 Blidrudis domina 14 36; 15 39.
 Bobbo 36 14.
 Boimund 35 5; 36 15, 18.
 Brungart 36 30.
 Brunger 36 38.
 Bruno pr. et abbas n. c. 42.
 Bruno pr. et mon. in Blid. 38.
 Bruno puer n. c. 38.
 Bubo 2 3; 3 6.
 Bubula, Bibula, mater Wiggastes 5 10.
 Buggo conversus. 41.
 Burcardus comes 18 3.
 Burcardus cancellarius 23 4.
 Burcard, Burchart 15 43; 35 13, 28; 36 12.
 Burchino 1 1.
 Burgolt 36 13.
Karissima 36 42.
 Carolus imperator 6 14; 10 18; 17 1.
 Karl 37 12.
 Kessler, Wipertus 41.
 Ciprian 36 32.
 Knebel Johannes 41.
 Koete, Syfridus, de Limpurg, pr. et abas Blid. 38.
 Cono puer n. c. 38.
 Conradus imperator 23 4.
 Conradus cecus 16 54.
 Conradus pr. et mon. in Blid. 38.
 Craft 35 5; 36 27, 37; 37 14.
 Crap 36 27.
 Kristan diac. et m. n. c. 40.
 Cristan 36 32.
 Christina, Cristina 35 11; 36 24, 26, 45; 37 12, 13.
 Künegunt, Cunegunt, Cuni-
 gunt 35 3; 36 11, 14, 20, 29, 35, 42; 37 11.

- Kuniza, Cuniza 35 5, 12, 20, 21, 27; 36 14.
 Cuno 35 13; 36 11, 25.
 Cunradus, Cuonradus, comes 12 40; 21 1; 22 2;
 Cunradus subdiaconus et m. n. c. 39.
 Cunradus puer n. f. 42.
 Cunrat, Cunrad, Cunradus 32 8; 35 12, 13, 20; 36 2, 9, 11, 14, 16, 18, 19, 31, 39, 44, 46.
 Kunza conuersa 36 39.
Dagafridus 30 3.
 Dagemar 37 10, 13.
 Dagemar presb. et m. n. c. 42.
 Damburc 35 22; 36 25, 29.
 Dammo 35 20.
 Dancmut 35 1, 23; 36 35, 45.
 Dankelinus acolitus n. c. 41.
 Degenhart 37 15.
 Degerbah, Helewic de, 37 7.
 Demut 35 2, 14; 36 8; 37 1.
 Denchericus diaconus et m. n. c. 38.
 Diderihc, Diederich, Diederich, Diederih, Ditherih, Ditherus, 35 2, 5, 9, 20, 21, 25, 26; 36 5, 9, 12, 15, 20, 27, 32, 37, 41, 42.
 Diebburc, Dieburc 35 22, 24, 25, 27; 36 2, 7.
 Didericus abbas pr. et m. n. c. 38.
 Diethbertus puer n. c. 38.
 Diethericus, subdiaconus et mon. n. c. 38.
 Dietri pr. et m. n. c. 42.
 Dimar 38.
 Dirolfus 15 44; 32 8.
 Ditherus diacon. et mon n. c. 39.
 Ditleib 35 15.
 Ditmar 35 20; 36 17.
 Dituuic 36 3.
 Druberdu diac. n. c. 40.
 Drulint 37 3.
 Drutuui 35 19.
 Drutwinus comes 13 2, 6, 10; 14 17, 19; 15 53; 31 7.
 Dudo comes 15 44.
 Dudo pr. et m. n. c. 40.
 Dudo pr. et m. n. c. 40.
 Dudo pater Wulferici 14 20.
 Dudo pater Drutwini comitis 16 53.
 Dudo, Dude 15 41; 16 64; 17 1; 20 7; 32 8; 35 7, 19, 25; 36 8, 44, 45, 46.
 Dudu frater Drutwini comitis 16 53.
Eberhart, Everhardus 13 13; 14 31; 35 3; 36 11, 13; 37 15; 41.
 Eberhardus diaconus et m. n. c. 38.
 Ebernant 35 2, 17.
 Eberoldus praepositus 20 7.
 Eberwic 36 20.
 Eberuui, Eberwin 35 9; 37 7.
 Ebo, Ebbo, Euo 35 15; 36 24, 31; 37 9, 10.
 Eburhardus, pater Rigalindis et frater Burcardi comitis 18 3.
 Eburhardus 20 6.
 Eckehardus 13 1.
 Edelind, uxor Liutfridi comitis 11 23.
 Edelint 35 23, 24, 25, 26.
 Egelof 36 26.
 Egeno 38.
 Eggehardus pr. et m. n. c. 39.
 Eggihard 11 25.
 Egilbertus 13 5; 19 4.
 Egilmar diaconus 18 3.
 Egilmar 17 1.
 Egilmarus acolitus n. c. 39.
 Egilo 8 17.
 Egilolfus pr. et m. n. c. 40.
 Egilolfus, Egilolf 18 2; 35 6, 10, 19.
 Egilpero 31 6.
 Egilradus 18 2.
 Egiluuart 35 3.
 Egino 18 3.
 Egizo 36 3.
 Eingilman 36 21.
 Elika 36 26.
 Elisabeht Elisabeth, Elizabeth, Elsebeth 35 24; 36 1, 19, 20, 35.
 Ello 3 4.
 Else Hen. laica 41.
 Eluuic 35 11.
 Embercho 35 9, 24, 26; 36 6, 7, 10, 20, 22, 33, 37; 37 13.
 Embricho comes 13 10; 14 31; 15 39; 16 53.
 Embricho ringravius 25.
 Embricho conversus et m. n. c. 41.
 Embricho 20 6, 7; 36 24, 44, 45.
 Emecho 36 10, 11.
 Emerco laicus familiaris noster 39.
 Emicho comes 16 66; 20 6, 7.
 Emicho conversus et mon. n. c.
 Emicho 35 6; 36 41.
 Emmehild vidua Luteri 16 57.
 Emricho pr. et mon. in Blid. 38.
 Engilbrath scriptor 7 14, 15.
 Enginbratus, Engilradus 1 1; 2 2.
 Engildrut 35 5; 36 15, 23.
 Engiluui 35 15.
 Ensfridus 37 1; 39.
 Erinfrit 35 2.
 Erinc m. n. c. 41.
 Erkanhardus 17 1.
 Erkenberti vidua 10 19.
 Erkenbraht 32 8.
 Erlebaldu 17 1.
 Erlecarus pr. et m. n. c. 40.
 Erlolf, Erlof 36 8; 37 13.
 Erluwinus 2 3.
 Ermbertus pr. et m. n. c. 40.
 Ermbertus pr. et m. n. c. 40.
 Ermbat 36 5.
 Ernest 15 41; 35 1, 9; 36 1, 4, 20, 22, 23; 37 10.
 Ernost 19 5.
 Erwinus de Berinbach, abbas. 39.
 Erwinus de Stockheim, sac. et m. n. c. 41.
 Ezzo 14 22, 24, 25; 15 38, 40, 42.
Fasdrat 35, 6.
 Folbertus pr. et m. n. c. 40.
 Folburc 36 30, 31.
 Folcbertus scriptor 7 16; 8 17.
 Folcbrath, Folcbreth, Folbret 8 18, 19.
 Folcgerus pr. et mon n. c. 38.
 Folchericus acolitus n. c. 40.
 Folcmar, Folmar 35 23; 36 40, 42, 45, 46.
 Folmar mancipium 6 13.
 Folcnand diaconus et monachus 30 3.
 Folcnant 35 1; 36 7.
 Folcoldus decanus 20 7.
 Folradus 2 2.
 Foltpertus pr. et m. n. c. 42.
 Franco monachus St. Albani confrater noster 43.
 Franco 2 2; 15 41; 35 1.
 Fricco 2 3.
 Fridericus miles et frater n. c. 41.
 Friderihc diac. n. c. 42.
 Friderihc 35 3; 36 2, 9.
 Friderum, mater Dirolfi 32 8.
 Friderum 36 3, 14, 37.
 Froburc 35 19.
 Fromut 35 7.
 Frouuicha deo dicata vidua fam. n. 41.
 Frouuicha 35 12.
 Frumoldus m. n. c. 40.
 Fruomar 4 9.
 Fulcowicus, Vangionum episcopus 29 2.
Gabel, Heinrichus, m. et sac. n. c. 41.
 Geba 35 21.
 Gebehart 35 4; 36 5, 26, 28, 44, 45.
 Gebezo 36 28.
 Gebo pr. et m. n. c. 42.
 Gelperat 36 14.
 Geltmar 35 19.
 Gega 37 7.
 Gerbaldus pr. et m. n. c. 38.
 Gerbertus archiepiscopus n. c. 38.
 Gerberdu pr. et m. n. c. 38.
 Gerardus urbis praefectus et advocatus. 20 7.
 Gerardus 19 4.
 Gerhardus de Scharpstein m. et sac. n. c. 41.
 Gerhardus gener Ortlibi 10 10.
 Gerhardus diac. et m. n. c. 39.
 Gerhardi uxor 10 10.
 Gerhart 36 5, 6, 8.
 Gerhilt 35 2.
 Gerlach comes 15 39.

- Gerlach 36 31.
 Gerlocus comes de Nassau-
 we, aeus Mog. 40.
 Gerlahe conversus n. c. 40.
 Gerlahus 3 4.
 Gerlinde 16 61.
 Gerlint 35 27.
 Germut 35 4; 36 28, 38.
 Gernant 36 12.
 Gernodus praepositus 16 54.
 Gerndus subdiaconus et m.
 n. c. 39.
 Gernodus laicus 39.
 Gernot 35 6.
 Geroldus acolitus n. c. 41.
 Geroldus 18 2.
 Gerdrudis de Rudisheim 25.
 Gerdrut, Gertrut 36 18, 19,
 20, 34; 37 2, 14.
 Gertrud laica 41.
 Gerunc 35 2.
 Gerungus pr. et m. 39.
 Gerungus 17 1.
 Gilrada, Geilrada, deo de-
 vota et sacrata 2 4.
 Girulfus 17 1.
 Gisela imperatrix 23 4.
 Giselbert, Giselbertus, Gi-
 silbreht, Gisilbrat, Gi-
 silbraht 9 4; 32 9; 35
 28; 36 39; 37 12.
 Giselhild 10 15.
 Gisilbert vicedominus 14 19.
 Gisilherus 1 1.
 Gisla 35 21, 26; 36 11;
 37, 9, 10.
 Gobelinus presb. et mon.
 in Blid. 38.
 Godebertus pr. et mon. in
 Blid. 38.
 Godeholdus maior prae-
 positus 20 7.
 Godeboldus diac. et m. n.
 c. 42.
 Godeboldus subd. et m. n.
 c. 42.
 Godebolt 36 1; 37 14.
 Godefrit 35 21; 36 17, 23,
 24, 33.
 Godefridus praepositus de
 Hoste 25.
 Godefridus diac. et m. n. c. 42.
 Godescalc, Godescal 36 20,
 21, 30, 41.
 Godescalcus 20 7.
 Godesman 36 42.
 Godewib 36 40.
 Gozbertus 18 2.
 Gozbraht 35 19.
 Gozilo decanus 16 66.
 Gozlind coniux Sigimari
 6 14; 7 14.
 Gozmarus presb. 41.
 Gozmarus 14 25, 26; 16 62.
 Gozwin 36 13.
 Gozwinus comes 20 7.
 Gozzoldus pr. 40.
 Grunysardus pr. et mon.
 in Blid. 38.
 Guda, soror Agnetis, re-
 clusa 25.
 Guda, soror Richberti 14 18.
 Guda uxor Azonis 14 35.
 Guda, Guda 35 5, 10, 17, 18,
 19, 20, 23, 25; 36 8, 13,
 17, 20, 21, 22, 28, 33,
 35, 36, 41; 37 3; 38.
 Gumbertus pr. et abb. n.
 c. 40.
 Gumbertus 16 67.
 Guncechinus abbas pr. et m.
 n. c. 40.
 Gundela, Gundala, coniux
 Helmuti. 3 6; 4 6.
 Gundelahr 35 26.
 Gunderat, Gunderaht 36 5, 9.
 Guntharus diac. et mon.
 n. c. 39.
 Guntherus diac. et m. n. c. 40.
 Gunthramus 17 1.
 Guntram 35 27.
 Gunzo 9 8.
 Hadeburc 35 22; 37 14.
 Hadeburg deo dicata vi-
 dua 41.
 Hadeleihc pr. et m. n. c. 40.
 Hadeloug 35 6, 7.
 Hadewig deo dicata vidua 39.
 Hadewigis soror 25.
 Hadogastes 3 6.
 Hadumarus 18 2.
 Hagana cōversus 11 21.
 Hagebold 7 16.
 Haguno 2 3.
 Hartberdus pr. et abb. n.
 c. 39.
 Hartlieb 36 28.
 Hartlibes 3 6; 11 30; 15 38.
 Hartman, Hartmannus 35 2,
 10, 15; 36 42.
 Hartmannus pr. et m. n. c. 39.
 Hartmannus pr. et m. n. c. 40.
 Hartmut Harmut 35 2; 36
 12, 36.
 Hartpraht 35 21.
 Hartradus monachus et dia-
 conus 19 4.
 Hartradus niger 15 52.
 Hartungus abbas 41.
 Hartuin 35 4, 9, 14; 36 30.
 Hartwinus pr. et abbas n. c. 41.
 Hartwinus diac. et m. n. c. 41.
 Hartwinus pr. et m. n. c. 40.
 Hase pr. et m. in Blid. 38.
 Hatto archiepiscopus 22 2.
 Hatto comes 10 14; 11 20,
 26, 35; 13 3; 17 1, 2;
 18 2; 29 2.
 Hauuart 36 27.
 Hazecha conuersa 36 40.
 Hazecha Hazecha 14 30;
 35 6, 8, 16; 36 3, 20, 32.
 Hazecho 19 5.
 Hazilo 12 45.
 Hazzo 36 4.
 Hedelint 35 19.
 Hedeuic, Hadeuic, Hede-
 uig, Hedewig, Hede-
 wich, Hedewic, Hede-
 wigis 35 7, 11, 14, 18;
 36 10, 11, 19, 32, 46;
 37 1, 2, 13; 42.
 Hedewigis monialis 36 43.
 Heidolf 35 20.
 Heilrad, uxor Dirolfi 32 8.
 Heilwib vidua Mengozi 11 25.
 Heinric, Heinrihc, Heinrih,
 Heinrich, Henricus 18
 3; 32 9; 35 3, 7, 10, 15,
 18, 20, 21, 22, 23, 24, 26,
 27; 36 3, 4, 10, 15, 23,
 27, 29, 36, 39, 41, 45;
 37 8, 14, 15.
 Henricus imperator 19 5.
 Henricus archiepiscopus 25.
 Henricus m. n. c. 40.
 Henricus pr. et m. n. c. 41.
 Henricus claudus 11 29.
 Heistulfus archiepiscopus
 Mog. 29 1.
 Heizil 36 38.
 Heizolf 36 26.
 Helewic 37 1.
 Helfricus 13 9.
 Helfrihc, Helfrich 35 9; 36 31.
 Helica 35 8; 36 16.
 Helidin 36 41.
 Helidolfus pr. et m. n. c. 41.
 Helmericus 16 63.
 Helmut, Helemut 3 6; 4 6;
 36 46.
 Helnburch 36 38.
 Heluic 35 12.
 Hemma domina 15 44.
 Hemmo 10 12.
 Henricus, Heinrich rex 11
 22; 16 63; 19 4.
 Henricus de Bernbach,
 prior 41.
 Henricus longus 13 8.
 Henricus rufus 14 17.
 Henricus Senex 14 33.
 Herbertus, Herberdus, Her-
 bordus 13 1, 6, 8, 11,
 13, 15; 14 18, 21.
 Herdemus 15 49.
 Herelove 37 8.
 Herewicus 8 19.
 Heresuuint, Hersuuint 36 24,
 33.
 Heribertus, Heribert 10 16;
 13 6.
 Heribort 35 28; 36 4, 25,
 26, 31.
 Heribort 35 28; 36 4, 25,
 26, 31.
 Heribrathus 8 18.
 Herigerus archiepiscopus
 11 32.
 Heriman 35 24, 26; 36 13.
 Herimannus, Hermannus,
 comes. 17 1; 20 6; 22 2.
 Herimannus diac. et m. n.
 c. 42.
 Herimannus presbiter 29 2.
 Herimannus puer n. c. 40.
 Herimannus 19 4.
 Herirat 1 1.
 Herlok 36 21.
 Hermannus de Stecklen-
 berg 25.
 Hermannus archidiaconus
 Wiligisi ep. 24.
 Hermannus pr. et mon. in
 Blid. 38.
 Herolt 36 19.
 Hertwicus frater 14 32.
 Hertwin 36 22.
 Herzlibes 5 9.

- Heyno de Ge[r]hartstein, abbas m. n. 38.
 Heynricus pr. et mon. in Blid. 38.
 Heyrbordus pr. et mon. in Blid. 38.
 Hezechinus abbas 40.
 Hezechinus 39.
 Hezela 36 38.
 Hezelo 15 52.
 Hezil episc. n. c. 39.
 Hezil 14 31.
 Hezil filius 14 31.
 Hezilo clericus 15 45.
 Hezilo 11 30; 18 3.
 Hildebaldus episcopus 22 3.
 Hildebert abbas 14 34.
 Hildegard vidua Gumberti 16 67.
 Hildegund mater Helfrici 13 9.
 Hildegunt 35 23; 36 1, 3.
 Hiltibald 31 6.
 Hildibertus ministerialis 29 2.
 Hiltiger mancipium 31 6.
 Hittuwin, Hiltwin 35 14, 15; 36 46.
 Hizecha 35 12, 16, 17; 36 2, 4, 36, 41.
 Hizela 36 10.
 Hose, Sifridus, sac. et m. n. c. 41.
 Hubo, pr. et mon. in Blid. 38.
 Hugebaldus 1 1.
 Hugo de Wissebad 14 21.
 Hugo pr. et m. n. c. 41.
 Hugo 14 19, 22.
 Humbertus conversus 14 27.
 Humbertus 15 41; 18 2.
 Hunberger, Ffredericus frater et sacer. 41.
 Hunbraht, Hunbrat, Hunbraht 35 4, 18; 36 23.
 Hunfridus, vir quidam militaris 20 7.
 Hunfridus 16 65; 19 4.
 Huoggus 30 3.
 Huwart vinitor 12 40.
 Huza 35 1.
 Huzmannus pr. et m. n. c. 40.
 Jacobus capellanus s. Martini m. n. c. 41.
 Icho diac. et m. n. c. 39.
 Icho pr. et m. n. c. 41.
 Ildigart 36 34.
 Immeza de Lorecha 31 6.
 Jofredus abbas 42.
 Johannes de Bruynsberg, pr. et mon. in Blid. 38.
 Johannes Pistoris de Wehen, hujus eccl. vicarius 39.
 Johannes de Schonborn, abbas 41.
 Johannes capellanus s. Martini n. c. 41.
 Johannes pr. et mon. in Blid. 38.
 Johannes magister 20 7.
 Johannes m. n. c. 42.
 Johannes Pistoris plebanus in monte. 41.
 Johannes 36 46.
 Joseph 36 30.
 Irmburc 35 8, 19, 23; 36 7.
 Irmindrut comitissa familiaris nostra 39.
 Irmindrut 35 3, 14, 18, 22, 26; 36 24, 34; 37 11, 15.
 Irmingard, vidua Siboldi 11 34.
 Irmingard 35 30, 36.
 Irminulfus 2 2.
 Isanricus pr. et abbas n. c. 42.
 Isinbaldus 17 1.
 Isindrut 35 11.
 Ita, Itha, Ida 35 6, 17, 18; 36 27, 33, 45; 37 11, 14.
 Judita 36 34, 35, 36.
 Justina 36, 30.
 Jutda, Judda, Jutta, Juotta 35 7; 36 24, 25, 26, 28, 40; 42.
 Lambraht 35 13.
 Lamentius pr. et mon. in Blid. 38.
 Lando 2 2.
 Landolf 35 14.
 Laodilia, Laudilia 36 1; 37 15.
 Leitratius comes 29 2.
 Leo 36 33.
 Lesch, Gerlacus, m. et sac. n. c. 41.
 Leutrad mancipium 19 5.
 Lieba uxor Reginbodi 31 7.
 Liebba 37 10.
 Liba uxor Gozmari 14 25.
 Libicho sacerdos 15 37.
 Libicho 11 28; 17 1.
 Libisd, Libesta 35 8; 36 28.
 Libmunt 35 23.
 Liebmut 36 17, 19, 35.
 Livgart 36 40.
 Liutbert 16 56.
 Liutbertus, Luitperdus, archiepiscopus Mog. 10 14; 21 1.
 Liutboldus archiepiscopus 15 42.
 Liutfridus, Luitfridus, comes 5 9; 8 18; 11 23; 18 2.
 Litherus 2 2.
 Lucgardis monialis 36 43.
 Ludewicus, Hludowicus rex 18 2; 21 1, 2; 29 2; 30 3; 31 6.
 Ludewicus, Ludowicus, comes 15 44, 51; 16 58; 20 7.
 Ludwicus, Ludewicus, Ludewic, Ludouic 35 3, 9; 36 19, 42.
 Ludwin mancipium 19 5.
 Luibburc 36 1, 2.
 Luicgart, Luigart 35 27; 36 30.
 Luidolf 36 16.
 Luifrit 35 16; 36 13.
 Luipo laicus noster familiaris 42.
 Luitbach 7 16.
 Luitgerus 18 3.
 Luithri pr. et m. n. c. 42.
 Luitperdus archicapellanus 21 1.
 Luitre 36 25, 26, 27.
 Luiza 37 9.
 Luterus 16 57.
 Lozuuib 35 10.
 Magonus pr. et abbas n. c. 40.
 Manila 3 6.
 Marcolfus de Nassauve, camerarius in Blid. et abbas montis sancti Johannis Rinckauwie 39.
 Marcwardus l. n. f. 42.
 Marcuart, Marcwart 35 15; 36 9, 37; 37 10, 15.
 Margareta 36 34.
 Mathia (?) 36 44.
 Mathildis, mater Rigalindis 18 3.
 Mazecha 36 6.
 Meginfridus comes 2 3.
 Meginfridus 17 1.
 Meginaudus pr. et m. n. c. 41.
 Megingozus 17 1.
 Meginhardus pr. et abbas 40.
 Meginhardus subdiac. n. c. 42.
 Meginhardus 9 6; 11 23.
 Meginherus 18 2.
 Meginrata 3 6.
 Mehhit 36 17.
 Mehilt 36 19.
 Mehtilt conversa 36 40.
 Mehthilt, Methilt, Mahtilt, Methildis, Mehtilt 35 3, 14, 15, 17, 19; 36 1, 5, 6, 8, 10, 11, 13, 15, 21, 22, 25, 27, 31, 33, 34, 38, 42, 44, 46; 37 9.
 Meinger 35 28.
 Meingerus pr. et m. n. c. 39.
 Meingotus 13 6; 32 8.
 Meingoz acol. et m. n. c. 42.
 Meingoz mancipium 6 13.
 Meingozus comes 21 1.
 Meingoz subd. et m. n. c. 40.
 Meinher 4 8.
 Meinzo 35 6.
 Mengozus, Meingoz 16 61; 36 9.
 Mergart 35 9.
 Merlind coniux Herirati 1 1.
 Methfrit 37 10.
 Milo 10 14; 32 8.
 Miltidrut 36 32.
 Minna 35 11.
 Mudersbach, Daniel de, miles 37 5.
 Müllerhen 1 41.
 Nantgerus 17 1.
 Nantwigus diac. et m. n. c. 39.
 Nicholas, pr. et mon. in Bl. 38.
 Nicolaus Rasoris de Breithart, capellanus sancte Katherine 41.
 Nicolaus de Soltzbach, sac. et m. n. c. 41.
 Nikolaus 35 10.
 Nogagast 7 16.
 Odalrich 12 37.
 Ode 37 9.
 Odilia monialis 36 43.
 Otilia, Odilia, Odylya 35 11; 36 4, 33, 34, 36; 42.

- Officia 35 8.
 Orthlibes diaconus 3 5.
 Orthlibus scriptor 4 8.
 Ortlibus 10 10.
 Ortwin 35 24, 25.
 Osbirn 35 20.
 Ospern 36 31, 32.
 Osterlint, Osderlint 36 23, 34.
 Othgerus, Otgerus 1 1; 2 2.
 Ottgarius archiepiscopus Mog. 9 9; 29 2.
 Otto imperator 18 3.
 Otto rex. 22 3.
 Otto comes 10 16.
 Otto abbas 15 42.
 Otto 35 4; 36 14, 32.
 Otwic 35 10.
 Oxilia 36 3.
Paulina 35 24.
 Perone mancipium 31 6.
 Petersa 36 28.
 Petrissa 35 7.
 Philippus 35 16.
 Pilgrinus archicapellanus 22 2.
 Plecz fredericus, capellanus S. Martini 42.
Rabinolt 35 7.
 Radolfus laic. n. f. 52.
 Raginbert 3 4.
 Ratfrid 7 16.
 Ratolfus, Radulfus 17 1; 18 2; 30 3.
 Regezo 20 7.
 Reginberdus pr. et abbas n. c. 41.
 Reginbert 9 5; 17 1.
 Reginbertus pr. et abbas 41.
 Reginbertus presbyter 41.
 Reginbod, militaris homo 31 7.
 Reginboldus diac. n. c. 40.
 Reginbold 35 11; 36 1, 25, 27;
 Reginbrat 37 14.
 Reginburc 35 18.
 Regingerus 19 4.
 Reginheit 36 29.
 Reginher 29 2.
 Regino 1 1.
 Reginoldus pr. et m. S. Albani et abbas sanctorum Marcell[ini] et Petri 38.
 Reginboldus pr. et abbas n. c. 39.
 Reinboldus 9 2.
 Reinfridus, praepositus de Winckelo 25.
 Rendewigus laicus 41.
 Rendeuuin 36 27.
 Rentwic 37 14.
 Ribberdus diac. et m. n. c. 41.
 Riburc 37 1.
 Richardus praepositus 20 7.
 Richardus Richart, Rihcgart 20 7; 36 18, 22, 32, 32.
 Richbertus comes 13 12; 14 18.
 Richdahc puer n. c. 38.
 Richerus notarius 18 2.
 Richeza 37 12.
 Richildis domina 14 31.
 Richizo pr. et m. 42.
 Riclindis, mater Agnetis laicae.
 Richman 36 41.
 Richolfus archiepiscopus Mog. 24.
 Richolfus comes 32 9.
 Richolfus, Richolf 3 4; 36 37.
 Rigalind 18 3.
 Rihclint, Rihlint, Richilint 36 7, 18, 35.
 Rihmunt 37 12.
 Rihpertus cancellarius 31 6.
 Rotruda, uxor Tudonis comitis 19 4.
 Routbert sacerdos 16 55.
 Rubberdus puer n. c. 42.
 Rubraht, Rupraht, Rutprat, Rubprat, Rupprat 35 2, 7, 8; 36 15, 28; 37 11, 13.
 Rucher 7 16.
 Rucho comes 3 4.
 Rudacrus 17 1.
 Rudeger 35 4; 36 16, 29.
 Ruderichus vicedominus 17 1.
 Rudeuuin 36 38.
 Rudingus, Rodingus, monachus, scriptor 2 2, 3; 3 4; 5 9; 6 13.
 Rudingus, Rodingus 3 5; 4 6; 19 4.
 Rudof(!) 37 8.
 Rudolfus comes 14 29.
 Rudolfus dominus noster 13 14.
 Rudolfus pr. et abbas n. c. 41.
 Rudolfus pr. et abbas n. c. 39.
 Rudolfus presbyter et m. n. c. 42.
 Ruger 35 13.
 Rugerus comes 12 43.
 Ruggerus pr. et m. n. c. 40.
 Ruggerus pr. et m. n. c. 42.
 Ruodolfus, Rudolf 7 15; 36 42.
 Ruotpertus, Ruopertus 17 1. 29 2.
 Ruotpratus, Rutbraht 18 2; 19 5.
 Rupertus ministerialis 20 6.
 Ruprath decanus 20 6.
 Ruothardus praepositus 137.
 Ruotmannus 17 1.
 Ruotmar 17 1.
 Rustein pr. et m. n. c. 39.
 Rutgerus 13 16.
 Ruthardus, archiepiscopus Mog. 20 7; 32 8, 9.
 Ruthardus abbas Eberbacensis 25.
 Ruthardus pr. et m. n. c. 42.
 Ruthardus laicus 39.
 Ruthardus, Ruthart, Ruothart, Ruhthart, Rutdhart, Hruothardus 16 60; 18 2; 31 6; 35 1, 13, 28; 36 10, 29.
 Rutiger 8 18.
 Rutpert 6 12.
Sago 3 4.
 Salicho cellerarius in Bli- denst. 17 1.
 Saligger notarius 17 1.
 Salman 36 21.
 Salomon cancellarius 22 3.
 Salucho 5 11.
 Sanzo pr. et m. n. c. 39.
 Sapientia 35 16; 36 2, 44.
 Saruuart 36 2.
 Schonborn, Wilhelmus de, armiger 37 4.
 Seburc 36 12.
 Sibilo 16 66.
 Siboldus 11 34; 16 66.
 Sifferts Ele laica 41.
 Sifridus archiepiscopus Mag. 16 56; 20 6.
 Sifridus abbas de Grainroide 42.
 Sifridus, Sigefridus, Sigefrid, Sigefrit, Segefrit 11 27; 15 43; 20 6; 35 11, 21, 36 17; 37 1, 12, 13; 38.
 Sigeb[ero], Sig[ebero] 37 7, 8.
 Sigebert 15 41.
 Sigebodo pr. et m. n. c. 41.
 Sigeburc 35 15.
 Sigefrid comes 16 66.
 Sigela 35 17.
 Sigelohc pr. et m. n. c. 41.
 Sigelohc pr. et abbas n. c. 42.
 Sigemut 35 24.
 Siggo presb. et m. n. c. 42.
 Sigifridus pr. et m. n. c. 39.
 Sigiloch 19 5.
 Sigimar 6 14; 7 14.
 Sophia 35 10; 36 18, 26, 32, 35.
 Specht, Johannes, de Bubenheim frater et sacer. n. c.
 Stangolf 3 6.
 Starcradus pr. et m. n. c. 41.
 Steinburc 36 21.
 Stillemut 36 6.
 Strintz Hen 41.
 Sturmes 3 6.
 Suello pr. et m. n. c. 40.
 Sunnelin Hen de Wingsbach laicus 41.
 Sunno 3 6.
 Sunzo 11 27.
 Swiger 36 40.
Theotmar 3 6.
 Thiedilo pr. et abbas n. c. 39.
 Thomas de Limburg, abbas in Blid. 42.
 Tomas de Silbach, sac. et m. n. c. 41.
 Thonner, Fridericus de Larheym, cantor et canonicus hujus eccl. 39.
 Trutwindus comes 22 3.
 Tudo comes 19 4.
Udalrich, Udalricus, comes 10 15; 11 24; 12 43; 15 44, 50.
 Udalricus filius Udalrici comitis 12 43.
 Udalricus, praepositus in Hornawe 12 44.
 Udalricus laicus noster familiaris 42.
 Udalricus, Vdalrihc, Vdelrihc 20 6; 35 1, 7, 22; 36 4, 5.

- Vdelbrat, Vhelbrath 36 15,
18, 19, 23, 24; 37 13.
Vdelhilt 35 16; 36 31.
Vdelrih 37 10.
Udo, Vdo 2 2; 9 3; 35 16;
37 11.
Wffo 36 31.
Ulbericus 20 7.
Ulricus pr. et mon. in
Blid. 38.
Unroch 30 5.
Uoto 2 3.
Ūta matrona familiaris
nostra 38.
Vta, Vtha 35 27; 36 37.
Vodilhilt domina 12 43.
Volberti uxor, filia Wialt-
rudis viduae 9 6.
Volbraht 36 39.
Volenant 35 24.
Volmarus conversus 15 47;
16 58.
Volmarus, Volcmarus, Vol-
mar 8 18; 11 21; 18 3;
36 16, 23, 33.
Volmut 36 30.
Walabrech 17 1.
Walabreht 30 3.
Walahelm 1 2; 2 2.
Walaho, Walacho comes
6 13; 31 6.
Walbrat 37 9.
Walburc, Walpurg, Walt-
burc 35 24; 36 39; 37 10.
Walderat, Waldrat 36 23, 25.
Walderdorff, Johannes de,
abbas 39.
Waldo 35 8.
Walecho 7 16; 18 3.
Walefridus 11 34.
Waloho 29 2.
Walthericus pr. et m. n. c. 40.
Waltherus ministerialis 20 6.
Walthre 36 22.
Walto 30 3.
Waltrud, soror Hattonis
comitis 11 26.
Waluram 31 7.
Wanbertus 7 15.
Waningus 3 4.
Warmundus p. et. m. n.
c. 41.
Warmund, Warmunt 5 9;
35 13.
Wasmut, Wahsmut 36 7, 19.
Wecil presb. et m. n. c. 39.
Wecil 35 18.
Wega 36 4.
Wendilmut 36 8.
Wenilo presbyter 16 59.
Wenzila 36 37.
Werendrut domina 14 34.
Werindrut 36 2.
Werinbaldus conversus n.
c. 40.
Werinher, Werinherus,
Vuerinhere, Verinhere,
Wernherus, Wernher,
Wernerus, Wernhere,
Werher e 13 6, 11; 14
19; 15 40; 16 66; 20 7;
35 13, 18, 21; 36 3, 13, 18,
31, 39, 44, 46; 37 7, 14.
Werinherus comes 20 7.
Werinold 16 56.
Wernboldus abbas 41. 42.
Wezil 5 9; 15 44.
Wezilo cellerarius 15 41.
Wialdrut coniux Humberti
19 5.
Wialtrud vidua Mengin-
hardi 9 6.
Wibertus conversus n. c. 42.
Wicbolt 36 12.
Vuiger 35 6.
Wichhard 17 1.
Wicmut 35 14; 36 21.
Widecho 37 12.
Wideroldus pr. et abbas
n. c. 39.
Widratus 2 2, 3.
Wigand vicedominus 13 6.
Wigand, Wigant 14 19;
15 46; 20 7; 35 6 15;
36 2; 37 9.
Wigastes 5 10.
Vuigburg 36 24.
Wigericus 17 1.
Wigger comes 14 19.
Wignandus pr. et m. n. c. 41.
Wignant 35 8; 36 41.
Wigo 17 1; 35 4.
Wigrad 7 16.
Wilant 36 14.
Wilhelmus pr. et mon. in
Blid. 38.
Wiligisus, Willigisus archie-
piscopus Mog. 22 3; 24.
Willehelmus 36 45.
Willemann 35 4.
Willibaldus pr. et m. n. c. 40.
Willibirc 36 16.
Willihelm monachus 31 6.
Willihelmus pr. et m. n. c. 39
Wilirad 3 5.
Willo 1 1.
Wiltrud 16 62.
Winizo pr. et m. n. c. 41.
Vuinitre 36 25.
Winricus de Larheim, ab-
bas hujus mon. 40.
Wiserich 4 7.
Wolbero presbyter et mo-
nachus n. c. 38.
Wolbero 35 1, 4, 12, 17, 27;
36 7.
Wolfericus de Moguntia 25.
Wolfericus de Winkelo 25.
Wolfgang 36 21.
Wolfhilt 31 6.
Wolfram 35 2, 22.
Wolfrat vicedominus 32 8.
Wolverad abbas St. Al-
bani 29 1.
Wortwin 36 14.
Wulferich, Wulfericus 14
20, 31; 16 64.
Wulfero 15 39.
Wurgastes 30 3.
Zeigo 3 4.

Böhmer, Johann Friedrich, 1795-1863 / Böhmer, Johann Friedrich, / Will,
Cornelius,

Monumenta Bliedenstatensia saec. IX, X et XI Quellen zur Geschichte des
Klosters Bleidenstat aus dem Nachlass von Joh. Fr. Böhmer ; mit Ergä
nzungen nach Druckwerken und Mittheilungen aus dem Codex Bliedenstatensis
im k. Reichsarchiv zu München

Innsbruck 1874

Bamberg, Staatsbibliothek -- MvO.Dipl.q.17
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11746855-1